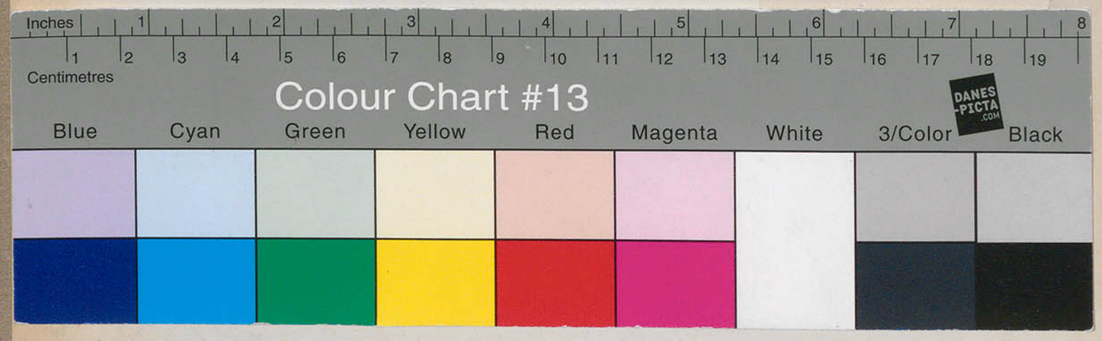
Sammlung.
K.
7901-8688.
Gips-Abgüsse.

K.
XIV.
7901-8688
K
7901
–
8688



IV_KGM-B_SKK_NC_07901-08688_LZ_[nnnn-nnnn]

K 07901-K 08688 (Signum des Bands + Laufnummer)

K 7901 – K 888

Gips Abgüsse

№ 7901 – 8688.

K. 7901 - 7941 Arbeiten aus Schmiedeeisen.

7901. Theil eines Thürbeschlags mit rundbogiger Platte.
In Relief: Von einem wagerechten Band ausgehend entwickeln sich große und kleine symmetrisch gestellte Ranken mit Blättern und Blüthen.
Zeit: Renaissance. Notre dame in Paris — XIII. Jahrh: — 78 — 76 — — 5 —

7902. Theil eines Thürbeschlags mit Platte — In Relief: Thürband, von dem sich nach oben und unten Zickzackranken mit Blättern ablösen, und stark verästelte Endigung.
Zeit: Renaissance. Kirche Notre dame in Paris — XIII. Jahrh: — 58 — 106 — — 5 —

7903. Theil eines Thürbeschlags, in Relief auf Platte — Thürband mit zweizinkigen spitzigen Zickzackranken mit Blättern Trauben und Knospen.
Zeit: Renaissance, Kirche Notre dame in Paris — XIII. Jahrh: — 59 — 100 — — 5 —

7904. Theil eines Thürbeschlags, in Relief auf Platte: Schmiedeeiserne Ranken und symmetrisch gebildete Blätter, Ranken und Blüthen.
Zeit: Renaissance, Kirche Notre dame in Paris — XIII. Jahrh: — 30 — 49 — — 5 —

7905. Theil eines Thürbeschlags, in Relief auf Platte:
Thürband. Von dem gravirten Hintergrund

lösen

K. 7901 – 7941 Arbeiten aus Schmiedeeisen.

7901. Theil eines Thürbeschlags auf viereckiger Platte.
In Relief: Von einem wagerechten Band ausgehend entwickeln sich große und kleine symmetrisch gestellte Ranken mit Blättern und Blüthen.
Zeit: Renaissance. Notre dame in Paris – XIII. Jahrh.: 78 76 5 –

7902. Theil eines Thürbeschlags auf Platte – In Relief: Thürband, von dem sich nach oben und unten Eichenranken mit Blättern ablösen, und stark ausgebildete Endigung.
Zeit: Renaissance. Kirche Notre dame in Paris – XIII. Jahrh.: 58

7903. Theil eines Thürbeschlags, in Relief auf Platte – Thürband mit zahlreichen spitzigen Eichenranken mit Blättern, Trauben und Eicheln.
Zeit: Renaissance, Kirche Notre dame in Paris – XIII. Jahrh.: 59

7904. Theil eines Thürbeschlags, in Relief auf Platte: Schmiedeisen von Ranken und symmetrisch gebildeten Blättern, Ranken und Blüthen.
Zeit: Renaissance, Kirche Notre dame in Paris – XIII. Jahrh.: 30 49 5 –

7905. Theil eines Thürbeschlags, in Relief auf Platte: Thürband. Von einem gravirten Schmiedestreifen

Löwen

Zierleiste (Gebrauch?) Span. 1517
1,40 × 0,6 F 3133 V
F 1432 Vogelköpfe → Westen ✓
F 1453 Ulrichshausen → ✓
F 1459 Westeisen
hl. Georg, Terminadus Romanorum
75 × 14
84,8 Maske 2 × 28 × 26,5 ?
Messingguss?

K. 7901 – 7941 Arbeiten aus Schmiedeeisen.

7901. Theil eines Fensterbeschlages mit pflanzlichem Motive.
Zu Kalisch: Von einem rautenförmigen Grund ausgehend entwickeln sich große und kleine spiralig endigende Ranken mit Blüthen und Blüthen.
Zweig: Pfarrkirche Notre dame in Paris.

7902. Theil eines Fensterbeschlages, in Kalisch und Paris:
Fensterband. Von einem rautenförmigen Grund ausgehend entwickeln sich große und kleine spiralig endigende Ranken mit Blüthen und Blüthen.
Zweig: Pfarrkirche, Kirche Notre dame in Paris – XIII. Bezirk.

7903. Theil eines Fensterbeschlages, in Kalisch und Paris:
Fensterband. Von einem rautenförmigen Grundgestelle

7904. Theil eines Fensterbeschlages, in Kalisch und Paris:
Fensterband. Von einem rautenförmigen Grundgestelle
Zweig: Pfarrkirche, Kirche Notre dame in Paris – XIII. Bezirk.

7905. Theil eines Fensterbeschlages, in Kalisch und Paris:
Fensterband. Von einem rautenförmigen Grundgestelle

Löhr

7901.	78	76	5	–
7902.	58	106	5	–
7903.	59	100	5	–
7904.	30	49	5	–
7905.				

3.

					2	—
	Lösen sich nach der oberen Seite drei große spiralgewundene Ranken ab, mit Blüthen und Kapseln. Trig: Schmidtheim, Kirche S. Paul in Lüttich – XIII. Jahrh:	49	103		5	—
7906.	Heil eines Hirschgeweihs – im Relief auf Platte: Bruchstück des mittleren Hirschhalses. Von dem großen Hauptstamm lösen sich zwei große spiralgewundene Ranken ab, mit Blüthen und Kapseln. Trig: Schmidtheim. Kirche S. Paul in Lüttich – XIII. Jahrh:	76	66		5	—
7907 a-d.	Hirschhund, dreifarbig mit Schimmeln. Mittelstrang mit wirbigzackiger Einfassung und büschelförmigen Anhängen. Schaben gestanden und mit Kügeln besetzt. Trig: Schmidtheim – Katholische Kirche zu Viersen bei Gladbach – Anfang XV Jhs:	76	80		3	—
7908.	Hirschvogel – mit aufgelegten durchbrochenen Blattverzierungen und gedrehten Hörnern – am Ende Wolf in durchbrochener Verzierung. Trig: Schmidtheim – von einem Pfarrer im Besitz des Fürsten von Hohenzollern – Sigmaringen – Anfang XV Jahrhundert.	39	13		1	—
7909.	Hirschgeweih (Untergestell eines Hirschkopfes?). Mit aufgelegten durchbrochenen Ranken,				34	—

(und)

4.

und Blättermark. In der Mitte runder Rosette mit Roggenfeld (Steigender Linien). Der erhaben Rand gekerbt.
Zeig: Schmiedeeisen – Linie XV Fabrik: 37 22 0, 50

7910. Fußbodenplatz (Unterlagsplatte eines Fußbodens?) mit verschlungenen durchbrochenen bandartigen Ranken und Blättern. In der Mitte runder Rosette mit Roggenfeld (Feld gemustert mit Steinbock und Blattblatt).
Zeig: Schmiedeeisen. (Fa?)
Linie XV Fabrik: 32 21 0, 50

7911. Unterlagsplatte eines Fußbodens – mit verschlungen durchbrochenen Vierecken, gen: Ranken mit zackigen Blättern, die sich durchschneiden. Untere Rosette mit Loch zur Befestigung des Fußbodens.
Zeig: Schmiedeeisen. Fa (?)
Fabrik Hülsta XV. Fabrik: 35 24 1 –

7912. Teil eines Fußbodens aus Platte . Fabrik gearbeitet: Herzförmige Verzierung mit durchbrochenem Blattwerk. Um den ganzen Punkt und durchbrochenen Randmuster.
Zeig: Schmiedeeisen. Fa (?)
2. Hülsta XV. Fabrikmarke. 22 11 1 –

34 –

37 –

7913.	Fürbaschlay (Fail eines Fürbandes?) auf Platte. Durchbrochene Rosette mit Füllblatten, unverputzt. Eig: Pfarrkirchen. Fa (?) Ignatia Hülfte XV Jahrh.	15	13	0,	50
7914.	Fürbaschlay (Fail eines Fürbandes?) auf Platte. Bogalförmig gebundene Ruben in Blättern endend, dazwischen Blüte am Fail. Eig: Pfarrkirchen – XIII – XIV Jahrh:	9	10	0,	50
7915.	Fürbaschlay – auf Platte – flach gearbeitet. Mit eingeschnittener Zeichnung: Löwen auf flach gebogenen Ranken laufend. Eig: Pfarrkirchen in Blutenburg. Ignatia Hülfte XV. Jahrh:	31	16,5	0,	50
7916.	Fürbaschlay auf Platte – flach gearbeitet. Mit eingeschnittenen Linien: Band mit schlangenförmig durchflochtenen Ranken mit Blättern in Linienform. Im Uebrigen wie 7915. Eig: Pfarrkirchen, in Blutenburg Ignatia Hülfte XV. Jahrh:	31	15,5	0,	50
7917	Fürbaschlay auf Platte – flach gearbeitet. Mit eingeschnittenen Linien: Band mit blattförmiger Endigung, in derselben Halbfigur der Maria, von Engeln adorirt. Flora Umgebung. Eig: Pfarrkirchen, in Blutenburg	32	17	0,	50
				39	50

6.

					34	50
7918.	Fischblatt – auf Platte, flach gearbeitet. Mit eingravierten Linien: Gefiedertes Band mit gestreiften Silberblättern. Zeug: Silberarbeiten in Nürnberg, Zweite Hälfte XV. Jahrh.	23	15,5		9,	50
7919.	Fischblatt – vierteilig. Durch flache Rand- und Kreisbänder in vier viereckige Felder geteilt. Die zweien der senkrechten Reihe in den anderen Feldern und fünfmal schräg rechts gestellt. Das Feld. Die Bänder mit flachen Kugelköpfen besetzt. Zeug: Silberarbeiten gegraben in Nürnberg – XV Jahrh.	61	53		9,	50
7920.	Fischblatt – mit aufgelegten Verzierungen: Im gerade abgeschnittenen Ende aufgelegter durchbrochener Kreis mit stellig gestreiften Ranken mit Farnblättern und einem Kreis. Darüber Ringel. Am Fischschwanz und gravierten Ranken mit Farnblättern. Zeug: Silberarbeiten. Im (?) Zweite Hälfte XV Jahrh.	31	32		9,	50
7921.	Fischblatt auf Platte – flach gearbeitet: Innerer Rand gezackt; die beiden inneren Ecken in Spitzen mit zackigen Blättern auslaufend. Die aufgelegte Fischschwanz und durchbrochenen Rand, Kassel. Zeug:				41	–

7.

Orig: Zeichnung – von einer Schrank-
tür im Dom zu Köln.
Zweite Hälfte XV. Jahrh: 35 20 0, 50

1922. Kelchblatt mit drei kommaförmigen Blattern
mit durchbrochenen Blattzeichnungen
Kelchfuß umgeben von Stark ge-
wundenen Ranken mit durchbrochenen
Blattwerk.
Orig: Zeichnung – in München.
Mitte XV. Jahrh: 22 37 0, 50

1923. Kelchblatt, Ende eines Fiederblattes und Kelchfuß,
auf einer Platte.
Kelchblatt mit kräftig ausgeprägter Ner-
vierung: Fuß um den Kelchfuß ge-
fasster Rand geht in spiralgewundene
Ranken mit Rebenranken und Blät-
tern über.
Kelchfuß in Blattwerkumwandlung
mit kleiner Knöpfblume.
Fiederblattendigung in durchbrochener
Blattform. Orig: Zeichnung.
Besitzer: Bildhauer Endres in München
1420 – 1440. 15,5 25 0, 50

1924. Kelchblatt und Unterlegschuppe eines Fieder-
blattes – auf Platte.
Kelchblatt mit herzförmigem Kelchfuß-
feld, umgeben von einer fakettier-
ten gekrümmten Blattrippe mit Ein-
buchtungen.
Unterlegschuppe in Form einer durch-
brochenen Rosette und gekerbtem
Rande mit Krone darüber.

(Orig: 42 50

	Eisenbeissen in Nürnberg (?) Zweite Hälfte XV. Jahrh.	24	10		1	—
7925.	Tellerblech, durchbrochen gearbeitet – mit eingeschla. genen Linien: Früchte und Ranken, mark. MM 1588. Eis: Eisenbeissen 1588. (St. Ulrichskirche Augsburg ?)	16	19		0,	50
7926	Tellerblech durchbrochen gearbeitet – mit eingeschla. genen Linien: Rankenwerk mit Früchten Eis: Eisenbeissen XVI Jahrh. (St Ulrichskirche in Augsburg ?)	17,5	15,5		0,	50
7927	Tellerblech, durchbrochen gearbeitet, mit eingeschlage. nen Linien, Rankenwerk mit Vögeln, und Früchten. Mm HANS MEZGER ? 97 (Hans Metzger ?) (1597 ?) Eis: Eisenbeissen. (St. Ulrichskirche in Augsburg.)	13	12,5		0,	50
~~7928.~~	Untertheil eines Fünfkreuzers – durchbrochen gearbeitet, Schnalle zwischen Ranken mit Lilien, blättern. Mit eingeschlagenen Linien. Einzelne Stellen punktirt. Eis: Eisenbeissen, zweite Hälfte XV Jahrh. (Germanisches Museum in Nürnberg ?)	15	11		0,	50
					45	50

Ja Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

45 50

~~7929~~ Unterlagsplatte eines Fünfklappers – rechteckige, schmale gerundete Rankten mit Lilienblüthen. Mit eingeschnittenen Linien. Einzelne Zellen ausgebuckelt.
Orig: Schmuckmuseen, gemalt Gotische XV Jahrh. Germanisches Museum in Nürnberg (?)

16,5 11 9,50

7930 ab. Schlußplatz und Fingriff auf einer Platte:
a: Schlußplatz – dreieckige Platte mit ausgeschlagener durchbrochener Verzierung: Fünfblatt Zweige mit zackigen Blättern.
b: Fingriff, fassförmig, auf Unterlagsplatte, in Gestalt einer sechseitigen zu „ „ ckigen Rosette.
Orig: Schmuckmuseen: Fa (?)
1400 – 1420

21 14 1 –

7931 Fingriff mit Auflagsrosette – auf runder Platte. Fingriff fassförmig, Rosette sechseitig, durchbrochen mit zackigen Blättern.
Orig: Schmuckmuseen, Historisches im Verein zu Cöln, gemalt Gotische XV Jahrh:

14,6 1

7932 Fingriff mit Auflagsrosette – auf Platte. Fingriff fassförmig mit glockenförmigem Knauf. Rosette vierseitig mit zackigen Blättern.
Orig: Schmuckmuseen im Verein zu Cöln (?)
Gemalt Gotische XV. Jahrh:

15 14,5 1

Inventarium 7/1873/74 2109 Abth. IV.

49 –

7933.	Fingerhut – Form – auf ovaler Platte, mit durchbrochener Randverzierung. Zeig: Schmucksachen, Fa (?) Zwölfte XV Folge:	11	9,5	0	50
7934.	Rosette, ovalförmig – auf Platte. Für Durchbrechungsarbeit: Pferde und geflügelte Drachen mit zierlichen verschlungenen Blättern. Zeig: Schmucksachen. Fa (?) Zwölfte XV Folge:	13	11,5	0	50
7935.	Schlüssel – frei liegend auf Platte. Griff Kreisform mit durchbrochener Randmarke. – Schaft oben mit Blättern. Zeig: Schmucksachen.	16,5	6,5	0	50
7936.	Platte mit vier Bruchstücken von durchbrochenen Randverzierungen. Zeig: Schmucksachen. (Fa 2) Zwölfte XV Folge:	27,5	13	1	–
7937.	Platte mit fünf Bruchstücken von Randdurchbrechungen und Kreisen Blumen. Zeig: Schmucksachen. (Fa 2) Zwölfte XV Folge:	33	17,5	1	–
				52	50

52 50

7938. Platte mit drei Bruchstücken von Wurfscheibenverzierungen.
Fdg: Schmidtmühlen. (Fa ?)
Inwila Hölfla XV Hofs: 31 9,5 1 –

7939. Platte mit drei Bruchstücken von Bogen und Innenkreis mit Wurfscheibenverzierungen.
Fdg: Schmidtmühlen. (Fa ?)
Inwila Hölfla XV Hofs: 38,5 13,5 1 –

7940. Bruchstück einer Platte mit Wurfscheibenverzierungen: Kreisgeflechten, Kreisbogenreihen und dgl.
Fdg: Schmidtmühlen. (Fa ?)
Inwila Hölfla XV Hofs: 36 17,5 1 –

7941 ab. Zwei Schalen von Tonerde und Kalksandstein.
a) Zwei napfförmige Henkelgefäße mit Rundbögen mit Lilienmustern gebildet und Vogel. Rand mit Bogenverzierung.
b) Napfförmige Henkelgefäße mit Rundbögen, mit Lilienmustern gebildet, dazwischen Vögel und kleine Napfform. Rand mit Bogenverzierung.
Fdg: Eitau, XVII Hofs, im Privatbesitz zu Dachen.
Juda 150 1 –

56 50

K. 7942 – 8090 Holz.

Füllungen und Verzierungen von Chorstühlen, Moebeln.

7942.	211.	Füllung, fast quadratisch, in Relief: Hund von Ranken umgeben. Orig: Holz, im Dom zu Cöln, XIII Jahrh.	26,5	27	2	–
7943.	186.	Füllung, fast quadratisch, in Relief: Der Hirsch in Ranken. Orig: Holz, im Dom zu Cöln, XIII. Jahrh.	26	25,5	2	–
7944.	182.	Füllung, fast quadratisch, in Relief: Phantastisches Thier mit Zugvogelkopf, Vorderfüßen, Hirschgeweih, Schlangenleib und Lowenklauen. Orig: Holz, im Dom zu Cöln, XIII. Jahrh.	27,5	25,5	2	–
7945.	225	Füllung, fast quadratisch, in Relief: Phantastisches Thier mit Hahnenkopf, Flügeln, Menschenfüßen. Orig: Holz, im Dom zu Cöln, XIII. Jahrh.	25	26	2	–
7946.	181.	Füllung, quadratisch, in Relief: Phantastisches Thier mit Vogelkopf, Flügeln, Hasenbeinen, Schwanz, Hinterleib und Fischschwanz. Orig: Holz, im Dom zu Cöln. XIII Jahrh.	25,5	25,5	2	–

66 50

7947.	187.	Füllung, fast spitzbogig; in Relief: Phantastische Landschaft in der Mitte, von drei Hirschen und einem Einhorn und Vierfüßler und Hinterleiber überragt. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII. Jahrh.	25	26		2	—
7948.	167.	Füllung – spitzbogig – in Relief: Sitzende Jungfrau, vor sich das Einhorn, mit Pflanzenband. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII. Jahrh.	27	27		2	—
7949	183.	Füllung – fast spitzbogig – in Relief: Phantastisches Wesen, Halbfigur eines Engels, mit Blattkranz in den Händen, und dem Hinterleib eines Rindes. Eing: Holz, von einem Lettner im Vom zu Cöln, XIII Jahrh.	26,5	23		2	—
7950.	214.	Füllung – fast spitzbogig – in Relief: Figur eines bekleideten bärtigen Mannes mit zottigem Unterkörper. In den Händen Lockenkopf und Knüttel. Eing: Holz, von einem Lettner im Vom zu Cöln, XIII. Jahrh.	25,5	25		2	—
7951.	210.	Füllung – fast spitzbogig – in Relief: Halbfigur einer Jungfrau, deren Unterkörper in zwei Rosenstämme endet, welche sie mit den Händen umfaßt. Eing Holz, im Vom zu Cöln XIII. Jahrh.	27	23		2	—

76 54

76 50

7952.	193.	Füllung – post pyramidalisch – in Relief: Dürftige Muster. Von den Hängebrücken und der Thürlippe gehen dreilappige Blätter nach den Ecken. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII Jahrh.	27	26	2	–
7953.	2 340.	Füllung, mit runden Ecken und geschweiften Seiten. In Relief: Zwei pyramidalische Reben mit gemeinsamem Stamm, Leib, der eine mit Volkskopf und Menschenfüßen, welche eine Flasche und ein Buch halten, der andere mit dürftiger Maske. Eing: von einem Fußstuhl im Vom zu Cöln, Holz, XIII. Jahrh.	24	25	2	–
7954.	323.	Füllung – pyramidalisch – mit abgerundeten Ecken in Relief: Stets abspringender jugendlicher Kentaur, auf dem ein Affe sitzt. Eing: Holz, von einem Fußstuhl im Vom zu Cöln, XIII Jahrh.			1	–
7955.		Füllung – im Vierpaßform In Relief: Dürftiger Mann im symmetrischer Füllung, im Begriff eine Kugel zu schieben. Eing: Holz, von einem Fußstuhl im Vom zu Cöln, XIII Jahrh.			1	–

82 50

82 50

7956.	186.	Füllung – fast spitzbogig – in rechteckt. Einf. gantum Relief von Blattwerk umgeben: Spitzbogiger Lauf, baar mit Eisenbeschl., Schaudloch und Klopfgantum. Falen und Fries in Gestalt von Astlöchern, in der rechten Hand ein Schwert. Eing: Holz, von einem Lorbeer im Vom zu Cöln, XIII Jahrh:	27,5	26		2 –	
7957.	204	Füllung – spitzbogig – in Relief: Lorbeerumrahmt. Von dem Mund und der Nase gehen Lorbeerblätter in die vier Ecken. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII. Jahrh:	28	28		2 –	
~~7958.~~	258.	Füllung – spitzbogig – in Relief: Lorbeerumrahmt. Von dem Mund und der Nase gehen Weinblätter in die vier Ecken. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII Jahrh:	28	28		2 –	Gehört zu Nr. 7, 2109 und 14
7959.	199.	Füllung – fast spitzbogig – in Relief: Lorbeerumrahmt. Von dem Mund und der Nase gehen Lorbeerblätter (?) in die vier Ecken. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII Jahrh:	28	28,5		2 –	
~~7960.~~	268.	Füllung – spitzbogig – in Relief: Lorbeerumrahmt. Von dem Mund und der Nase gehen dreilappige Blätter in die vier Ecken. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII Jahrh:	28	28		2 –	Gehört zu Nr. 7, 2109 und 14.
						92 50	

92 52

1961.		Füllung – spundrotisch – im Relief: Bartlose Maske mit gestutztem Zopfen. Von dem Mund und der Stirn gehen Hornblätter (?) in die vier Ecken. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII Jahrh:	28	28	2	–	
1962.	185.	Füllung – spundrotisch – im Relief: Männliche Maske. Von der Stirn und dem Mundwinkel gehen dreilappige Blätter in die vier Ecken. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII Jahrh:	28	28	2	–	
1963.	185.	Füllung – spundrotisch – im Relief: Männliche Maske mit breiter Nase und vorspringendem Mund. Von den Augenbrauen und der Oberlippe gehen Hornblätter (?) in die vier Ecken. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII. Jahrh:	28	28	2	–	
1964.	191.	Füllung – spundrotisch – im Relief: Männliche Maske mit stark gewölbtem Backenbart und Haar. Eing: Holz, im Vom zu Cöln, XIII. Jahrh:	28	28	2	–	
1965.		Füllung – spundrotisch – im Relief: Zwei Männer mit großen Köpfen im Kampf mit einander Eing: Holz, von einem Gerüst im Vom zu Cöln, XIII Jahrh:	27	29	2	–	

102 52

					102	50
7966.	22 2	Füllung – spätbarock – im Relief: Zwei gegenüber stehende Männer fassen sich gegenseitig beim zusammengedrehten Zipfel zu morgen. Eng: Holz, von einem Sechstel im Thaler zu Cöln, XIII. Jahrh:	28	27,5	2 –	
7967.	267	Füllung – spätbarock – im Relief: Zwei halb bekleidete Männer reichen sich beim Mittelfeld. Eng: Holz, von einem Sechstel im Thaler zu Cöln, XIII. Jahrh:	28	28	2 –	
7968.	336.	Füllung – spätbarock – im Relief: Ein Jüngling steht neben einer Jungfrau, welche einen Zweig auf dem Rücken hat, und hält ihre rechte Hand fest. Eng: Holz, von einem Sechstel im Thaler zu Cöln, XIII. Jahrh:	27	27	2 –	
7969.	328.	Füllung – spätbarock – im Relief: Zeigender Jüngling und tanzende Jungfrau; zwischen beiden eine Hand. Eng: Holz, von einem Sechstel im Thaler zu Cöln, XIII. Jahrh:	27	27	2 –	
7970	333	Füllung – spätbarock – im Relief: Zeigender Jüngling und tanzende Jungfrau. Eng: Holz, von einem Sechstel im Thaler zu Cöln, XIII. Jahrh:	29	29	2 –	
					112	50

						112	50
7971	198.	Füllung – gewölbartig – im Relief: Mann mit großer Schriftrolle auf einer Bank sitzend Eing: Holz, von einem Forstfest im Vom zu Cöln, XIII. Forst:	27	27,5		2	–
7972.	333.	Füllung – gewölbartig – im Relief: Bärtiger König sitzt auf einer Bank und hält einen breiten Schriftstreifen vor sich. Von Viergoplinie umgeben Eing: Holz, von einem Forstfest im Vom zu Cöln, XIII. Forst:	26	27		2	–
7973.	257.	Füllung – gewölbartig – im Relief: Bärtiger König begrüßt, den rückwärtsgewandten Fuchs, welcher in die Tasche gekleidet ist. Von Viergoplinie umgeben. Eing: Holz, von einem Forstfest im Vom zu Cöln, XIII Forst:	27	27		2	–
7974.	331.	Füllung – gewölbartig – im Relief: Rückwärtsgehen, der Fuchs, mit Horn im Maul, wird von dem König verfolgt, welcher auf einer Schriftrolle läuft. Von Viergoplinie umgeben Eing: Holz, von einem Forstfest im Vom zu Cöln, XIII. Forst:	26,5	27		2	–
7975.	278.	Füllung – gewölbartig – im Relief: Phantastischer jugendlicher Centaur mit Löwenleib und Menschenfüßen. In der Linken hält er eine geschnürte Schriftrolle Von Viergoplinie umgeben					

Eing:

		Eing: Holz, im Vorn zu Cöln, XIII Forst:	27	27,5		2	–
7976	190 – 123.	Füllung – quadratisch – im Relief: Phantastischer bärtiger Lautenist mit Lorbeerlaub. In der Linken Hand ein geschlungenes Schriftband. Von Viergeschlinge umgeben Eing: Holz, im Vorn zu Cöln, XIII. Forst:	27	27,5		2	–
7977.	325.	Füllung – quadratisch – im Relief: Phantastischer bärtiger Lautenist mit geflügeltem Hinterleib, Hahnenfüssig und zwei Menschenfüssen. In der Linken Hand mit bartloser Maske und Schwert. Von Viergeschlinge umgeben Eing: Holz, im Vorn zu Cöln, XIII. Forst:	27	29		2	–
7978.	208.	Füllung – quadratisch – im Relief: Phantastischer Lautenist mit Lorbeerlaub und Krallen, flügeln in Kronleuchter von Wendel. stark spielend. Von Viergeschlinge umgeben. Eing: Holz, im Vorn zu Cöln, XIII. Forst.	27	29		2	–
7979.	259.	Füllung – quadratisch – im Relief: Phantastischer Lautenist, bärtig, mit spitzer Mütze. Der Vorderfuss ist rückwärts gewandt, und endigt sich nach hinten mit einem Knoten als Pfeil und einem nicht mehr erkennbaren Gegenstand. Von Viergeschlinge umgeben Eing: Holz, im Vorn zu Cöln, XIII. Forst.	27,5	27,5		2	–

130 50

7980.	192.	Füllung – spätbarock – im Relief: Affe mit zwei Gefäßen mit Blumen gefüllt. Von Viergabelinie umgeben Eiche: Holz, im Vorm zu Köln, XVIII. Jahrh.	28	28		2	–
7981	288.	Füllung – spätbarock – im Relief: Affe, der mit jeder Hand einen Vogel gefangen hat. Von Viergabelinie umgeben Eiche: Holz, im Vorm zu Köln, XVIII. Jahrh.	27	28		2	–
7982.	209.	Füllung – spätbarock – im Relief: Affe, als Arzt (Krankheit) mit der Urinflasche befühlt ein Kind. Von Viergabelinie umgeben Eiche: Holz, im Vorm zu Köln, XVIII. Jahrh.	27	27		2	–
7983.	212. 261.	Füllung – spätbarock – im Relief: Frau, vorn Hase, hinten Vogelfüße. Von Viergabelinie umgeben Eiche: Holz, im Vorm zu Köln, XVIII Jahrh.	27	27		2	–
7984.	196.	Füllung – spätbarock – im Relief: Phantastisches Untier mit Satyrkopf, Gänsehals und geflügeltem Vogelleib. Von Viergabelinie umgeben Eiche: Holz, im Vorm zu Köln, XVIII. Jahrh.	28	29		2	–

140 50

						140	50	
7985.		Füllung – gewölbt – in Relief: Krone mit Lorbeerkopf, Adlerflügeln und dem Spruchband Lorbeer. Von Viergratlinie umgeben Arb: Holz, im Verein zu Cöln, XIII. Jahrh:	27,5	27.		2	–	
7986.		Füllung – gewölbt – in Relief: Krone mit spanischem Lorbeerkopf, Flügeln, ostförmig gebildeten Füßen, der Bekrönung in Eichblätter und Eicheln endend. Von Viergratlinie umgeben Arb: Holz, im Verein zu Cöln, XIII. Jahrh:	28	27		2	–	
7987.	203.	Füllung – gewölbt – in Relief: Krone mit weiblichem Kopf, Flügeln, Lorbeer, Krone und Lorbeerbekrönung. Von Viergratlinie umgeben Arb: Holz, im Verein zu Cöln, XIII. Jahrh:	27	27		2	–	
7988.	125.	Füllung – gewölbt – in Relief: Krone mit spanischem Lorbeerkopf in eine Linie gestellt, Kronenflügeln, Lorbeerbekrönung und Blattfüßen. Von Viergratlinie umgeben Arb: Holz, im Verein zu Cöln, XIII. Jahrh:	27,5	27,5.		2	–	
7989	207.	Füllung – gewölbt – in Relief: Krone mit Lorbeerkopf, Kronenbogen, Kronenflügeln, Lorbeerband und Lorbeerbekrönung. Von Viergratlinie umgeben Arb: Holz, im Verein zu Cöln, XIII. Jahrh:	27	29		2	–	
						150	50	

Misericordien von Chorgestühlen und Tragesteine.

7990.	180. 16.	Holzx zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen.: „Misericordia", trogförmig. In Hochrelief: Mann in der Kutte in sockender Stellung mit überschlagenen Beinen. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Köln, XIII.-XIV Jahrh:	30	24.		2	–
7991	73 2 19.	Holzx zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen.: „Misericordia", trogförmig. In Hochrelief: Count, loser Mann in sockender Stellung, mit der Hand am Hinterschenkel. Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Köln, XIII – XIV Jahrh.	21.5	37,5		2	–
7992.	177 18	Holzx zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen.: „Misericordia", trogförmig. In Hochrelief: Count, loser Mann in sockender Stellung mit der Hand am Hinterschenkel. Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Köln – XIII – XIV Jahrh:	21	32.		2	–

22.

156 50

7993.	174. 21. geschrieben! 15. Okt. 1942. J.v.C.	Hütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Sperrsitzes, sogen.: „Misericordia", brauchsförmig. In Holzschnitt: Affe in der Wurzelhütte im sekundären Stellung. – Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Köln, XIII – XIV Jahrh.	22	34		2	–
7994	287.	Hütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett, eines Sperrsitzes, sogen.: „Misericordia", brauchsförmig. In Holzschnitt: Zwei Sünder, welche von einem Flügel und einem Schwanktopf magen. Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Köln, XIII – XIV Jahrh.	29	28		2	–
7995.	178. 17. geschrieben! 15. Okt. 1942. J.v.C.	Hütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett, eines Chorstuhles, sogen.: „Misericordia", brauchsförmig. In Holzschnitt: Zwei unter Affen, die, halb bekleidet, mit erhobenen Armen das schmale Sitzbrett, stützend. In den Händen Schellkopf und Zunderkopf mit Blättern im Maul. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Köln, XIII – XIV Jahrh.	30	34		2	–
7996.	299.	Hütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett, eines Chorstuhles, sogen.: „Misericordia," brauchsförmig. In Holzschnitt: Zwei Sünderfiguren von Evaka. Kopf von Affen getragen zwischen Blättern. Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Köln, XIII – XIV Jahrh.	30,5	34		2	–

164 50

7997.	193.	Hütze zum Bitzen unter dem Bitzbrett, eines Hor. pfeifes, sogen: Misericordia, hufeisenförmig: Im Hohlschaft: Stift (?) in gu. bekleidet Halbung Pferdefuß durchstochen, von einem Ring befestigt. Darüber schmales Bitzbrett. Eig: Holz geschnitzt, von einem Hor. pfeife aus Helenabrunn bei Uetersen, im Kunstgewerbe Museum zu Berlin, XIII. – XIV Jahrh.	27,5	29.	2 –	
7998.	8	Hütze zum Bitzen unter dem Bitzbrett, eines Horpfeifes, sogen: Misericordia, hufeisenförmig. Im Hohlschaft: Zwei bärtige bekleidete Männer mit Pferdefüßen und Hörnern, der eine mit Kinder fuß, der andere mit Pfeife und runden Bild in den Händen. Mit den Rücken gegeneinander. – Darüber schmales Bitzbrett. Eig: Holz geschnitzt, von einem Hor. pfeife aus Helenabrunn bei Uetersen, im Kunstgewerbe Museum zu Berlin, XIV. Jahrh.	30	36	2 –	
7999.	5	Hütze zum Bitzen unter dem Bitzbrett, eines Horpfeifes, sogen: „Misericordia," hufeisenförmig. Im Hohlschaft: Halbfigur eines Mönches mit Tonsur, mit rotbraunem Bart und Schnurr. Darüber schmales Bitzbrett. Eig: Holz geschnitzt, von einem Hor. pfeife im Dom zu Köln, XIII - XIV Jahrh.	31	34	2 –	

8000.		Hütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Sperrsitzes, sogen: „Misericordien", dreyeckförmig. Im Sockelrelief: Zwei tanzende Mönche, mit dem Rücken gegeneinander. Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	31	34		2 –	
8001.	162.	Hütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Sperrsitzes, sogen: „Misericordien", dreyeckförmig. Halbfigürlich eine Person blasend und einer Frau mit Spinnrolle. Beide mit Laubwerkfüßen und gothischen Verzierungen. Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhle im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	31,5	33		2 –	
8002.	303.	Hütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Sperrsitzes, sogen: „Misericordien", dreyeckförmig. Im Sockelrelief: Liebkosender im sitzender Stellung. – Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhle im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	27	25,5		2 –	
8003	307.	Hütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Sperrsitzes, sogen: „Misericordien," dreyeckförmig. Im Sockelrelief: Tanzende Jungfrau, von zwei Blättergewinde. Darüber schmales Sitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhle im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	34,5	36		2 –	

178 50

8004. 311. Kütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen: „Misericordia", bez. zerstörung. Im Chorstuhl: Jungfrau in gebückter Haltung mit erhobenen Händen. Hinter ihr gehen Blätterzweige in die Höhe.
Vorüber schmales Sitzbrett.
Orig: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh. 29 38 2 —

8005. 319. Kütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen: „Misericordia", bez. zerstörung. Im Chorstuhl: bartloser Mann in knieender Stellung einen Storchschnabel haltend. Hinter ihm breites Blatt.
Vorüber schmales Sitzbrett.
Orig: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Cöln. XIII – XIV Jahrh. 30,5 35 2 —

8006. 309. Kütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen: „Misericordia", bez. zerstörung. Im Chorstuhl: Jungfrau mit erhobenen Händen um sich hinter sich fallend.
Vorüber schmales Sitzbrett.
Orig: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh. 29,5 30 2 —

8007. 315. Kütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen: „Misericordia", bez. zerstörung. Im Chorstuhl: Jungfrau, die Rückseite zukehrend, hält mit erhobenen Händen eine Kuh. Vorüber schmales Sitzbrett.
Orig: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh. 30 35 2 —

186 50

8008.	313.	Hütze zum Fischen unter dem Eisbrecht eines Forstschutzes, sogenannt: „Misericordia," bezeichnet. Die Forstschutz: Hirsch in springender Haltung, die Krone mit Früchten besteckt. Auf dem Deckel Blätter. Darüber schmales Eisbrecht. Holz: Holz geschnitzt, von einem Forstschutz im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	30	37		2	–
8009.	13.	Hütze zum Fischen unter dem Eisbrecht eines Forstschutzes, sogenannt: „Misericordia," bezeichnet. Die Forstschutz: Mann, die Rückseite zusammengebogen, bewaffnet und bewaffnet, mit erhobenem Schwert und Schild. Auf dem Deckel Schnitzerei. Holz: Holz geschnitzt, von einem Forstschutz im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	31,5	36		2	–
8010.	317.	Hütze zum Fischen unter dem Eisbrecht eines Forstschutzes, sogenannt: „Misericordia," bezeichnet. Die Forstschutz: Halbfigur einer Jungfrau mit Weintraubenstrauß bekrönt. Unter der Darstellung von Krieger. Holz: Holz geschnitzt, von einem Forstschutz im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	30,5	33		2	–
8011.	194. 158.	Hütze zum Fischen unter dem Eisbrecht eines Forstschutzes, sogenannt: „Misericordia," bezeichnet. Die Forstschutz: Gefangener Ritter, von Pfeil getroffen, sitzt vor dem sich bäumenden Pferd. – Darüber schmales Eisbrecht. Holz: Holz geschnitzt, von einem Forstschutz im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	30	34		2	–

						194	50	
8012.	289.	Hütze zum Fügen unter dem Fichbett eines Hochschlags, sogen.: „Misericordia", bes. gestaltig. In Holzschnitt: Halbfigur eines Mönches mit Vorschnellzangen, Kinderfüßen und Kinderpfleuz der Vindelfark pinxland. Darüber schmales Fichbrett. Orig.: Holz geschnitzt, von einem Hochschl im Dom zu Köln, XIII – XIV Jahrh.	28,5	31.		2	–	
8013.	175. 20.	Hütze zum Fügen unter dem Fichbett eines Hochschlags, sogen.: „Misericordia", bes. gestaltig. In Holzschnitt: Halbfigur eines bekleideten Affen mit Hosen, Schnitt und Lowenklauen. In den Händen Holz mit Hütze und Kolbs. Kopf. Darüber schmales Fichbrett. Orig.: Holz geschnitzt, von einem Hochschl im Dom zu Köln, XIII – XIV Jahrh.	29	35		2	–	
8014.	301.	Hütze zum Fügen unter dem Fichbett eines Hochschlags, sogen.: „Misericordia", bes. gestaltig. In Holzschnitt: Fabelwesen, zum Teil bekleidet. Mit Fischkopf, Vorschnellzangen, Lowenklauen und Lowenschwanz. Darüber schmales Fichbrett. Orig.: Holz geschnitzt, von einem Hochschl im Dom zu Köln, XIII – XIV Jahrh	30	34,5		2	–	
						200	50	

8015.	195.	Kühe zum Ziehen unter dem Zugbrett eines Leiterwagens, sogen.: „Misericordia," bra. zeichnung. Im Leiterwagen: Zwei Fabel. wesen (Birnen) sind eine mit Kräu. terkopf, drei andere mit bärtigem Männerkopf, beide mit Flügelpaar, Vorderklauen und langem zottigen Schwanze, stehen einander gegenüber. Orig: Holz geschnitzt, von einem Leiterwagen im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	29	35		2 –	
8016.		Kühe zum Ziehen unter dem Zugbrett eines Leiterwagens, sogen.: „Misericordia," bra. zeichnung. Im Leiterwagen: Zwei Fabel. wesen mit Affenköpfen, zottigem Leib, Vorderklauen und zottigen Schwänzen, stehen mit den Rücken gegeneinander. Darüber schmales Zugbrett. Orig: Holz geschnitzt, von einem Leiterwagen im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	31	30		2 –	
8017.	9	Kühe zum Ziehen unter dem Zugbrett eines Leiterwagens, sogen.: „Misericordia", bra. zeichnung. Im Leiterwagen: Fabelwe. sen, drei mit bärtigem Männer. mit Mähne, gehörnetem Körper mit eingeschlagenen Flügeln, Vor. derfüßen und zottigem Schwanz. Orig: Holz geschnitzt, von einem Leiterwagen im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	29,5	32		2 –	

						206	50	
8018.	11.	Hütze zum Pitzen von Pitzbalk, eines Hor„ stüfels, sogen: „Misserikordie", bro„ zessförmig. In Hochrelief: Fabelwe„ sen mit Tuch bekleidet. Affenkopf mit zwei Hinterleibern, Löwen„ klauen und zottigem Behange. Darüber schmales Pitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Hor„ stühl im Chor zu Cöln, XIII - XIV Jhdt:	31	54		2	—	
8019.	192.	Hütze zum Pitzen unter dem Pitzbalk ei„ nes Chorstüfels, sogen: Misserikor„ dia, viereckes Kastell, oben rund vorn gewölbt. In Hochrelief: Ev„ angelisten, Halbfigur eines bärtigen Mannes mit spitzer Mütze und dem Hinterleib eines Rindes. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstühl im Chor zu Cöln, XIII - XIV Jhdt	32	23		2	—	
8020.	432.	Hütze zum Pitzen unter dem Pitzbalk ei„ nes Chorstüfels, sogen: Misserikor„ dia, trogförmig. In Hochrelief: Fünf im Kampf mit Löwen und Hund. Darüber schmales Pitzbrett. Eng: Holz geschnitzt, von einem Chorstühl im Chor zu Cöln, XIII - XIV Jhdt	23,5	34		2	—	
8021.		Hütze zum Pitzen unter dem Pitzbalk ei„ nes Chorstüfels, sogen: Misserikordie trogförmig. In Hochrelief: Fabel„ wesen mit Bockkopf, geflügelten Körper, krummen Füßen, Hinter„ beinen und zottigem Behang.						

(Darüber)

212 50

Darüber schmales Sitzbrett.
Orig: Holz geschnitzt, von einem Chorstühl im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.

			23,5	35		2	—

8022. 172. 23. Kütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen: Misericordia, sogenannt, in Holzrelief: Fabelwesen mit Vogelkopf, weiblicher Brust mit Leib und Hinterbein und zottigem Schwanz.
Darüber schmales Sitzbrett.
Orig: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.

			20	34		2	—

8023. 22. 173. Kütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen: Misericordia, sogenannt; in Relief: Kütze mit breiter Nase und breitem Mund. Von der Nase und Kinn gehen Blätter aus.
Darüber schmales Sitzbrett.
Orig: Holz geschnitzt, von einem Chorgestühl im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.

			24	35,5		2	—

8024. 157. Kütze zum Sitzen unter dem Sitzbrett eines Chorstuhles, sogen: Misericordia, sogenannt; in Relief: Männliche bärtige Maske in Tuch gehüllt.
Darüber schmales Sitzbrett.
Orig: Holz geschnitzt, von einem Chorstuhl im Dom zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.

			30,5	35		2	—

220 50

							220	50
8025.		Hütze zum Pitzen unter dem Pitzbrett, eines Fensters, sogen: Miserikordien, drey, gestörmig. Im Relief: Hutze mit stumpfen Hacken und Spitzen, mit Blumen, so wie die mit Hörner aufsetzen und mit ausgestanckter Zunge. Darüber schmales Pitzbrett. Eing: Holz geschnitzt, von einem Fenstel im Chor zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.	30	35			2 –	
8026.	170. 25.	Hütze zum Pitzen unter dem Pitzbrett, eines Fensters, sogen: Miserikordien, drey, gestörmig. Im Relief: Hutze mit drey Hasen, aufgesetzten Mund Klauen und Ohren, stark gewellten Haupt, haar und Bienbart. Darüber schmales Pitzbrett. Eing: Holz geschnitzt, von einem Fenstel im Chor zu Cöln, XIII – XIV Jahrh.					2 –	
8027.	407.	Hütze zum Pitzen unter dem Pitzbrett, eines Fensters, sogen: Miserikordien, drey, gestörmig. Hutze eines Affen. Darüber muschartiges Pitzbrett. Eing: Holz geschnitzt, im (?) XIV Jahrh.	21	26			2 –	
8028		Hütze zum Pitzen unter dem Pitzbrett, eines Fensters, sogen: Miserikordien, ge, schweifte Dreyeckform. Im Relief: Krauses Blatt, um Kiel mit einbeschriebenen Kreuz in der Mitte. Darüber schmales Pitzbrett. Eing: Holz geschnitzt, im (?)	25,5	22			2 –	
							228	50

228 50

8029. Hütze zum Sitzen unter dem Fußboden eines Gerüstes, sogen: Misericordie, Tragtasse. Klotz in der Mitte mit Filzpolster in gebückter Haltung.
Eing: Holz geschnitzt, im (?) XIII – XIV Jahrh. — 23 — 22,5 — — 2 —

8030. Truhenstein – Truhenform. Im Vierpass erhabenes Brustbild: Weibl. Kopf mit Kopftuch und Blattwerk. Vorn fünfeckige profilierte Platte. Unten Spitzbogenfries mit durchbrochenen Blättern.
Eing: Holz geschnitzt, im (?) XIV – XV Jahrh.:
Marke: Galerie Desachy 1854. Paris, Seine 6. — 32 — 31 — — 3 —

8031. Truhenstein – Truhenform. Eine Einsatz in der Mitte entfällt. Im Relief: Symmetrisch geordnete, herabhängende gezackte Blätter, dazwischen Tulpen.
Oben Deckplatte, unten profilierter Fries.
Eing: Holz geschnitzt, im (?) XIV – XV Jahrh:
Marke: Galerie Desachy, Paris. — 32,5 — 19 — 28,5 — — 3 —

8032. Truhenstein, Seiten geschnitzt, unten gezähnelt. Fortgemacht wurden die herabhängenden gezackten Blätter, oben Deckplatte mit Rosetten.
Eing: Holz geschnitzt, in der Klosterkirche zu Gladbach, XIV – XV Jahrh. — 30 — 13 — 27 — — 3 —

239 50

34.

239 50

8033. Irrgstein, vier Ecken wenig, nach unten verjüngt, oben mit profilierter Deckplatte und Kapitäl, ganz. Vorn im Hochrelief: Brustbild mit weiblicher Tracht von der Brust
Orig: Holz geschnitzt, von dem Hochaltar im Dom zu Cöln, XV Jahrh: 25 20 22 3 –

8034. Irrgstein, Hochkastenform. Vorn im Kreisfeld Relief: Jugendlicher Kopf, Umgeben von Weinblättern und Trauben.
Orig: Holz geschnitzt, in der St. Chapelle in Paris, XIII – XIV Jahrh: 17 17,5 18 3 –

8035. Irrgstein mit Säule.
Irrgstein: Kastenförmig, Dreiseitform mit fein gearbeiteten Knospen und gezackten Blättern. Deckplatte und Hängezapfen mit Rosette.
Säule: viereckig, nach oben verjüngt mit Eichenblumen Knauf und Kranzblumen.
Orig: Holz geschnitzt, vom Hochaltar in Cöln XV Jahrh: 62 14 16 3 –

8036. Irrgstein, polygonale Kelchform. Im Kreisfeld Relief: Vier Knospen gezackte Blätter von Weinlaub. Deckplatte und Hängezapfen.
Orig: Holz geschnitzt, vom abgebrochenen hohen Altar im Dom zu Cöln.
XV. Jahrh: 14
Deckplatte 7,5 t. 10. 3 –

251 50

						251	50
8037.	Trapstein, schlanke Kelchform. In kräftigem Relief: Vier konische Blätter um Kelch. Ohne schaftige profilirte Deckplatte, direkt gerader Körperansatz. Eisig: Holz geschnitzt, wenig abgenommen schon Albert im Dom zu Köln, XV Jahrh:	14					
	Deckplatte		7,5 t.	10		3	—
8038.	Trapstein mit Rippenansatz. Knauf in sechsseitiger Ausführung mit überschlagenem Fries. Der Knauf ganz gerippt, mit großen Knöpfen. Eisig: Holz geschnitzt, in (2) XV – XVI Jahrh: Katalog 456. Aus der Leichardt'schen Sammlung der Abgüsse in Köln.	22	15 t.	14,5		3	—
8039.	Trapstein mit Rippenansatz. Knauf in sechsseitiger Ausführung mit überschlagenem Fries, in reicherem Ornament. Eisig: Holz geschnitzt in (2) XV – XVI Jahrh: Katalog 455. Aus der Leichardt'schen Sammlung der Abgüsse in Köln.	22	13 t.	14		3	—
8040.	Trapstein, achtseitiger Kelchform, oben mit profilirter Deckplatte. Vorn im Zwischenfeld: Sechsseitiger Fuß und Knauf mit rundem Fuß. Auf der Seiten des Trapsteins legen sich zwei Kreise gezackte Blätter, denen lange Ranken mit den Blumen entsprossen und welche vor Knauf mit den Händen fällt. Eisig: Holz geschnitzt von dem Bürgerich in Köln, XV Jahrh.	16	16 t.	16		1	50
						762	—

262 —

8041. Trachyt, achtige Kelchform, oben mit profilirter Deckplatte. Vorn im Hochrelief: Herkules und Nemeischer Löwe, unter jenem Horn eines Stiers.
Weg: Holz geschnitzt, von Anne Gürzenich in Cöln, XV Jahrh: 16 16t 16 — 1, 50

8042. 238. Trachyt, achtige Kelchform, oben mit profilirter Deckplatte. Vorn im Hochrelief: Einer der Wenen, im Begriff einen Krieger mit Vögeln abzusetzen. In der linken Hand hält er einen Vogel, und der rechten Hand und der Krieger wächst je ein Knospe gezacktes Blatt.
Weg: Holz geschnitzt, von Anne Gürzenich in Cöln, XV Jahrh: 16 16t. 16. — 3 —

8043. 235. Trachyt, achtige Kelchform, oben mit profilirter Deckplatte. Vorn im Hochrelief: Halb. figuren zweier Männer, in Rüstung und Hut, mit den Händen ein Trink„ horn halten. Neben Knospe Blätter.
Weg: Holz geschnitzt, von Gürzenich in Cöln, XV Jahrh: 12 16 b. 14t. — 3 —

8044. Trachyt mit Deckplatte, darunter Figur eines männlichen Engels. Die verschlungene Kreuzblume von langem profilirtem Schaft, eine Fingerspitze.
Weg: Holz geschnitzt, aus der Abtei Altenberg bei Cöln (?) XV Jahrh: 27 11,5 — 3 —

272 50

						272	50
8045.	Irrgstein mit Vorkglatte, sorkandar bartloser Mann mit Zottelmütze, den Kopf in die Hände gestützt. Die aufgesetzte Kreuzblume nicht zugehörig. Eig: Holz geschnitzt, von Jürgenich in Cöln, XV Jahrh:	23	9 t.	9		3	—
8046.	Irrgstein mit Vorkglatte, sorkandar bartloser Mann mit gefalteten Händen. Die aufgesetzte Kreuzblume nicht zugehörig Eig: Holz geschnitzt, von Jürgenich in Cöln, XV Jahrh:	22,5	8,5 t.	8,5		3	—
8047.	Irrgstein (Misericordia) arbig, weißbunten Hut mit Vorkglatte. In Gebetshaltung: Knien mit Kopftuch. Eig: Holz geschnitzt, von einem Chorstühl im Dom zu Ulm, XV. Jahrh. (1474) Katalog 370.	22	9,5 t.	17		3	—
8048.	Irrgstein (Misericordia) arbig, bunten Hut mit Vorkglatte. In Gebetshaltung: Knieender Hirsch. Eig: Holz geschnitzt, von einem Chorstühl im Dom zu Ulm, XV Jahrh: Katalog 372.	19	8 t.	16,5		3	—
						284	50

Theile von Chorstühlen - Holz - Verschiedenes.

8049. Leistenwange von einem Chorstuhl. Im Relief: Laubwerk, Knorpel mit groteske Maskeronen, Blüthe und Knospen Blättern.
Eiz: Holz geschnitzt, Lorenzkirche (?) in Nürnberg, Ende XV Jahrh: — 43 — 41 — — — 3 —

8050. Leistenwange von einem Chorstuhl. Im Relief: Laubwerk, Zweig mit Knospen, Blüthen und Blättern.
Eiz: Holz geschnitzt, Lorenzkirche in Nürnberg (?), Ende XV Jahrh: — 40 — 42,5 — — — 3 —

8051. Leistenwange von einem Chorstuhl. Im Relief: Laubwerk, Zweig mit Knospen, Weinblättern und Trauben.
Eiz: Holz geschnitzt, Lorenz Kirche in Nürnberg (?) Ende XV Jahrh: — 42 — 44 — — — 3 —

8052. Theil von einem Chorstuhl. Im Kreisförmigen Relief: Drache und Hund.
Eiz: Holz geschnitzt, in (?) XV Jahrh: — 58 — 44,5 — — — 2 —

8053. Knauf zum Aufsetzen, mit Theil der Leistenwange eines Chorstuhles. Eine knorrige und ein knotenloser Ast, letzterer mit einem Blatte zusammengewachsen.
Eiz:

284 50

295 50

Orig: Holz geschnitzt, Sammlung Lenhardt in Cöln, XV Jahrh:
Katalog 449 – 454.

13,5 21t. 8,5 — 3 —

8054. Knauf zum Aufstützen mit Theil der Brüstungswange eines Chorstuhles. Zwei phantastische Affen im Kampf mit einander.
Orig: Holz geschnitzt, Sammlung Lenhardt in Cöln, XV Jahrh.
Cornummer 59.

18 20t. 8,5 — 3 —

8055. Knauf zum Aufstützen mit Theil der Brüstungswange eines Chorstuhles. Zwei Affen fechten mit einander.
Orig: Holz geschnitzt, Sammlung Lenhardt in Cöln, XV Jahrh.

16 22t. 10 — 3 —

8056. 63. Knauf zum Aufstützen mit Theil der Brüstungswange eines Chorstuhles. Halbfigur zweier Männer mit Lendenkleidern und gothischen Aufsätzen, mit den Köpfen gegen einander, der eine mit der Laube fällt mit den Händen Schwert und Kugel, der andere mit zwei abgebrochenen Waffen (?)
Orig: Holz geschnitzt, Sammlung Lenhardt in Cöln, XV Jahrh:

16 20t. 9 — 3 —

8057. Knauf zum Aufstützen mit Theil der Brüstungswange eines Chorstuhles. Zwei Männer in sitzender Haltung; der eine beißt dem andern in das Ohr.

Orig.

295 50

307 50

307 50

Eing: Holz geschnitzt, Sammlung Leuchardt in Cöln, XV Jahrh.

16 21t. 7,5 — — 3 —

8058. Knauf zum Kopfstützen mit Theil der Bekrönung eines Sopraleuchters. Sechseckige Kanten mit gelappten Blättern legen sich über einen birnförmigen Knauf.
Eing: Holz geschnitzt, in (?)
XV Jahrh.

15 20t. 9 — — 3 —

8059. Knauf zum Kopfstützen mit Theil der Bekrönung eines Sopraleuchters. Viereckige, nach unten sich verjüngende Kanten mit kurzen Blattspitzen besetzt legen sich über einen glatten Knauf.
Eing: Holz, von einem Sopraleuchter aus Helenenbrunn bei Viersen, XV. Jahrh.
Im Kunstgewerbe-Museum zu Berlin, Eingangsbuch K. N. 424.

22 16t. 7 — — 3 —

8060. Knauf zum Kopfstützen mit Theil der Bekrönung eines Sopraleuchters. Viereckiger, nach unten sich verjüngender Knauf mit Blattwerk mit tiefen Einschnitten legt sich über einen glatten Knauf
Eing: Holz geschnitzt, in (?)
XV Jahrh.

16 14t. 5,5 — — 3 —

8061. Knauf zum Kopfstützen mit Theil der Bekrönung eines Sopraleuchters. Viereckiger, nach unten sich verjüngender Knauf, mit gelapptem Blattwerk legt sich über einen glatten Knauf.
Eing: Holz geschnitzt, in (?) XV Jahrh.

15 12t. 5,5 — — 3 —

322 50

322 50

8062.		Entwurf zum Kuffhützen mit Theil der Balustrade eines Fensters. Schmaler Stand mit Kannelirten Pfeilern auf profilirtem Sockel der Balustrade. Orig: Holz geschnitzt in Helenenbrunn bei Münster (?) XV Jahrh.	18	15 t.	5,5		3	—
8063.	3. 15.	Entwurf zum Kuffhützen mit Theil der Balustrade eines Fensters. Stand breit sich in den Hintergrund. Rückseite flach. Orig: Holz geschnitzt in (?) XV Jahrh.	21,5		12		3	—
8064.		Theil von einem Fensterpfeiler, Sockel auf einer Basis durch gewundene Bänder mit eckigem Postament, begrenzt, auf der andern durch männliche Figur mit Rundstab, Traube und bandförmigem Rankenwerk, darüber profilirte Platte. Orig: Holz geschnitzt, in München, modern	41		28		1	—
8065.		Bekrönung von einem Fensterpfeiler, rund. Auf dem Kapitäl mit Blättern aufsitzend. Mit Vierpass figuren, in denselben rosettenartige Kreuz mit traubenförmigen Fruchten und Blättern von dem Rande, in der Mitte mit Vierpass Rosette. Orig: Holz geschnitzt in (?) XIV Jahrh.	35		28.		1	—

330 50

330 50

Füllungen und Verzierungen aus Holz.

8066. Bekrönung in Spitzbogenform. In Relief: Ästige Blattmaskenkonsole, darunter mit Spitzbogen, mit reicherer Blattmaske. Eing: Holz geschnitzt und Leim.
XV Jahrh: Lindelog 114. — 40 — 40 — 5 —

8067. Füllung eines halbkreisförmigen Bogens. In Relief: Kreis mit Blattmaske durch den sich von beiden Seiten symmetrisch stabförmige Ranken mit kreisenden Blättern schlingen.
Eing: Holz geschnitzt in (?)
XV Jahrh:
Eingekauft 56. — 29 — 62 — 5 —

8068. Füllung eines halbkreisförmigen Bogens. In Relief: Kreis mit Blattmaske durch den sich von beiden Seiten symmetrisch stabförmige Ranken mit kreisenden Blättern schlingen.
Eing: Holz geschnitzt (?) in (?)
XV Jahrh:
Eingekauft 57. — 29 — 62 — 5 —

8069. Zwickelfüllung zwischen zwei Spitzbögen, oben ausgebrochen. In Flachrelief: Um den Bogen rankend laufende breite Ranken mit Blättern. Zwei Bögen mit Blattmaske[n] [fe]hlen.
Eing: Holz geschnitzt in (?) — 34 — 43 — 3 —
XV Jahrh:

378 50

							378	50
8070.		Füllung mit unregelmäßiger Platte. In Flachrelief: zwei durchflochtene bandförmige Ranken mit kräftem ausgeschnittenem Blattwerk. O Eng: Holz geschnitzt, Sebaldus Kirche zu Nürnberg (C) XV Jahrh:	39	31		2	—	
8071.	960.	Füllung mäßig rechteckig. In Relief: In der Mitte drei Schwäne, von einer Krone umschlossen, durch ein Schriftband zu, sammengehalten. Umgeben von kreisförmiger Glorie. In den vier Ecken symmetrisch angeordnete Hahnenkämme mit kräftem Blattwerk. Eng: Holz geschnitzt, aus dem Palast Heinrich VIII in London, XV Jahrh:	51	26		2	—	
8072.		Füllung mäßig rechteckig. In Relief: Hohe Raute, durch welche sich zwei mal ineinander geschlungene Bänder schlingen. In den Zwickeln zackige Blätter und Trauben angehängt. Eng: Holz geschnitzt, Venedig (C) XV Jahrh. Katalog 7–10.	49	31		2	—	
8073.		Füllung mäßig rechteckig. In Relief: Hohe Raute, durch welche sich zwei mal ineinander geschlungene Bänder schlingen. In den Zwickeln Lederanhänge und Eicheln. Eng: Holz geschnitzt, Venedig (C) XV Jahrh: Katalog 7–10	50	31,5		2	—	
							356	50

8074. Füllung viereckig rautenförmig. In Relief: Rosetten, förmige Blüten und muschelartige Ornamente, ferner Ringen und herzförmigen Blättern, ringförmig umschlossen von zwei Bändern, denen Eichen sich durchschlingen. In den Zwickeln Hängelwerk und Blüten.
Eing: Holz geschnitzt, Venedig (?) XV Jahrh: — 49 — 31,5 — — 2 —

8075 7-10. Füllung viereckig rautenförmig. In Relief: Einander Engel als Kniegruppenhalter, innerhalb eines gewundenen Ringes, kreisförmig umschlossen von zwei Bändern, denen Eichen sich durchschlingen. In den Zwickeln Hängelwerk mit Distelen.
Eing: Holz geschnitzt, Venedig XV Jahrh: — 49,5 — 31,5 — — 2 —

8076 a b Zwei Schrankthüren, viereckig. Beide Thüren mit einfachem Rahmenwerk und Füllblatt, die mit gepaltenem Weinlaub (5 Blätter zusammen und steigender Linie) und Thür mit durchbrochenem krausem Rankenwerk, den Buchstaben „O und M" und sindringschlossenen Bändern. Auf der linken Thürfüllung Tartsche (mit 5 Polygonseiten) Helm mit einem Kämpfe und reicher Krönung Helmdecke.
Eing: Holz geschnitzt aus München (?) XV Jahrh: a: — 138 — 34 — — — —
b: — 37,5 — 33 — — 6 —

366 50

8077.		Füllung wüstest rostartig. In durchbrochenem Mark. mark in Form eines vierteiligen Pfeilbogenpaares: Pfeilbogen- Mondel- und Kreisfelder. Eing: Holz geschnitzt in Köln (L) XV Jahrh:	42	22,5	2 –	
8078.	103.	Füllung wüstest rostartig. Form eines vierteiligen Pfeilbogenpaares – Mark mark – Vier Pfeilbogenfelder, darüber vierteilige Rosette mit Fischblasenform. Eing: Holz geschnitzt, in Köln (L) XV Jahrh:	34,5	21	2 –	
8079.		Füllung wüstest rostartig. In durchbrochenem Mark. mark in Form eines dreiteiligen Pfeilbogenpaares. Ueber der Bogenstellung Vierpaßrosette mit Fischblasenformen. Eing: Holz geschnitzt, aus Köln (L) XV Jahrh:	35,5	22	2 –	
8080.	219.	Füllung wüstest rostartig. Mit durchbrochenem Mark. mark; schräge Fischblasen, Rundbogen, Rosette Eing: Holz geschnitzt in (L) XV Jahrh:	26,5	17	2 –	
8081		Füllung wüstest rostartig. Mit Markmark: Unter. teil Viertel mit rostförmiger Bogenstellung, darüber über Eck gestellte Rosette mit Fischblasenformen. Eing: Holz geschnitzt in (L) XV Jahrh:	34	24,5	2 –	

376 50

8082 121. Füllung, zweiflügelig, mit waagerecht im Rahmen mittel hängendem Klappmarkt: Vier nach Hälfte mit Rundbogen, die andern im Spitzbogen geschlossen.
Eing: Holz geschnitzt und Leder (2)
XV Insel: 23 19 2 —

8083. Schrankverzierung (Vorgemerkt) zwei rechteckig. Mit Klappmarkt: Halliger Hab, in den Feldern Rosette und Fischblasen. Darüber, der zwei Zierbögen.
Eing: Holz geschnitzt in (2)
XV Insel: 13 20 2 —

8084. Füllung, zwei rechteckig, mit Klappmarkt: Fünf Spitze Rosette von Kreis umgeben, in den vier Ecken Dreipässe.
Eing: Holz geschnitzt in (2)
XV Insel: 23 26 2 —

8085. 212. Füllung, zwei rechteckig, in durchbrochenem Klappmarkt: Blattranke, deren gegenüber Blätter verbunden sind durch Halbkreisbögen, welche sich durchschneiden.
Eing: Holz geschnitzt.
XV Insel: 17,5 75 2 —

~~8086~~ 403. Füllung, zwei rechteckig, in durchbrochenem Klappmarkt: Halbkreisbogen und Kreise mit Vierpässen, in den Zwickeln Fischblasen.
Eing: Holz geschnitzt, von einem Forstfest und der Loyalla zu Elenabrunn bei Viersen. XV Insel: 20 59,5 2 —

Seine Umzug 1928 zurückgezogen

386 50

8087. Füllung, zum nachstehg. Verbindt im Rahmenwerk.
In Querschnitt: Zwei Kreise mit Perlen besetzt, in dem einen rosettenartig zusammengelegtes Perlband in dem anderen geschlungenes Weinrankenmotiv. In den Zwickeln Tiefen und Blattzweig.
Eng: Holz geschnitzt.
XIV Jahrh. 15,5 27 2 —

8088. Füllung, zum nachstehg. verbindt im Rahmenwerk.
In Querschnitt: Zwei Kreise mit Perlen besetzt, in denselben geschlungenes Rosettenband, in den Zwickeln Tiefen und Schnitzerei.
Eng: Holz geschnitzt.
XIV Jahrh. 15 27 2 —

8089. Füllung, viereckig. In der Umrahmung nur links liegend. In Relief: Viereckige Rosette und zwei geschlungene Distelblätter.
Eng: Holz geschnitzt in (2)
XV Jahrh. 30 30 2 —

8090. 492. Platte, achteckig, oben und geschlossen. Vorn der geschnitzte Schriftband.
Eng Holz geschnitzt (3)
XV Jahrh. 39 16 2 —

397 50

Fliesen.

8091.		Fliese, quadratisch. Karnies: Von einem Mittel-punkt gehen geschweifte Ranken, und dann Blattenden eine regelmäßige Anordnung zeigen. Eng: Gut gebrannt.	21,5	21,5		0,50		Atel. Müßam
8092.	236.	Fliese, quadratisch. In Flächenlinie: Vier sich durchschneidende Viertelkreise; in zwei Farben Rot und Gelb. Eng: Gut gebrannt, Heilbronn. XV Jahrh: (Typus verschollen)	18,5	19,5		0,50		Atel. Müßam
8093.	235.	Fliese, quadratisch. In Flächenlinie: Viertelkreise mit Blattspitzen. Rand mit lateinischer Umschrift in gotischer Stellung. Eng: Gut gebrannt, Heilbronn. XII – XIII Jahrh:	13,5	17		0,50		Atel. Müßam
8094.	239.	Fliese, quadratisch. In Flächenlinie: Einfache Eichenblätter. Eng: Gut gebrannt, Heilbronn. XIII Jahrh:	15,5	14		0,50		Atel. Müßam
8095.	232.	Fliese, quadratisch. Karnies: Doppelter Viertelkreis und zwei Eichenblätter verbindender gerader Bengel mit drei Blättern. Eng: Gut gebrannt, Heilbronn.	13	13		0,50		Atel. Müßam

397 50

8096. 227. Klinge, spitzwinklig. In rechtsstehem Umriß: Hirsch gespaltenes Rundschild.
Krug: Horn gebrannt.
XIII Jahrh.

12,5 12 0,50 Aelteres Museum

8097 237. Klinge, spitzwinklig. In Klingenriß: Handschriftzug, springender Hirsch.
Krug: Horn gebrannt, Heilbronn.
XIII. Jahrh.

15,5 15,5 0,50 Aelteres Museum

8098. 256. Klinge, spitzwinklig, rechts: Unter Helm liegendes Schiff mit Bäumen in der Mitte, von welchen zwei Hunde gehalten sind.
Krug: Horn gebrannt, Heilbronn (?)
XIII Jahrh.

15 15,5 0,50 Aelteres Museum

Wappen - Stein.

8099. Theil eines Denkmals. In Hochrelief: Halbrechtsgewandte Reiterdarstellung auf Rundbogenfries Rundschaftsäulen mit reich gegliedertem Kapitäl. Darunter Wappenschild (mit springendem Rindshund) Schild ~~zwischen~~ und rechter Decke. In der linken Ecke ein zweites Wappenschild (mit Hirsch.
Krug: Stein, vom Denkmal Tergersdorf Franziskanerkirche in Nürnberg.
XV Jahrh.

Seine Umzug 1928 zusammengelegt

117 64 8 -

406 50

~~8100.~~ Flasche, fast viereckig. Im Relief: Kreis mit eingeschriebenem Vierpass, in dem selben zwei Kreuzschlüssel (zwei gekreuzte Schlüssel und Kopf des Steinbocks) mit Hutschnur Fuss als Schlussband und bandartig umlegt, geschlungener Schlangenstab.
Dreg: Stein, Nürnberg.
XV Jahrh:
Katalog Nr 56.

90 76 5 —

Eine Anzeige 1928 zurückgezogen.

8101. Flasche, würfelförmig. Im Relief: Hirschfuss Schnur und Ringschnur (Umwallstandig ausgebildet) Kopf Spitzen Schild.
Dreg: Stein in (2)
XVIII Jahrh:
Katalog Nr 53.

105 71 8 —

8102. Flasche, würfelförmig. Im Relief: Einfacher Bogen mit zwei schlanken Säulen. Darunter zwei Kreuzschlüssel, das eine Schild zwei Mal gestellt, mit Rosa, Schnur geschlungen mit Schnurschlingen und Schnur; das andere mit Lilienstab, Schnur geschlungen mit Schnalle.
Unter dem Kreuz Schlüssel und Kreuz.
Zu den Füssen zwei Kreuzschlüssel.
Dreg: Stein (2) Medaill (2) in (2)
XVI Jahrh:
Katalog 55.

64 45 5 —

8103. Kreuzschlüssel, im Relief: Hasselnuss Schild mit Adler und fünf Lilien.
Dreg: Stein (2) in (2)
XVI Jahrh:

29 24 5 —

X 29 50

51.

						429	50
8104.	Platte, quadratisch. Im Vierpass zwischen lin. und. Akanthusranken. (Inschrift: Jesus Nazarenus Rex Judeorum) Hoffalen, als Kleinod Rumpf mit Flügeln. Signirt mit Fahnenzeichen 1481. Orig (?) in Nürnberg.	1481.	17,5	16,5		5	–
8105.	Gravirte Platte (Bruchstück) mit gewölbten Blättern, Mittelrippen und Konturen mit kreisförmigen Punktirung. Orig (?) in XIV – XV Jahrh.		62	51		5	–
8106 – 8109	Unbenutzte Nummern.						
	Theile von Gewandstatuen.						
8110.	Oberer Theil eines Bischofsstabes. Vorderansicht. Schaftes, polygonig, Knauf mit Öffnung, Krümme in Vorstenkopf endend. Orig: Kirche, von einer Bischofsstatue von Dom zu Chartres. XIII Jahrh.		27	12		2	–
8111.	Bischofsmütze in Vorderansicht. Stirn- und seitenstreifen Mittelstreifen mit Reihe von quadratischen vierpaßigen Blattrosetten. Orig: Kirche, von der Westfaçade der Kathedrale von Chartres. Circa XII Jahrh.		24,5	12,5	22	0	50
						442	–

442 —

8112. Bischofsmütze in Vorderansicht. Hirn und fünfknöpfer Mittelstreifen mit weintraubenförmig gestellten Perlen und Rosetten.
Orig: Hirn, von dem Kirchportale der Kathedrale von Chartres.
Ende XII Jahrh. — 26 — 10 t. — 22 — 0,50

8113. Bischofsmütze in Vorderansicht. Hirn und fünfknöpfer Mittelstreifen mit Diamantform und Voluten und Rosetten. Rand mit Zickzack, muster.
Orig: Hirn, von dem Kirchportale der Kathedrale von Chartres.
Ende XII Jahrh. — 21 — 9 t. — 21 — 0,50

8114. Bischofsmütze in Vorderansicht. Hirn und fünfknöpfer Mittelstreifen mit Rautenornament. Voluten spiralen ein Feuer hervor.
Orig: Hirn, von dem Kirchportale der Kathedrale von Chartres.
Ende XII Jahrh. — 13 — 9 t. — 22 — 0,50

8115. Teil einer Krone, Reif mit Steinen besetzt. Von Perlschnüren eingefaßt. Verkrönung: Perl, mollen und Voluten.
Orig: Hirn, Kirchportale Notredame in Paris.
XIII. Jahrh. — 7 — 5 t. — 11 — 0,50

444 —

8116. Teil einer Krone. Reif mit Perlen besetzt. Von Zackenperlen eingefaßt, Lackierung: Blätter grün, Volüten rotbraun.
Prov: Perlen, Cathedrale Notredame in Paris.
XIII Jahrh: 6,5 5,5 t. 11,5 0,75

8117. Teil einer Krone. Reif mit Perlen und tauförmigen Zackenperlen, Lackierung: Blau, rosa.
Prov: Perlen, Cathedrale Notredame in Paris.
XIII. Jahrh: 14,5 5,5 t. 14,5 0,75

8118. Teile von Krone eines bischöflichen Insignes.
Im Relief: Thronender Christus mit Kreuznimbus.
Prov: Perlen, Cathedrale in Chartres.
XII – XIII Jahrh: 11 19 2 –

8119. 46. Teile von einem Bischofsinsignes. Im Relief: Vier Heiligenfiguren, Perlenrand und Perlstab.
Prov: Perlen, Cathedrale von Chartres.
XII – XIII Jahrh: 12 18 2 –

8120. 42. Teile von einem Bischofsinsignes. Im Relief: Mit den Füßen gegen einander gekehrte Tiere mit Pflanzenranken, dazwischen Perlenrand mit geometrischem Muster.
Prov: Perlen, Cathedrale von Chartres.
XII – XIII Jahrh: 14 18 2 –

							457	50
8121.		Porta von einem Bischofsgewand. In Flachrelief: Zwei quadratische Felder, in jedem ein Vogelpaar von Reis umgeben. Eng: Reim, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jhdt:	11,5	19			1	–
8122.		Porta von einem Bischofsgewand. In Flachrelief: Mäuler und Fabelkreise mit Blattwerk. Eng: Reim, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jhdt:	9	18.			1	–
8123.	18.	Fail eines Bischofsornates. In Flachrelief: Schützen, antiqe Bewaffnung. In der Mitte darunter selbe Rosette mit abstehender Porta und Fail des Pallium. Eng: Reim, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jhdt:	33	17			2	–
~~8124.~~	21.	Fail eines Bischofsornates. In Flachrelief: Kreuze mit Rosettenmuster; in der Mitte selbe Rosette mit Farben belegt und abstehender Mittelporta mit Rautenmuster. Eng: Reim, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jhdt:	19	20.			2	–
8125.	22.	Fail eines Bischofsornates. In Relief: Selbe Rosette mit seitlichen Einkreisen von Kreisen umgeben, darunter abstehende Porta mit reichstem Rautenornament. Eng: Reim, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jhdt:	27	19			2	–

Gutschrift Bl. 5, Pz. 2169 Chal. III.

459 50

8126. Fuß eines Bischofsstabes. In Relief: Zwölf Rosetten mit spätgotischer Blattwerk und Knospen besetzt; darunter abstehende Borte mit Rosettenmuster.
Eisen: Kathedrale von Chartres.
XII – XIII Jahrh. — 16 — 14 — 2 —

8127. Fuß eines Bischofsstabes. Krümmung. In Form von Relief: Rautengeflecht mit Knäufchenmuster.
Eisen: Kathedrale von Chartres.
XII – XIII Jahrh. — 23 — 16,5 — 2 —

8128. 20. Fuß eines Bischofsstabes. Fuß eines Knaufes. Vertieft: Figuren und verschlungene Linien in gleichen Abständen. Rand mit Knäufchenmuster.
Eisen: Kathedrale von Chartres.
XII – XIII Jahrh. — 29 — 17 — 2 —

8129. Fuß eines Bischofsstabes – breite Borte mit Blattwerk mit Blüten von vierpassigen, durchbrochenen Knospen, in denen Köpfe von Drachen, Fratzen und Menschen, dazwischen Fratzen und Tierköpfe und Fuß von Hohl.
Eisen: Kathedrale von Chartres.
XII – XIII Jahrh. — 38 — 22 — 2 —

467 50

8130.		Heil eines Bischofsstabes – breite Seite einer Volutenkrümme. Im Relief: Zwei Kreise mit bandartigen Kreisen und Viereckten, in einem Vierecksfeld mit Blattwerk. Eingefasst von schmalen ornamentalen Leisten. An der Seite und unten Fransen. Orig: Kleine, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	38	23.		2 –	
8131.		Heil eines Bischofsstabes – breite Seite einer Volutenkrümme. Im Flachrelief: Rosettenmuster und Kreisverschlingungen und Blattverschlingungen, unten Fransen. Orig: Kleine, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	25	20		2 –	
8132.	838.	Heil eines Bischofsstabes – breite Seite einer Volutenkrümme. Im Flachrelief: Schräg laufendes Rosettenmuster. Oben und unten schmales Kreisen mit Kreuzmuster. Orig: Kleine, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	27	14		2 –	
8133.	843.	Heil eines Bischofsstabes – breite Seite einer Volutenkrümme. Im Flachrelief: Schräg laufendes Rosettenmuster, oben und unten Kreisen mit verschiedenen Kreuzmustern, Kreuzen zwischen Kreisen. Unten und seitlich Fransen. Orig: Kleine, Kathedrale von Chartres XII – XIII Jahrh.	24	13,5		2 –	
					467	50	
					475	50	

						475	50	
8134.		Fuß einer Vase von Marmor. In Flaschenf. Kantenmuster mit Perlstab, darüber rosettenförmige Platte mit einer Spirale, Rand der Fußplatte Muster. Unter Trauben. Sig: Stein, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	33	12,5		2	–	
8135.	831.	Fuß einer Vase von Marmor. In Flaschenf. Perlstab, darüber Rosettenmuster. Unter spiralförmiges Feld mit Kreuzförmiger Figur und Dreiblattschnitten und Trauben. Sig: Stein, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	35	11		2	–	
8136.	497.	Fuß einer Vase. Unterst: Eiermuster. Darüber Einrahmung mit Flaschenf: Zackenmäander, in Kreuzform gegen einander gestellt, zu Seiten. Sig: Stein, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	35	15		2	–	
8137.	837.	Fuß einer Vase von Marmor. In Flaschenf. Zickzackförmiges Rosettenmuster. Darüber gekreuzte Platte mit einer rosettenförmigen Figur und einem Kantenstab. Mit Trauben. Sig: Stein, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	24	9		2	–	
						483	50	

						483	50
8138.	Teil einer Hohl oder Rinnigel. In Flachschnitt: Kartoffelmesser. Unten spitzovale, flache Klinge mit fünf Rautenstichen. Mit Griffzapfen. Prov: Rhein, Cathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	37,5	11,5			2	–
8139.	Teil einer Hohl oder Rinnigel. In Flachschnitt: Rosetten- und Rautenmesser. Unten spitzovale Klinge mit Hunde- und Hirschsteinen. Rücken mit Fischgrat, muster. Prov: Rhein, Cathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	32,5	11			2	–
8140.	Teil einer Hohl oder Rinnigel. In Flachschnitt: Hirschkuh- Rosettenmesser. Unten spitz rechteckige Klinge mit mondförmigen, runden und Rautenstichen. Mit Griffzapfen. Prov: Rhein, Cathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	30	10			2	–
8141.	Teil einer Hohl oder Rinnigel. Verlauf: Linie überwindend. Unten Spitzovalklinge mit Flachschnitt: Rauten auf Zickzackgrund. Mit Griffzapfen. Prov: Rhein, Cathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	38	11			2	–
						491	50

491 50

8142.	500.	Teil einer Holz- oder Elfenbeinplatte. Die beiden übereinander gelegten Enden, vertikal und im Querschnitt: Rautenförmiges Randmuster mit Rosetten besetzt. Unten figürliche Platte mit Vierpass und Rauten und Rundbogenarkaden. Mit Resten von Farbe. Eing: Heim, Kathedrale von Chartres. XII - XIII Jahrh.	30	13,5		2	–
8143.		Teil einer Holz- oder Elfenbeinplatte. Im Querschnitt figürliches Muster mit gegenüberstehenden Halbkreisen und Lilienornamenten. Unten figürliche Platte mit Rauten auf Vierpass und Arkaden: Mit Resten von Farbe. Eing: Heim, Kathedrale von Chartres. XII - XIII Jahrh.	35	11,5 13,5		2	–
8144.		Teil einer Holz- oder Elfenbeinplatte. Mit über einander gelegten ~~Enden~~. Im Querschnitt: Rosettenmuster in figürlicher Umrahmung. Rand mit Zickzack. Unten figürliche Platte mit Rautenfeld und auf bandförmigem Vierpass und kleinere Arkaden mit Resten von Farbe. Eing: Heim, Kathedrale von Chartres. XII - XIII Jahrh.	35	13,5		2	–
8145.		Teil einer Holz- oder Elfenbeinplatte. Mit übereinander gelegten Enden. Vertikaler Querschnitt: Rundstabmuster mit Rosetten. Unten figürliche Platte mit Vierpass, in denselben Rauten und runden Arkaden. Mit Resten von Farbe. Eing: Heim, Kathedrale von Chartres, XII - XIII Jahrh.	33	11,5		2	–

499 50

8146.	499.	Teil einer Holz vom Mönigal. Skatlas Land Ein. Ton pünktliche Platte mit Blattbor, rosette. Mit Fransen. Irig: Hain, Lehndorla von Chartres. XII – XIII Jahrh.	21,5	7			2 –		
8147.	827.	Teil einer Holz vom Mönigal. Skatlas Land Linken pfau rosettiger Platte mit Blattrosette. Fransen. Irig: Hain, Lehndorla von Chartres. XII – XIII Jahrh.	15	7			2 –		
8148.		Lüsterkel mit Teilen von Fäustern. Ein Stoff, schief auf Baumwolle: Drei pünktliche Felder mit ringgeschlossenen Kreuzen. Ein Baumwollen Rosette mit Rosette und Kreuz. Rand abwechselnd mit Früchten und Rautensteinen. Von der linken Hand nur drei Finger, von der rechten die Hälfte und zwei übereinanderliegende Fingerglieder mit gekrabbten Nägeln, vorhanden. Irig: Hain, Lehndorla von Chartres. XII – XIII Jahrh.	44	26			2 –		
8149.		Lüsterkel mit Teilen von Fäustern. Ein Stoff, schief: Zwei Rosetten übereinander, gebildet aus Kreisen im Kreuzgeflecht und mit vielen Kreuzen besetzt. Rand mit muschelförmigen Kreisen und vertieften Punkten, gestr. Von der rechten Hand nur zwei							

Finger

Finger, von der linken Hand die Zeige- und drei übereinanderliegenden Kanalborten mit gekrabbten Blüten. Frz: Chartres, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.

37,5 38 2 –

8150. Bischofstab mit zwei Fingern der rechten Hand. Im Flechtwerk: Zwei gewundene Schäfte mit über Eck stehenden Rundstab, der zwischen gewundenen Schäft. Die Ränder der Felder mit perlenförmigen Rundverzierungen. Rund und Felder mit einfachen Linien begrenzt. Frz: Chartres, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.

39 20. 2 –

8151. 33. Bischofstab mit der linken Hand. Im Flechtwerk: Zwei Kreuzgrotesken mit wechselnden Ranken. Rund mit Linien und Perlreihen. Bischofsringe mit Rankenornament. Frz: Chartres, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.

33,5 21. 2 –

8152. 31. Bischofstab, reich ornamentiert. Im Flechtwerk: Zwei Groteske und Kreuzgrotesken mit Blattwerk und Linien. Rund mit Ranken- und Muschelsteinen. Um drei Bischofsringen mit Groteskenmuster. Frz: Chartres, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.

39 27,5. 2 –

505 50

513. 50

8153. Hail einer Hermelinfütterung von bischöflichem Tuch. Untere mondsichelartige Form mit marginalem Kettenornament mit Rosetten. Obere gerade Form mit Flechtmuster.
Orig: Dom, Schatzkammer von Chartres.
XII – XIII Jahrh.

22 | 11 | 2 —

8154. Hail einer Hermelinfütterung von bischöflichem Ornat: Im Schildhaupt: Löwe im Zickzack gelegt, vegetabilischem Perlen.
Orig: Dom, Schatzkammer von Chartres.
XII – XIII Jahrh.

10,5 | 8. | 2 —

8155. Hail einer Hermelinfütterung von bischöflichem Ornat. Zickzackband Muster, oberer und unterer Rand mit marginalem Flechtmuster.
Orig: Dom, Schatzkammer von Chartres.
XII – XIII Jahrh.

12 | 7 | 2 —

8156. Hail eines Besatzes von bischöflichem Ornat. Mittelstreifen mit marginalem Ornament: Zickzacklinien, dazwischen symmetrische Voluten und Blätter.
Orig: Dom, Schatzkammer von Chartres
XII – XIII Jahrh.

16 | 1,5 | 2 —

513 50

521 50

						521	50
8157		Zwei einen Bischof vom bischöflichen Ornat, Mittelfiguren mit Doppelkopf: Zick-, zackbändern mit Perlen, sogenannten Ruten mit Punkten. Orig: Stein, Kathedrale von Chartres. XII – XIII Jahrh.	10	11	2	–	
8158.	107.	Kniestück. Ein Heiligen: Mit Inschriften. Kugelförmig, Rund und Schüssel und Kelch mit Perlenstab Blumenmuster, artig durchbrochen. Mit Ruten und Perlen. Orig: Stein, von Heiligenfiguren an der Kathedrale von Paris. XIII Jahrh.	14	16	2	–	
8159.	105.	Kniestück. Ein Heiligen, mit Inschriften. Kegelförmig. Schuh mit Blattübergang. Kelch mit Perlenstab durchbrochen. Zierlich und ohne Perlen. Orig: Stein, von den Heiligenfiguren an der Kathedrale von Paris. XIII Jahrh.	13	14	2	–	
8160 – 8162		Unbenutzte Nummern.					
					527.	50	

Bekrukke.

8163. 1474. Leuchterkrone. Auf dreieckigem gusseisernem und profiliertem Postament erhebt sich drei, reihige gusseiserne Säule mit Verzierungen in Form von Spitzbogenfenstern. Von den drei Kanten dieses Mittelstückes geht ein Flügel ab, in Form von Akanthusblättern, durch Stäben begrenzt, mit fensterartigen Durchbrechungen. Oben fasst, auf einer Kugel ein gusseiserner stilisierter Adler mit ausgebreiteten Flügeln, auf dessen Rücken eine ausgebreitete Lederzunge und eine Tülle zur Aufsetzung der Leuchterkrone.
Orig: Kreuz, im Dom zu Aachen.
XV Jahrh.

1,90 81t. 94 — 527 50

8164 Leuchter in Gestalt eines stilisierten Adlers, auf einer Halbkugel, der mit drei ausgebreiteten Flügeln und glatter Fußplatte steht.
Orig: Kreuz vom Lettner im Dom zu Halberstadt.
XV Jahrh.

55 45t. 49 — 50 — K. F. M.

727 50

K. 8165 - 8177. **Bronze.**

Thürknöpfe, Löwenköpfe, Thürklopfer.

727 50

8165. Thürknopf, cylindrisch. Im Querschnitt: Cylinderförmige mit Kugelband. Oberfläche mit zusammenhängenden Voluten und Blattwerk und glatten Knopf.
Fig: Bronze (?) von der Hauptthüre der Kirche St. Maria auf dem Capitol in Cöln.
Romanisch XII Jahrh. (Katalog 122) 9 90 4 –

8166. Thürknopf, cylindrisch. Im Querschnitt: Kopf der Cylinderförmige Einfassung mit Rosetten, welche mit zusammenhängenden Voluten abwechseln; auf der Oberfläche einreihige Blattwerkfelder und glatter Knopf.
Fig: Bronze (?) von der Hauptthüre der Kirche St. Maria auf dem Capitol in Cöln.
Romanisch XII Jahrh. 9,5. 90 4 –

8167. Thürknopf, halbkugelförmig. Im Relief: Einige gr. mündende rosettenförmige Ranken mit Blattwerk entwickeln sich wechselweise. Ohne glatter Knopf.
Fig: Bronze (?) von der Hauptthüre der Kirche St. Maria auf dem Capitol in Cöln.
Romanisch XII Jahrh. 9 90 4 – K. F. M.

739. 50

						739	50	

8168. 116. Lorenzkopf – Fürsorgierung – auf runder Platte mit Inschrift: "Von Meister Nikolaus und Meister Johannes" de Pincis gefertigt.
Orig: Bronze von der Domkirche zu Trier.
Romanisch. — 2 290 13t — 4 —

8169. 125. Lorenzkopf – Fürsorgierung – Relief auf runder Platte. Rand mit Inschrift umlaufend.
Orig: Bronze, von der Bürgerschaft des Münsters zu Aachen.
Karolinger Zeit, XI Jahrh. (Kopie) — 30 — 4 —

8170. 126. Lorenzkopf – Fürsorgierung – Relief auf runder Platte.
Orig: Bronze, Münster zu Aachen.
Karolinger Zeit IX Jahrh. — 22 — 4 —

8171. 118. Lorenzkopf – Fürsorgierung – Relief auf runder Platte. Mit acht Kugellöchern.
Orig: Messingguß, christliches Mysterium zu Köln.
Aus Wissen bei Geldern.
Romanisch Zeit XII Jahrh.
[Aus'm Werth X. 14.] — 21 — 4 —

8172. 119. Lorenzkopf – Fürsorgierung – auf runder Platte.
Orig: Bronze, vom Fürstlichen Kesselstadt, Haus Stift zu Trier.
Romanisch. — 17 — 4 —

						759	50	

759 50

8173. Louvrekopf – Fürsprinzessin – auf postamentförmiger runder Platte.
Erz: Bronze in (?)
Romanisch.
32 28. 4 –

8174. Louvrekopf – Fürsprinzessin – von einem Ring umgeben. Mit kronförmigem Ring im Mund.
Erz: Bronze in (?)
Romanisch.
28 6 4 –

8175. Louvrekopf – Fürsprinzessin – auf runder Platte, mit Ring im Mund.
Erz: Bronze in (?)
Romanisch.
32 6 4 –

~~8176.~~ 10 (?) Fürkloster in Lyraform. Haupt mit dem Visier mit dem zwischen zwei gefiederten Lanzetten auf einer Muschel stehend.
Erz: Bronze. Arbeit des Giovanni da Bologna in (?)
XVII Jahrh.
(Visier ganz vollständig, nur schon gebraucht) 40 29. 5 –

Geschenk Dr. Bode, 2109, Bd. VII.

8177. 107 Fürkloster in Lyraform. Haupt mit Visier mit Halbfigur einer Jungfrau zwischen zwei Lanzen, enden mit Muschelbasen.
Erz: Bronze. Arbeit des Giovanni da Bologna in (?)
XVII Jahrh.
30,5 23. 5 –

781 50

781 50

K. 8178-8220. Architecturtheile.

Romanische und Uebergangsperiode.

8178. Theil einer Füllung. In Flachrelief: Blätter von Trauben mit zwischen hineinragenden Rebstöcken und Farrenkraut, links Pfahlstäbe mit einander verbunden, in den Feldern verschlungene Vögel, Thiere, Drachen etc.
Eing: Hain (?) in (?)
XII Jahrh.
53,5 25,5 2 –

8179. Kreuz im Kreisförmigen Relief auf halbkreisförmiger Platte mit muschelförmiger Vertiefung. Auf der Platte und Kreuzarmen Platten mit verschlungenem Band auf einem Viergrund. Kreuzarme mit Cylindern, Mittelstück, Kreuzarme und Rand der Platte mit Perlen besetzt.
Eing: Hain (?) in (?)
Romanisch, XII Jahrh.
(Unter Kreuzarm einzelständig, die Kreuzarme besitzend.)
27 49 5 –

8180. abc Theile von einem Einf. Kreisförmigen Relief: Füße, Arm von festbekleideter Gestalt und Buch. Auf den Zwischenräumen Paare von sitzenden verschlungenen Löwenaffen.
Eing: Hain, Kirche St. Michael in Hildesheim.
Romanisch Ende XII Jahrh.
a. 31,5 58
b. 33 98
c. 32,5 1,18. 3 –

791 50

791 50

8181 a bc. Ypsila von einem Fries-Kreuzigung Relief: Fortlaufende Ziranlranke mit Blättern. In der selben figürliche Gruppen: Engel und Drache (wohl der bekannten Fabel) zwischen Wächtern, wilde Thiere und Krieger, Ritter mit Schwert und Schild im Kampf, Einsiedler von Priester mit Kreuzstab.
Eig: Stark (?).
Romanisch XII - XIII Jahrh: a: 29 87
b: 28 92
c: 29 78 3 —

8182 ab. 732. Zwei Trachyten, zwiebelförmig. Fuß von einem Cylinder entwickelt sich breite Ranken mit Blättern, welche die Zwiebel umfassen, die oben in Akanthus endet. Die Ränder mit durchbrochenem Perlstab verziert.
Eig: Stein, Inder dem Tympanon einer Thür an der Kirche Notre dame in Paris.
Romanisch Ende XII Jahrh: a: 43,5 38,5
b: 43,5 38 4 —

8183. 738. Ypsil einer hohlen Füllung: Breite Zirenlinie, mündend Ranken mit Akanthusblättern und Blüthe. Rand mit Perlen besetzt.
Eig: Stein, von einem Trachyten im Inder dem Tympanon einer Thür von der Kirche Notre dame in Paris.
Romanisch Ende XII Jahrh: 51 40 2 —

800 50

								800	50	

8184. Teil einer liegenden Füllung: Zwiggeschoss Spiralgewundene Ranke mit Weinblättern. Rand mit Perlstäbchen. Eing: Ulm, von einem Treppenturm hinter dem Tympanon einer Tür von der Kirche Notre dame in Paris. Romanisch Ende XII Jahrh.

		50		40				2	—	

~~8185.~~ Teil eines Kreuzes - gewölbt. Schlingenwerk zu, stellen Blättern mit Perlreihen, in drei Reihen übereinander. Eing: Ulm, Kirche der ehemaligen Abtei Brauweiler bei Cöln. Romanisch XII Jahrh.

Gestrichen 24.07.21 Abt. IV.

		18	7 t.	40				3	—	

8186. Füllung, liegend - gewölbt und durchbrochen. Spiralranken entwickeln sich von einem Mittelstamm. Eing: Ulm, im (?) Romanisch.

		27	9 t.	45.				3	—	

8187. Füllung, liegend - gewölbt und durchbrochen. Spiralranken mit Blättern entwickeln sich nach oben und zur Seite. Eing: Ulm, im (?) Romanisch.

		26-27	8 t.	39.				3	—	

8188. Teil eines Kreuzes - kreuzförmig. Relief: Palmettenranken, die gegenständige Blattranken mit Perlen besetzt, welche sich schleifenförmig durchflechten, dazwischen Einringgasse. Eing: Ulm, im (?) Romanisch XII Jahrh.

		28		38,5				3	—	

								814	50	

8189.	6.	Schlinge, rückläufig – Krüglinge Reihe: An der gebogenen Ranke rückläufig gezogte Ranke, aus der sich auf beiden Flächen zwei Hyazinthen mit Blättern und Trauben entwickeln. Orig: Rom, von der Kirche der ehemaligen Abtei Brauweiler bei Cöln (?) Romanisch XII – XIII Jahrh:	31	14 t.	18			2 –	
~~8190.~~	76.	Füllung, liegend: Wellig fortlaufende Schnörkel, zu Farbranken mit hyazinthen Kelchen, ranken und Blättern. Knoten, Vogel, und Hund winden sich durch dieselben. Orig: Rom, Kirche in S. Denis, Frankreich. Romanisch XII Jahrh:	19		72			2 –	Gipsabgüsse Kat. Nr. 2109, Abt. VI.
8191	77.	Füllung, liegend: Wellig fortlaufende Schnörkel, mit Farbranken mit hyazinthen Kelchen ranken und Blättern. Zwei Knoten, Hund und Kelch winden sich durch dieselben. Orig: Rom, Kirche in S. Denis. Romanisch XII. Jahrh:	19		71,5			2 –	Gipsabgüsse Kat. Nr. 2109 Abt. VI.
8192. ab		Säule – achtkantiger glatter Sockel mit breiten Plätt. Von dem Schaft breiten spindelförmig gewundte Kalathoi aus, der eine mit hängenden herzförmigen Voluten und Palmetten, der andere mit wellig fortlaufender schlangförmiger Farbe, Kelch und hyazinthen Kelchranken mit Blättern; Knoten und Hund winden sich durch dieselben. Schmale Leiste mit Rosetten trennen die Kreise,							

820 50

das Kelchkapitäl mit Blattkränzen und einzelnen Blättern gehört dem Ueber-
gangsstil an.
Orig: Rom, im Hängarsaal der Kirche in
S. Denis.
Romanisch XII Jahrh. 199 270 20 —

8193 a-d 31. 232. Säule — Schaft wulstförmig. An zwei gegenüberliegenden Seiten Reihe Kreise mit verschlungenen Bändern. —
Kapitäl: Um denselben Raum herumlaufend, mit zwei breiten Reliefstreifen, der eine mit liegenden herzförmigen Voluten und Palmetten, der andere mit wellig fortlaufender pflanzenförmiger Verzierung und spiraligen Rebenranken mit Blättern, Trauben und Ähren wechseln sich durch dieselben. Ähnliche Bänder mit Rosetten trennen die Kreise.
Kelchkapitäl mit Ranken und Blättern, umgeben von Blattkranz.
Kämpfer und Platte mit Voluten und Kelchen.
Orig: Rom, Kirche S. Denis in Frankreich.
Romanisch XII Jahrh.
Formnummer 231. 232.
Abguß der École Royal des Beaux Arts. 202 23 20 —

8194. 50 2 501. Theil eines Pfeilers, schildförmig vortritt. Durch achtseitige Blattrosette. Die Enden der farbenbrechenden Kelchstreifen laufen in den Ecken eines schachbrettförmigen Feldes, der in der Rosettenfläche liegt. In den Zwischenräumen Blattwerk.
Orig: Rom, Abtei Moissac (?)
Romanisch — um 1100. 70 101 5 —

865 50

865 50

8195. Säule, Kelch fassartig und profilirt. Schaft cylindrisch, rautenförmig gemustert und mit Kreismen besetzt; Knauf in der Mitte gestaltet. Sockel profilirt.
Eig: Ruin, Westminster, London.
Romanischer Uebergangsstil XIII Jahrh. 106 13,5 ∞ 10 —

8196. 29 / 739 Spangenförmig im Umriss gestaltet. Mit kräftig ausgebildeten Kelchen: Aus einer Traube entwickeln sich Blattranken nach oben und zu den Seiten.
Eig: Ruin von der „Porte de la vierge" in der Kirche Notre dame zu Paris.
Romanisch, Mitte XIII Jahrh. 32 41 5 —

8197. 23 (93 a) / 290. Theil eines Spangenfusses, gestaltet und im Umriss geschweift. Unten Knaufstab mit schuppenartig gestalteten Blättern.
Eig: Ruin, in (?)
Romanisch, Mitte XIII Jahrh. 27 43 2 —

8198. 686. Theil eines Fusses. Fein gearbeitete Kräuselgewölbte Spiralranken mit Blättern und Trauben. Unterlegscheiben oben mit Kräuselgenn Knaufstab.
Eig: Ruin (?)
Romanisch XIII Jahrh. 44/5 38 2 —

8199. Sockel, schildförmig, gewölbt. Mit Kräuselgenn Kreislinie: Herzförmig gewundene Ranken mit Hakenranken einschließen zwei Herzförmen bildenden Blätter.

Eig.

884 50

884 50

Orig: Rhein.
Romanisch. 37 30 3 —

8200. XI 528-533. 531. Theil eines Trinkgef., gravirtes Ranken mit Rebblättern und Trauben.
Orig: ? in Chartres
Jetz. Orig: Chartres.
Jemida Hälfte XIII Jahrh. 23 85 2 —

8201. Theil eines Trinkgef., stark gewölbt, durchbrochen. Rebblätter und Trauben. Oben mit Rundstab.
Orig: ? in ?
Jemida Hälfte XIII Jahrh. 22 27 2 —

8202. Theil eines Trinkgef., stark gewölbt, durchbrochen. Rebblätter und Trauben. Oben mit Rundstab.
Orig ? in ?
Jemida Hälfte XIII Jahrh. 22 32 2 —

8203. Theil eines Trinkgef., stark gewölbt, durchbrochen Efeublätter und Ranken. Oben Rundstab und Hohlkehle, unten Rundstab.
Orig ? in ?
Jemida Hälfte XIII Jahrh. 29 27 2 —

895 50

						895	50	
8204.		Bruststück (einer Büste ?) – gewölbt. Jasmund, in Rankan mit Blättern und Trauben. Eig: Stein in (?) Uebergangsstil XIII Jahrh.	45	27		2	–	
8205.		Bruststück (einer Büste ?) – gewölbt. Blätter Zweige und Beeren. Eig: Stein, in ? Uebergangsstil XIII Jahrh.	45	21		2	–	
8206	262.	Bruststück (eines Kalvarienbilds ?), in Kreisform. Relief: Kufgelegte Hornblätter mit spitzen Rippen. Antiker Künstler. Eig: Worms, im Chorraster der Frühgothik.	32	26		1	–	Geschenken Carl II. Gr. H. 2109
8207.		Füllung. Relief auf viereckiger Platte: Blatt, Kelch von Kind, mit heraus fallender Hälfte Blüte. Eig: Hein, Rolfsaus in München. Worms (?) im Chorraster der Frühgothik. Formnummer 11. Eine Ecke der Platte abgeschrägt.	19	17		1	–	
8208.	537.	Hälfte einer achtseitigen Blätterrosette auf achteiger Platte. Eig: Hein, Lathedrale zu Chartres. Uebergangsstil XIII. Jahrh.	18	28		1	–	
						902	50	

76.

8209	538.	Kopfstück einer achtzehn Platten mit natürlichen Blättern. Orig: Rom, Kathedrale zu Chartres. Sammlungsverzeichniß 125 Uebergangsstil XIII Jahrh.	18	27		2	—
8210	953.	Theil eines Eckkapitäls, in Kelchform, mit gelappten Blättern, die von einer Rippung getheilt sind. Huf nach der Platte. Orig: Rom, Derbyshire (?) Uebergangsstil XIII Jahrh.	20	26		2	—
8211	153.	Kapitäl, würfelförmig, gebildet aus 2 über Eck liegenden einfachen Blattkapitälen. Orig: Holz geschnitzt in (?) XIV Jahrh.	24	24		1	—
8212		Kapitäl, würfelförmig: Viermal gelegtes Blatt mit gespaltenen Lappen. Orig: Holz geschnitzt in (?) XIV Jahrh.	25	27		1	—
8213	954.	Kapitäl, würfelförmig; in sehr kräftigem Relief. Männliche Maske. Von der Stirn und der Nase wachsen gelappte Blätter auf den Seiten. Orig: Holz geschnitzt, in (?) XIV Jahrhundert.	25	24		1	—

909 50

8214.	955.	Rosette, spätromanisch. Vom Mittelpunkt aus von Lilien gebildete durchbrochene gelappte Blätter. Eng: Holz geschnitzt, um (?) XIV Jahrh.	24	27			1	—
8215.		Füllung, spätromanisch. In der Mitte zwei über einanderstehende gekerbte Blätter; aus jeder Seite entwickeln sich zwei schmale, schwertförmige Blätter. Eng: Rhein, Kathedrale von Chartres XII Jahrhundert.	27	26			2	—
8216	30.	Füllung, spätromanisch. Vierteilige Rosette, von drei langgezogenen gespitzten Blättern von Kleeblattform, abwechselnd mit von den Ecken gesandten spitzförmigen Blättern. Eng: Rhein, Kathedrale von Chartres XII Jahrhundert.	22	26			2	—
8217.	148.	Füllung, spätromanisch. Stamm mit gezähnten Blättern und Blüten. Eng: Rhein, Kathedrale von Chartres. XII Jahrhundert.	21	25			2	—
8218.	30.	Füllung, fast spätromanisch, mit eingeschlossenem Kreuz, welches einteilige Blattrosette einschließt. In den vier Zwickeln muschelförmige Blätter. Eng: Rhein, Kathedrale von Chartres. XII Jahrhundert	18	21			2	—

913 50

							918	50	
8219.		Füllung, fast quadratisch. Mit eingeschlossenem Viereck, welches einfache Rosette einschließt. In dem einen Eckzwickeln mühlsteinförmige Blätter. Orig: Chor, Seitenwand von Chartres. XII Jahrhundert.	19	22			2	–	
8220.	30.	Füllung, fast quadratisch. Mit eingeschlossenem Viereck, welches vierfache Blätterrosette einschließt. In den vier Eckzwickeln schaufelartige Blätter. Orig: Chor, Seitenwand von Chartres. XII Jahrhundert.	19	22			2	–	

K. 8221 - 8265. Architecturtheile - Gothisch. -

8221.		Verzierung eines Gesimses: Blattornament Kante. Orig: ? in ? XV Jahrh.	18	15			2	–	
8222.		Verzierung eines Gesimses: Schwingartige Figur mit Mönchskopf. Orig ? in ? XV Jahrh.	16	10			2	–	
8223		Verzierung, stabförmig. Kopf, aus dem sich durchbrochenes Krabben Blattwerk windet. Orig: ? in ? XV Jahrh.	21	5,5			1	–	
							927	50	

								927	50
8224.		Porzellan – nach ovaler Platte. Ein Hofhalt: Tasse in gestrichener Fassung, ohne Fuß u. Deckel. Orig: Ehrn, von Tabernakel der Kirche in Heinsberg. XV Jahrh:		12,5	8			1	–
8225.		Porzellan – nach ovaler Platte. Ein Hofhalt: Tasse in gekrönter unter Fassung. Orig: Ehrn, von Tabernakel der Kirche in Heinsberg. XV Jahrh:		11	9,5			1	–
8226	227.	Porzellanfigur mit Hausschutz: Sitzender Hund mit gekrönten Menschenkopf, Arme, Flügeln und Löwenklauen. Orig: Ehrn, Vom zu Cöln. Modernes Modell. Figurenkatalog No 6.		12,5	36,5	ct.	10	3	–
8227	223.	Porzellanfigur mit Hausschutz: Sitzender Hund mit gekrönten Menschenkopf und Löwenklauen. Vorderbeine und Leib gespalten, dann aufgelegte Schuppen. Gemischen dem Fürsten bärtige Maske. (Ein Ohr fehlt) Orig: Ehrn, Vom zu Cöln. Modernes Modell.		11	31	ct.	11.	3	–
								935	50

								935	50	
8228	225.	Kastenspeier mit Hufbeschlag: Eigener Hund mit breitem Kopf, vom Rehbraun, linken gespaltener Huf. Vorderbein und Brust mit Schneeanzeiger. Zwinger Hain, Vom zu Cöln. Mohamed Mordall. Eingetragen Nr. 4.		12,5	37 t	10		3	—	
8229		Kastenspeier mit Hufbeschlag: Eigener Hund mit Flecken auf dem Kopf und Vorderläufen. Zwinger Hain, Vom zu Cöln. Mohamed Mordall. Eingetragen Nr. 3.		12	37 t	10,5		3	—	
8230.		Kastenspeier mit Hufbeschlag: Eigener Hund mit hohem Kopf (abgebrochenen) Ohren, Vorderläufen und hohen Lenden. Zwinger Hain, Vom zu Cöln. Mohamed Mordall. (Abgebrochene Ohren, Flügel bestrafen)		12	36,5 t	10		3	—	
8231.		Kastenspeier mit Hufbeschlag: Einander Ritter mit Kugelförmigen Zehen und Schwimmhäuten. Er bellt auf ein Kommando, welches er vor sich hält. Schwanz zur Hälfte abgebrochen. Zwinger Hain, Vom zu Cöln. Mohamed Mordall.		11,5	39 t	11		3	—	
								947	50	

947 50

8232. Kastenspinett mit Untersatzstück: Halbflügel eines zweisaitigen Spinetts.
Orig: Rom, von Tarsia und Sconnabeo aus Brescia für Cöln.
XV Jahrh.
(Rechter Flügel zur Hälfte abgebrochen, der linke beschädigt.)
59 48 t. 35 — 3 —

8233. Tafelspinett, von Platte mit Rankenwerk umzogen. Achteckige Füße, umgeben von vier kleineren Füßen und drei Ringen, zum Verschieben. Innen mit Vorhang versehen.
Orig. ? in ?
XV Jahrh.
61 — 43 — 5 —

8234 a–c 216. Tafelspinett mit Füßen darunter. Ueber die schmale Vorderseite im Halbkreis, sieben volle, und Füße mit Kreuzblumen, sowie Blumen, an den Ecken kleine Füße, verzierten Ringen. Tafelspinett ebenfalls mit Füßen und Ringen; die Stützen mit durchbrochenem Rankenwerk. Innen Vorhang enthaltend mit Brustwerke.
Das Ganze ruht auf Postal.
(Mehrfach beschädigt.)
Orig: ? Fürgenich in Cöln.
XV Jahrh.
130,5 — 25 t. 34 — 5 —

8235. 87. 106. Einfassung einer Hammerflügel Füße. Der halbe Deckel geschlossen, mit spätgotischem Rankenwerk — oben niedrige Leiste mit Ringelwerk.
Orig: Paris, Kirche Notre dame in Paris
XIV – XV Jahrh.
37 — 11 — 15 — 5 —

965 50

965 50

8236 Theil von einem Leuchter, in Relief: Zwei Füchse, dazwischen Ringgruppe. Auf einer Platte mit fensterartigem Rauchwerk.
Orig: ? in ?
XIV – XV Jahrh. 37 24 3 –

8237. 240. 217. 275. Kreuzblume, in Relief, auf Platte.
Orig: ? in ?
XV Jahrh. 31,5 32 2 –

8238 Deckenverzierung auf Unterlagsplatte: Blatt, der Taube mit Ziffelmütze.
Orig: Thon, in ?
XV Jahrh. 38 17 1 –

8239 a–i Kamingries – von vier Seiten zusammenhängend. In Zwischenlinien: Eine Frau von Männern im Zweikampf mit Hirsch, Hund und Vogel; einzelne mit schmückenden Kleidern, Helmen und Schilden; die Kämpfe werden geleitet durch einen bärtigen Mann, einen Posaunenbläser und einen Schmied, der C. der Hund mit Knüpfen Blatt, werk.
Orig: Rein, Kürzenich in Cöln.
Ende XV Jahrh. 74 4 m 44 40 –

1013 50

1013 50

8240 ab. 959. Zwei Initialfüllungen über einem Fußbogen. In jedem Initial in Relief: Zweig mit Blattverzierung; und derselben unterschlungen sich seitlich zweiteilige Ranke mit Efeublättern. Orig: Rein, Kirche von St. Albans. XIV – XV Jahrh. 44 154 5 –

8241 ab. 948. 949. Zwei Initialfüllungen über einem Fußbogen. In jedem Initial in Relief: Bogenstellung, darüber liegend das Kreuz des Erlösers. Orig: Rein, Kirche in Oxford. XIV – XV Jahrh. Katalog 948–949. 44 191 5 –

8242 ab. Zwei Initialfüllungen über Fischbögen, oben rechtwinklig mit zwei Rundstäben abgeschlossen. In jedem Initial in Hochrelief: Drache in Blattwerk windend, im Kampf mit einem Manne. Orig: Rein, Westminster, London. XIII Jahrh. Katalog 936–937 35 150 5 –

8243 Vogelzeninitial über zwei Fischbögen. Begrenzungs- und Scharnierbänder mit Rundstäben und Hohlkehlen. In Relief: In einem Initial Kreuz des Erlösers, in dem anderen Zweig mit Eichblättern. Orig: Rein, Westminster, London. XIII Jahrh. Katalog 940 47 86 5 –

1033 50

						1033	50
8244.		Zwischenfüllung, unten im flachen Bogen, oben spitz geschlossen. In Relief: Brustbild eines Kopf und Hände eines Mannes, mit welchen er einen Blattranke vorhält. Zeichnung: Stein, Sandstein von Lincoln (?) XIII Fuß.	53	44		3	—
8245	877.	Zwischenfüllung, unten im flachen Bogen, oben spitz geschlossen. In Relief: Brustbild Mädchen, über dessen Haupt sich zwei Ranken verbreiten. Zeichnung: Stein, Sandstein von Lincoln (?) XIII Fuß.	42	37		3	—
8246		Zwischenfüllung, unten im flachen Bogen, oben spitz geschlossen. In Relief: In der Mitte Kreuzförmige Blüthe, von welcher zwei Ranken ein Akanthusblatt fuß. Zeichnung: Stein, Sandstein von Lincoln (?) XIII Fuß.	41	35		3	—
8247	366	Cartouche, in Flachrelief: Inschrift, kreuzförmige Ranken mit Kreuzen Blatt, mark. Zeichnung: Stein vom Grabmonument des Kaiser Ludwig im Dom zu München Carton XI Fuß. Katalog 366. Eingeliefert: Vom Kaiser Ludwig-Monument in München.	37	57.		2	—
						1044	50

1044 50

8248. Pfeilerkapitäl, kelchförmig. Vier profilirte Deckplatten im halben Kreisbogen mit ausgeschweiften Seiten, unter derselben ein Kelch: ein Lorbeerblatt.
Orig: Stein, vom Lorbeerwirbel im Dom zu Frankfurt a/M.
XV Jahrh:
Katalog: 369. 13 8t. 11 — 6 —

8249 Knolle mit Kelchblatt, in Form eines Blattes, zweig, ohne Knäufe, tief eingeschnitten, und Blatt über einem Kelch gelegt.
Orig: Stein, aus dem Dom zu Köln.
XIV Jahrh:
Katalog: 256. 17 18t. 8 — 2 —

8250 Kantenverzierung mit Kelchblatt: Drei ganz breite Blätterzweig mit Knäufen zu, zarten Blättern, welche zusammen ein Kreisbogen bilden.
Orig: Stein, in ?
XV Jahrh: 12 — 15 — 1 —

8251 Kantenverzierung mit gebrochener Kelchblatt: Drei fortlaufend: Einander Engel.
Orig: Stein, in ?
XV Jahrh: 19 16t. 11 — 1 —

1054 50

1054 50

8252. 148. 1534. Pfäffikon, im Relief: Halbfigur des Kaisers Heinrich II mit Zepter und dem Modell einer Kirche. Viereckiges Flechtwerk. Dreig: Stein, von einem Hebräer von Bau zu Basel. XII Jahrh. — 42 — 42 — 3 —

8253 150. 1532. Pfäffikon, rund – im Hochrelief: Kaiser Heinrich II mit Zepter und Modell einer Kirche, auf einer Bank sitzend. Hinter ihm Verzierung von Ranken. Dreig: Stein, von einem Hebräer von Bau zu Basel. XII Jahrh. — 360 — 3 —

8254 151. 1533. Pfäffikon, rund – im Hochrelief: Kaiserin Kunigunde mit Krug in den Händen, auf einer Bank sitzend. Hinter ihr Verzierung von Ranken. Dreig: Stein, von einem Hebräer von Bau zu Basel. XII Jahrh. — 350 — 3 —

8255 150 Kapelle, rund – im kräftigen Relief: Zwei Heiligen, nebeneinander stehend. In den Zwickeln Blätter, an geschwungenen Stielen wachsend und einer Blattrosette. Dreig: Holz, in [illegible] XIII – XIV Jahrh. — 610 — 1 —

1064 50

1064 50

8256. Rosette, rund, in der Mitte gewölbt. Im Relief: Von fünfteiliger Mittelrosette gehen fünf große gezackte Blätter aus, welche nach einer Richtung geschwungen sind.
Eng: Holz, in ²
XIII – XIV Jahrh: 640 — 1 —

8257 Rosette, rund, in Relief: In der Mitte Lorbeerkranz, aus einem Band zum ringförmig gebogene Zweige mit Blättern an Stiel, um Fruchtbehälter.
Eng: Holz, in ²
XIII – XIV Jahrh: 65 62 1 —

8258. Rosette, rund in der Mitte gewölbt. Im Relief: Fünf gezackte tief eingeschnittene Blätter um Mittelrosette herum.
Eng: Holz, in ²
XIII – XIV Jahrh 58 55 1 —

~~8259~~ Halbe Rosette auf rechteckiger Platte. Im Relief: Fünfteilige Mittelrosette von welchen Kreisblätter ausgehen. Umgeben von Fünfpass in einem Kreise, von welchem sich zwei weiteren 2 Blätter ablösen.
Eng: Holz, in ²
XIII – XIV Jahrh 40 64,5 1 —

Inventarisiert 4/10.07, 2109 Inv. IV.

1068 50

1068 50

~~8260.~~ 435. Pfeilspitze, rund. In Relief: Kreuzförmig gestellte Zweige mit rechts einer Richtung gestellten spitzen dreiteiligen Blättern und Beeren.
Eisig: Stein, Portikus der Münsterkirche in Gladbach.
XIII Jahrh. 28 ℳ 3 —

Geschenk Dr. Dz. 2109 Cat. IV.

~~8261~~ 434. Pfeilspitze – in Relief: Kreuzförmig gestellte Zweige mit rechts einer Richtung gestellten spitzen dreiteiligen Blättern.
Eisig: Stein, Portikus der Münsterkirche in Gladbach.
XIII Jahrh.
(Eingekittet: K.N. 405) 28 ℳ 3 —

Geschenk Dr. Dz. 2109, Cat. IV.

8262 30. Rosette, tellerförmig gestickt – in Relief: Knochenarbeiten in Fischblasenform.
Eisig: Holz, vom großen Altar der Kirche zu Cleve.
XV Jahrh. 23,50 ℳ 1 —

8263. Rosette, tellerförmig gestickt – in Relief: Knochenarbeit in Fischblasenform, Kreise, Dreiecke.
Eisig: Holz, vom großen Altar der Kirche zu Cleve.
XV Jahrh. 23 ℳ 1 —

1076 50

						1076	50
8264.	204.	Rosette, tellerförmig vertieft. In Relief: Viertheilige Krone und Krönchen. Blattkranz. Rand mit Perlen. In den Farben des Originals bemalt. Orig: Holz und vom Tafelwerk im Schloß zu Salzburg. Im Besitz des Gr. Pocci zu München. XV Jahrh:	19	20		1	—
8265	205.	Rosette, tellerförmig vertieft. In Relief: Lorbeerkranz und Knospen wechselnd. Rand mit Perlen. In den Farben des Originals bemalt. Orig: Holz, vom Tafelwerk im Schloß zu Salzburg. Im Besitz des Gr. Pocci zu München. XV Jahrh:	17	18		1	—

K. 8266 - 8303. Architecturtheile – Renaissance.

~~8266~~ ab.		Theil einer Pilasterfüllung. In Relief: Zwei Akanthusblätter mit Perlen und Voluten. Akanthusranke mit Spiralgewinde, zwei Kabelranken, Blättern und Früchten. Orig: Bronze, von Triqueti für die Kirche S. Madeleine in Paris.	150	30		6	—
8267 ab.		Pilaster – Pilasterfüllung in der Mitte Früchte in Relief mit Mandelblattartigem Kästchen und Rosenformen und Masken, darunter Hippen und Fische.					

Gipsabgüsse Inv. Nr. 2169 Cab. IV.

1084 50

1084 50

Oben Hülfte derselben mit horizontal. Bizarden Füßen mit Lauf auf einem Postel. Sujital mit Rüssel und zum Pflügen eben Waffen.
Sig: Wappen, vom Grabmal des Cardinals Amboise in der Cathedrale von Rouen.
1513 von Roullant de Roux. 108 31 6 –

8268 ab. Pilasterfüllung auf Postal. In Kräftigem Relief: Laubwerkartiger Aufbau aus Ranken, Formen; in denselben zwei nackte Vögel, zugewandte Sirenen, Fischschwänze. Oben zusammenlaufender Blattwerkkopf. Postal mit Vase in der Füllung. An den Seiten desselben sitzen zwei Kräftige Sirenen.
Sig: Wappen, vom Grabmal des Cardinals Amboise in der Cathedrale von Rouen.
1513 von Roullant de Roux. 154 23. 6 –

8269. Postal, vorn im Kräftigen Relief: Waffenstück gehalten von zwei Sirenen, die eine mit Löwenkopf, die andere mit Hahnkopf, die andere mit Schwanz. Mit ornamentierter Backplatte.
Sig: Wappen (?) vom Grabmal des Cardinals Amboise in der Cathedrale von Rouen.
1513 von Roullant de Roux. 32,5 30 t. 35 3 –

1099 50

1099 50

8270 Kelchpilaster mit entsprechendem Kapitäl. Kelch Bo-
ckal. Vier runde Pilasterfüllung mit
Akanthuskelch, Putten, Widderkopf, Lö-
wenklauen; die andern mit Vase
und zwei Vögeln. Kapitäl unten mit
Akanthusblatt, darüber geschweifte Deck-
platte in voller Kystilform mit Ro-
setten und Blattkreuz.
Kirg. Werner (?) von Graburel des
Kardinals Ambrise in der Kathedrale
von Rouen.
1513, von Roullant de Rouse. 55 34 6 —

~~8271 a-c.~~ Pilaster mit Kapitäl. Pilasterfüllung mit Relief:
Kufflaufendes Blattrosette mit Rosenfor-
men. Kapitäl korinthisierend mit schu-
ppenartigen Kolütten.
Kirg: Werner (?) Schloß Gaillon in
Frankreich.
Vor 1510. 287,5 63 5 —

Geschützen 24/9, 07, 2109, Bd. IV.

~~8272 a-c~~ Pilasterfüllung – in Flachrelief: Ueber einer mit
einfachen Akanthusstengeln steigen zwei sich
durchflechtende Blattranken auf,
die neun spitzovale Felder über ein-
ander bilden. In denselben Engels-
köpfe, Löwenköpfe und Putten.
Kirg: Werner, Einfassung der Kanze,
die in der Vorhalle von S. Marco
in Venedig.
XV Jahrh: von San Sovino. ? ? 5 —

Geschützen 24/9, 07, 2109 Bd. IV.

1115 50

1115 50

~~8273 ab~~ Silhouettenfüllung. Im Kreisförmigen Relief: Kentaurenleib, verlängert Fischbein. Unter Kentaurs, mit Volutenfüßen und Lanzenwaffen, auf steigendem Pferde, durch Rosettenornament und Perlstabfeld unterbrochen. Vorneben Kentaurenrest und Blüthen, Hinterne, weibliche Halbfigürchen, Palmetten etc. Eig. Klammer (?) (in ?) Perlenschnur ?
XV Jahrh. 191 29 5 —

Geschätzen Zahl 2109 Cat. IV.

8274 a-c Silhouettenfüllung. Im Relief: Geflügeltes Blattwerkgestalt mit seitlichen Ranken, unterbrochen von Rosetten und weiblicher Halbfigur. Unten Krone und Ehre, oben jugendlicher Kopf.
Eig: Klammer, von einem Pfeiler unter der Orgel in der Kirche S. Maria de' Miracoli in Venedig.
Um 1480. 246 23 5 —

8275 a-c Silhouettenfüllung. Im Relief: Aus einer Rose von Kentaurenleiben getragen, geflügeltes Blattwerkgestalt, unterbrochen von Rosetten, welche mit Füßen und Köpfen verziert sind. Oben zwei tanzende Figuren mit Volutenfüßen und darüber Kopf mit Hörnern.
Eig: Klammer, von einem Pfeiler unter der Orgel in der Kirche S. Maria de' Miracoli in Venedig.
Um 1480. 246 23,5 5 —

1130 50

~~8276a c~~ Pilasterfüllung. Aus einer Vase mit Putten aufsteigende reliefierte Akanthusranken mit figuralen Einrollungen, darin Vögel, Schlangen, Tiere, Halbfiguren von Männern, Pferd und Vogel. Über reicher Kandelaberaufsatz.
Ital: Marmor, von einem Pfeiler unter der Orgel in der Kirche S. Maria in Miracoli in Venedig.
Um 1480.

247 25 5 –

~~8277a c~~ Pilasterfüllung. Aus einer geriefelten Vase mit Putten aufsteigende reliefierte Akanthusranken mit figuralen Einrollungen, darin Vögel, Büste etc. Über Akanthus mit aufgebrochenen Flügeln.
Ital: Marmor, von einem Pfeiler unter der Orgel in der Kirche S. Maria in Miracoli in Venedig.
Um 1480.

245 25 5 –

Zu Inschrift Nr. 8, Bd. IV, 2109 Cod. II.

~~8278 ab~~ Fries – in Relief: In der Mitte Fruchtkorb, zwischen geflügelten Löwen und Greifen, die, an Ketten in gerundeten Blattkelch, den überragen.
Ital: Marmor (?) in S. Maria de' frari in Venedig.
XV Jahrh.

– 159 32 6 –

1146 50

8279. Füllung, quadratisch, eine Seite ausgeschnitten. Oder Füll. Personen männliche Figur mit Kranzfüßboden.
Orig: Marmor (?) in S. Maria de' frari in Venedig.
XV Jahrh: 40 39 3 –

~~8280.~~ Theil eines Frieses – in kräftigem Relief: Zwei laufende Knaben mit geflochtenem Lorbeer. Aus demselben entwickeln sich zur Seite symmetrisch Ranken mit Akanthus mit Blüthen, in denselben ein Vogel.
Orig: Marmor (?) in S. Maria de' frari in Venedig.
XV Jahrh: 107 29 2 –

~~8281~~ Füllung, fast quadratisch – in Relief: Knieende Knaben mit Flügeln von den Füßen des Kopfes, welche über denselben zu binden sind.
Orig: Marmor (?) in S. Maria de' frari in Venedig.
XV Jahrh: 32,5 35 3 –

~~8282.~~ Theil eines Frieses, in Relief und symmetrischer Anordnung: Aus Vasenkelchen entwickeln sich geschlungene Akanthusranken mit Früchten, Vögeln abwechselnd, symmetrisch dargestellt und Thiere. Letzteren Vogel, Löwen, Widder, Hasen und dergleichen. Ein einem Ende des Frieses selbes Bruchstück (mit selben geknoteten Bänder.
Orig: Marmor (S. Maria de Miracoli in Venedig ?) 101 34,5 2 –

Gehörige Zu 8279, 82, 8283 Kat. IV

1156 50

1156 50

Geschätzten 28.07.2009 Bd VI.

~~8283.~~ 15. Füllung – im Relief und symmetrischer Anordnung: In der Mitte rundbogenartiger Aufbau aus Rosettenornament, oben durchflochtene Linie mit Pflanzenmotiven. Auf beiden Seiten zweiteiliges Kassettenwerk mit Pflanzenmotiven und Rundbogenfries gebildet. Mit spiralgewundenen Akanthusranken, Vögeln u. s. w.
Eng: Manner (?) (vom Portal eines Seitenaltars neben dem Hauptaltar in der Kirche S. Maria de' Miracoli in Venedig. ?)
Um 1480.

38,5 58,5 2 –

8284. Füllung, zweiteilig. In Relief und symmetrischer Anordnung: In der Mitte rundbogenartiger Aufbau, oben mit Palmetten und Früchten. Auf beiden Seiten Rosettenfüllung zwischen Rundbogen aufspringend und mit oben zusammenlaufenden Akanthusranken und Blättern.
Eng: Manner (?) (vom Portal eines Seitenaltars neben dem Hauptaltar in der Kirche S. Maria de' Miracoli in Venedig.?)
Um 1480.

40 60 2 –

8285. Füllung, zweiteilig. In Relief und symmetrischer Anordnung: In der Mitte viereckige Rosette auf Postament, oben Linie mit Pflanzenmotiven. Auf beiden Seiten Kampf eines Mannes und eines Tieres, mit oben zusammenlaufenden Akanthusranken und Blüten.
Eng: Manner (?) (vom Portal eines Seitenaltars neben dem Hauptaltar in der Kirche S. Maria de' Miracoli in Venedig.
Um 1480.

39 58 2 –

1162 50

1162 50

8286. Fries – im Relief: Fünf geflügelte Genien, die zwischen Laubgewinden gegenüber stehen. In den Zwischenfeldern dazwischen abwechselnd Candelaberformen und Palmetten mit Ranken, dazwischen Blattgewinde und Vögel.
Eing: Bronze, Rundumgießung einer Platte von großen Flachreliefs vom Platz S. Marco in Venedig.
XV Fach. 23 | 1045 | 5 –

~~8287.~~ Friesfüllung – im Relief: Pferdegespann mit Fuhrmann, Hunde, Bauernwagen, Korb mit darauf sitzenden Personen.
Eing: Klausner in ?
XV Fach. 19 | 34 | 5 –

Geschrieben 3/5 07, 2109 Cat. IV

8288. Wandpfeilerkapitäl, korinthisierend, mit stark geschnittenen Akanthusblättern. Kopf von Putten gehalten, von wulstförmigen Polstern mit aufliegenden Akanthusblättern. In den Mittelfeldern gebündelte Blattgruppen, darüber Kopf eines Mannes mit flacher Hut.
Eing: Holz, von den Pitzner im Artushof zu Danzig.
XVII Fach. 3 –

~~8289.~~ Wandpfeilerkapitäl, korinthisierend, mit stark geschnittenen Akanthusblättern. In den Mittelfeldern Kopf auf Blättern stehend, darüber Kopf eines jungen Mannes mit Kopfbedeckung auf der Stirn.
Eing: Holz, von den Pitzner im Artushof zu Danzig.
XVII Fach. 3 –

Geschrieben 3/5 07, 2109 Cat. IV

1178 50

Geschützen 3/15 XX 2109 Bnd. IV.

~~8290.~~ Rundschildartkapitäl, korinthisierend, mit stark ge-
schnittenen Akanth. Eckvoluten mit Ge-
zweikörpern. In der Mitte über Blatt,
großer Kopf eines Jünglings mit flo-
rem Hut.
Eng: Holz, von den Pfosten im Artus-
hof zu Danzig.
XVI Jahrh. 3 —

8291. Rundschildartkapitäl, korinthisierend, mit stark ge-
schnittenen Akanth. Eckvoluten mit Ge-
zweikörpern. In der Mitte männliche
Büste mit Blattansatz.
Eng: Holz, von den Pfosten im Artushof
zu Danzig.
XVI Jahrh. 3 —

8292. Teil eines Eckkapitäls. Kopf mit Schnurbart und
flachem Hut, umgeben von Akanthus-
laub.
Eng: Holz, von den Pfosten im Artushof
zu Danzig.
XVI Jahrh. 2 —

8293. Teil eines Eckkapitäls. Kopf eines bärtigen Man-
nes mit flachem Hut, umgeben von
Akanthuslaub.
Eng: Holz, von den Pfosten im Artushof
zu Danzig.
XVI Jahrh. 2 —

8294. Pilasterfüllung – in Relief: Knäuelabwechselnd Blatt, Ranken mit Rosenformen, seitlich gestreckt, Akanthusranken und jüngeren Blattverzweigungen.
Eng: Holz, Andenarde (?)
XVI Jahrh. 85 12 5 –

8295. Pilasterfüllung – in Relief: Blattwerkfüße mit Rosen und seitlichen Fruchtformen mit Akan, Eichlaub. In der Mitte sitzende Affen, figur mit Fruchtkorb.
Eng: Holz. Andenarde (?)
XVI Jahrh. 84 11.5 5 –

~~8296~~ 171. Fries – in Relief: In der Mitte zwei Fruchtformen, von denen seitlich wellig geschwungene Ranken mit Blattbündeln und Blüten hervorbrechen.
Eng: Holz. Andenarde.
XVI Jahrh. 94 8 3 –

Geschützen 3/15 Eg. 209 Cat. II.

~~8297~~ 172. Fries – in Relief: In der Mitte sitzende Fabelfigur und zwei Vögel mit Drachen, Köpfen, von denen sich seitlich wellig fortsetzende Ranken mit Blattbündeln und Blüten entwickeln.
Eng: Holz, von einem Nachfolger der Hans im Graf von Rheinfels zu Andenarde.
XVI Jahrh. 95 8 3 –

Geschützen 3/15 Eg. 209 Cat. II.

1188 50

1204 50

1204 50

8298. Trauzstein im Form eines korinthischen Langstabs. Mit Knäufbündeln, welche von dem Schaft und in der Mitte mit Ringen zusammengehalten werden. Unten Franzen.
Zeug: Stein, und Erz.
XVII Jahrh. 13 12 1 —

8299 Trauzstein, Knauf und Schaft, Vorderansicht in Relief: Mit Zusammenfügung Knäufzierath, grad. Seitenansicht mit Volutenlinien, dazwischen geschlungenen Blätterzweig.
Zeug: Stein, in Nürnberg — Von Hans Horst in Essen (?)
XVII Jahrh. 26 8 1 —

8300 Schlußstein – in Relief: Satyr mit Lockenhaar, wüstlingend auf Barockornament.
Zeug: Stein, in Nürnberg – Von Hans Horst in Essen (?)
XVI Jahrh. 17,5 15 1 —

8301 ab Handschriftenfüllung – in kräftigem Relief: In der unteren Hälfte Rosetten durch Eichenlaubbögen geschlossen, mit gesimsartiger Bedeckung und spitzlichen Aufsätzen von Traubenköpfen mit Blätterzierungen. Darunter zwei gegründete Ranken mit Akanthusblatt und Palmetten. Darüber zwei gegenüberstehende Greife. In der oberen Hälfte zwei verzierte ovale Rosetten, umgeben von Barockornament mit Akanthusblättern und Akanthusblatt.
Zeug: Holz, Königl. Schloß zu Berlin.
Von Schlüter, um 1700. 191 68 20 —

1227 50

~~8302 ab~~

Zum Theile einer Umrahmung – in Relief:
a, Schmuckloses ornamentirtes Rinnen, mit dazwischen Rosen und zwei Vögel über einem Engelskopf mit darunter, quadrirtem Kreuzbündel.
b. Schmuckloses ornamentirtes Rinnen und Blattrosette. Rand breiter mit Mäanderverzierung.
Orig: Reims, Notredame in Chartres.
XVI Jahrh: a. 59 13
b. 16,5 12,5 6 –

~~8303~~

Fries – in Relief: In einer Mitte Rundbild mit Kopf eines bärtigen Mannes, in symmetrischer Anordnung. Rechts beiden Seiten Rankenwerk mit Blättern und Weinlaubtrauben wechselnd.
Orig ? in ?
Deutschland XVI Jahrh: 8 47 3 –

K. 8304 - 8320. Architecturtheile – Maurisch.

~~8304.~~ Zellenweg ?

Ein Flechtband: Ueber einander Kreuze, hinunter Zungen in gegenüber Blattform durchflochten von einander. In den Zwischen Schriftzeichen, schraubige Verzierungen und maurisches Blattwerk.
Orig: Spanien, Alhambra in Granada
XIII Jahrh. 60,5 35 1 –

~~8305~~ Füllung?

In Flechtlinie: Kurz zwei sich kreuzende Bänder, und volutenartigen Blättern, welche von Bändern in der unteren Ecke umschlossen wird die Fläche in vier Dreiecksfelder zerfällt, in denselben Pfeil und herzförmige geometrische Figuren mit Schriftzeichen. Dazwischen farbenartige + und Blatt-Verzierungen.
Orig: Haus, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

63 35 1 —

~~8306~~ Füllung, fast quadratisch – in Flechtlinie: Kreuz, herzförmige Felder mit maurischem Blatt, mark gefüllt.
Orig: Haus, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

50,5 41,5 1 —

~~8307~~ Füllung, fast quadratisch – in Flechtlinie: Bänder, fünfreihige Bänder, mit Perlen besetzt, bilden längliche Felder, in denselben halbrundes Pfeil mit Schriftzeichen und Windungsschlingungen, Füllornament, Blattzweige u. s. w.
Orig: Haus, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

66 64,5 1 —

~~8308~~ Füllung, fast quadratisch – in Flechtlinie: Zwölf rechteckige Rosetten mit geschweiften Bildern, deren Enden sich in gebrochenen Linien durchschlingen, in denselben Einschlingschleife Endigungsblätter maurisches Blattwerk.
Orig: Haus, Alhambra in Granada
XIII Jahrh.

69 64 1 —

1237 50

Zu Füllung 8306, 8307, 8309. Taf. IV.

1241 50

102.

1241 50

~~8309.~~ Füllung, achteckig, mustrig. In Flechtwerk: Rautenstab, ins Mittelfeld; in demselben Kreisgruppe mit schrägen Schriftbändern, umgeben von zackiger Rosette. In den Zwickeln Laubwerk, verzierungen. Rand mit Ornament und Lotosblüthen und Knospen.
Eing: Ihne, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

39,5 32,5 1 –

~~8310.~~ Füllung, achteckig, mustrig. In Flechtwerk: Rautenstab, ins Mittelfeld mit stilisirten Schriftbändern und Laubverzierungen. Rand mit Ornament und Lotosblüthen und Knospen.
Eing: Ihne, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

39 32 1 –

~~8311.~~ Füllung, quer rautenförmig. In Flechtwerk: Kreise mit Schriftbändern; in den Zwickeln arabisches Blattornament.
Eing: Ihne, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

30 52 1 –

~~8312.~~ Füllung, quer rautenförmig. In Flechtwerk: Arabesken Kreisumschlingungen mit Laubwerk, Verzierungen in den Zwickeln. Mit zwei arabischen Schriftbändern Rosetten.
Eing: Ihne, Alhambra in Granada
XIII Jahrh.

33 53 1 –

Ausführen Z 16, Z 309 Cat. 54.

1245 50

~~8313~~ Füllung, spitzovalisch – im Relief: In der Mitte verschlungener Stern, die Zwickel und der breite Rand mit Sternen und verschiedenen übergreifenden Figuren; in denselben arabisch liegend muselmanische Glückwunsch- und Segnungsformeln.
Orig: Stein, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

56 53 1 —

~~8314~~ Füllung, spitz rautenförmig – im Flechtrelief: Füllung, Füllung mit einem großen und zwei kleineren symmetrischen Feldern. In dem Mittelfeld und den Zwickeln stilisirte Schrift und Segnungsformeln, in den seitlichen Feldern Ranken und Blätter. Rand mit Flechtband.
Orig: Stein, Alhambra in Granada.
XIII. Jahrh.

39 63,5 1 —

~~8315~~ Füllung, spitz rautenförmig – im Flechtrelief: In ge, flechtenen Rahmen stilisirte Schriftzeichen und geometrische Linienverschlingungen. Rand mit Perlen.
Orig: Stein, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

15,5 56 1 —

~~8316. ab.~~ Umrahmung – zum Füllen bestimmt von einfachen Hufeisenbogen, in den Zwickeln muselmanische Glückwunsch. Die Bogenstellung ist von den Seiten und oben eingefaßt von breitem Rand mit Schriftfeldern und geometrischen Linienverschlingungen.
Orig: Stein, Alhambra, in Granada.
XIII Jahrh.

88 79 1 —

Gipsabgüsse Z. K. K. 7. 2103. Kat. IV.

~~8317.~~ Füllung, quadratisch – im Flechtband: Flechtbänder, in der Mitte einen achteckigen Stern bildend. Zwischen mit Bürkeln und Löchern verziert.
Ausg: Stein, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

	17,5	17,5	1	—

~~8318.~~ Theil einer Füllung – im Flechtband: Zweig und Blatt von spitzen geschlungenen Blättern, in denselben Verzierungen in Form von Lilien und maurischen Blättern.
Ausg: Stein, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

	29	22	1	—

~~8319.~~ Füllung, achteckig sternartig – im Flechtband: Von runden auf einer spitzenden wellig geschlungenen Schriftbändern gebildeter Stern, in denselben Blatt- und Fruchtverzierungen mit sternartigen spitzen Blättern.
Ausg: Stein, Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

	55	43	1	—

~~8320.~~ Kleines Medaillon einer Wand – im Flechtband: Eine, breite Umrahmung, darüber eine Rundbogennische mit durchbrochener Füllung, oben Fasces mit beiderseitigen, nach oben gekrümmten Zweigstücken.
Pfeiler, Bogen und Füllung mit den weissen mit Schriftbändern und maurischen Blattverzierungen.
Ausg: ? auf einer Wand aus dem zerstörten Palaste Alhambra in Granada.
XIII Jahrh.

	37,5	33,5	3	—

1249 50

Gehört zu N. 8317 bis 8319 incl.

1255 91

K. 8321 – 8402. Reliquienbehälter und kirchliche Gefäße.

8321 ab. 308. Reliquienbehälter, vorwiegend cylindrisch, Verbindungsform mit zwei sich nach oben verjüngenden cylindrischen Körpern und zwischen Einschnürungen, welche den Uebergang vermitteln. Oben Zeltdach. Auf dem cylindrischen Fries, der zwölf Apostel und alt- und neutestamentliche Figuren unter Bogenstellungen. Auf dem Abschlusse des Daches Halbfiguren von Engeln, die Geburt Christi und die Evangelisten zeigend.
Stark beschädigt.
Erz.: Elfenbein auf Holzkern, Museum zu Darmstadt.
XI – XII Jahrh.:
(Katalog 308.)

53 26 10 —

8322. 192. Reliquienkasten, zwölfseitig, mit Dachl in Form einer abgestumpften Pyramide. Im Rel.: Auf allen Seiten des Kastens und des Daches Darstellungen aus dem Leben des Heilands. In Bogenfeldern der Rückseite, Thierkämpfe, Löwen und Pfauen.
Erz.: Mit Elfenbeinplatten belegt. (Ein 3.) Frühmittelalterlich.

32 360 8 —

8323. 196. Reliquienkästchen (Chörlein) des heiligen Wolfgang, achtseitig, mit pyramidalem Dachl. Im Relief: Auf dem Kasten Apostelfiguren unter Bogenstellung. Auf dem Dachl Halbfiguren mit Kreuz.
Erz.: Holz, mit Elfenbeinplatten belegt, St. Emmeram zu Regensburg. XI Jahrh.

21 140 5 —

1278 50

8324. 52. Büsse, rund in Relief: Lowenjagd.
Brig: Ephraim, Vorsteher zu Lent.
IV – VII Jahrh. 9,5 12 5 –

8325 287. Büsse, rund, mit Frauenbrustbild in Relief: Darstellung des Flusses Nil mit Krokodil und Lotosblumen, rundum in Lagern, der Gottheit des Flussgotts Nil und eine Göttin mit Füllhorn; ferner Widder und Frauen auf Ruhebänken beim Gelage.
Rand mit Medaillons von der Hinterseite. (Rest muss vollständig)
Brig: Ephraim in ?
IV – VII Jahrh. 8,5 13 5 –

8326 Büsse rund, mit Frauenbrustbild in Relief: Die Auffindung des Apis. Breiter Rand mit Rankenwerk und Büsten.
Brig: Ephraim. Vorsteher zu Kairo.
Zeit: ? 10 12 5 –

8327. Büsse, rund, mit flachem Relief, in Relief: In sieben Feldern unter Bogenstellung Darstellungen aus dem Leben Christi. Relief um die Büste mit Resten
Brig: Ephraim ? in ?
XIII Jahrh. 11 9,5 5 –

107.

8328. 231. Kasten, länglich viereckig, mit Deckel. Karton in
transparenter Folder von rechteckiger
Form, ganz flache Kanten gestanzt. Boden,
der wie Kastenförmiger Einsatz mit Fal-
zeinstellung, gepreßt aus ganz Pappdeck-
el. und zwei seitliche Griffen. Der Deck-
el deckt mit Einstellung und Relief
glatte mit Darstellung eines Knaben, der
ein Tier zerreißt. Die Griffen des
Kastens sind glatt.
Orig: Elfenbein. Fa (?)
Arabisch XII - XIII Jhs. 9 26 13t. 6 —

8329. Kasten, länglich viereckig. Deckel mit abgeschrägten
Seiten, oben flach. An den Seiten des
Kastens je zwei Männer mit Deckeln, auf
den Seiten des Kastens und des Deckels
im Relief: Tierbilder mit phantastischen
und jagdbaren Tieren Vögeln und Fa-
gen. Die Wände des Kastens enden durch
eine Galerie abgeschlossen. Mit flachen
Pfeilerbändern. Mit zwei Deckenfas-
sungen zum Aufhängen des Kastens.
Orig: Elfenbein. Fa ?
Jail ? 29,5 38,5 22 t. 10 —

8330. Kasten, länglich viereckig, Deckel flach. Auf den Sei-
ten und dem Deckel des Kastens Darstel-
lung aus dem Leben Kain und Abels?:
Abel und die Jagd des Wildes. Abel am Opfer
Kain tötet den Abel, Adam und Eva trau-
rend vor dem Tode des Paradieses, Verwer-
fung des Kains. Die Ränder mit Blattwel-
len, Tabernakel und Blätterornamenten.
Orig: Elfenbein. Westdeutschland oder Köln.
Romanisch. 11,5 27,5 13,5 t. 3 —

1317 50

108.

8331. 193. Kastan, länglich viereckig, Vertikal stand. Auf den beiden Seiten des Postaments zusammen 14 fast zweidrittelige Felder mit Einzelfiguren in Relief: Krieger mit Beil und Lanze, einer zu Pferde steigend, eine Frauenfigur, u. s. w. Auf dem Vertikal drei Felder mit basilienen Ringen. Zwischen den Fel, den Ornamentstreifen mit Rosetten in Kreisen.
Inschrift: Holz, mit Elfenbeinplatten belegt, Pfarrkirche zu Cranenburg.
XI Jahrh.

13 44 18,5 3 –

8332. Kastan, länglich viereckig, Vertikal stand mit schrägen Deckplatten. Auf den Seiten zehn fast zweidrittelige Felder mit Einzelfiguren in Relief: Elephant, Löwe, Eber, Adler, Greif, u. s. w. In den beiden Feldern des Vertikals ein Adler. Zwischen den Feldern Ornamentstreifen mit Trauben abwechselnd mit Blättern. Auf den schrägen des Vertikals Flechtband.
Inschrift: Elfenbein. Museum zu Cöln.
Romanisch XI Jahrh. (?)

19 30 21 c. 3 –

8333. 195. Kastan, länglich viereckig, Vertikal stand. Auf den Seiten 10 viereckige Felder mit Einzelfiguren in Relief: Löwen, Greife, Pferde, Adler einen Hasen tötend, Centaur, u. s. w. In den beiden viereckigen Feldern des Vertikals Fischkörper und Vögel mit zwei Köpfen. Zwischen den Feldern Ornamentstreifen mit Rosetten in Kreisen.
Inschrift: Elfenbein (?). Cöln zu Weinberg (?)
Romanisch (?)

15 27 19 3 –

109.

8334 ab

Reliefuntersatz, lang gestreckt rechteckig, Vertikal flach. Auf dem Langseiten einfache Bogenstellung auf korinthischen Säulen. In der Mitte Halbfigur Gottes mit der Krone, Szepter, Kugel, Reifen, u. s. w. Mit Umschriften. Auf dem Vertikal Inschrift: Brachium sei[n] gloriosissimi imperatoris Caroli. Rückseite mit Ornamentstreifen.
Erz: (Z)
Paris (Z)
XII Jahrh.
Sammlung Hotel Cluny in

145 55 145 — 4 —

8335.

Kreuzaltärchen, länglich viereckig. Einfache Fußplatte, Schaft und Deckplatte. Füllungen der Seiten mit zierlich durchbrochenen Reliefsäulen auf konsolenartigen Basen. Vorderer Vorstellung: Reliefs: Maria zwischen Pfeiler stehend und schreibender Figürchen, (Z) Evangelistensymbol zu Pferde (Sinnbild Johannes (Z)) Halbfigur eines Königs (Z) in einem Wagen von Flügelpferden gezogen, Reiter und nackte Figur auf Baum, stehender Mann, Szene spielend, die sechste Figur auf zwei geflügelten Löwen sitzend u. s. w. Füllung des Deckels mit Rankenwerk und Rankenmuster.
Erz: Oberdeutsch. Sammlung des Schlosses Friedrichsstein zu Gotha.
Sinnbildlich (Z)

14,5 3,1 2,7,5 — 6 —

8336. 31.

Reliefuntersatz, länglich viereckig. Auf einer sitzenden und laufenden Figürchen ruhend. Vertikal verjüngt, mit abgeschrägten Seiten. Auf den Seiten und Schrägen des Vertikals Reliefs mit Darstellungen aus dem Leben und Leiden Christi: Verkündigung, Geburt, Heimsuchung, Darstellung im Tempel u. s. w.
XI Jahrh.
Byzantinisch (Z). Im Besitze des Herrn v. Kesser-Aldenbeck in München.

26 2,9 19,5 — 5 —

8337. Reliquienkasten, länglich viereckig, auf Kugelfüßen. Dachförmig, mit zwei schrägen Seiten. Auf den Seiten und Schrägen des Daches Ornamente und Spruchbänder, gravierte Verflechtungen, gravierte Ranken mit Blättern, mit Trauben und Vögel. Auf dem First drei kreuzförmige Spitzen.
Eing: Ehepaar. Im Besitz zu Cöln.
XII Jahrh. — 17 — 27,5 — 8,5 — 5 — —

8338. 305. Reliquienkasten länglich viereckig, auf vier Füßen. Dachförmig, mit zwei Schrägen. Die vorderen Langseite und Schrägen mit je Rundbildern mit figürlichen (meist erhaltenen) Darstellungen. Die beiden Giebelseiten mit stehenden Figuren unter Bogenstellung. Die Füßen der Rückseite mit Rollenornament.
Eing: Kruge mit Emeil. Privatbesitz des Herrn von Leoprechting.
Romanisch XII – XIII Jahrh. — 18 — 24,5 — 10,5 — 5 — —

8339. 306. Reliquienkasten, quadratische Kuppelform, auf vier Füßen, mit Dach in Form einer vierseitigen Pyramide. Eine Seite mit einem Thürchen. Auf den Flächen gravierte Figuren mit Nimbusköpfen: Madonna mit dem Kinde, Christus am Kreuz, Christus Emanuel. Auf der Thür Petrus mit dem Schlüssel, auf den Schrägen des Daches Engel.
Eing: Kruge mit Emeil. Privatbesitz des Herrn von Leoprechting.
Romanisch XI – XII Jahrh. — 32 — 15,5 — 15,5 — 8 — —

8340. Kasten, länglich viereckig. Vorhal flach – die Seiten von Kastens durch Metallspangen in Felder geteilt. Der Vorhal mit vier Fischbogenstellungen. In den Feldern Blumenverstellungen.
Eng: Elfenbein. Aus der Schatzkammer der St. Ursula-Kirche zu Köln.
XIV Jahrh. 8 24,5 12 5 –

8341 311. Kasten, länglich viereckig, Vorhal flach. Die Seiten von Kastens durch Metallspangen in Felder geteilt. Der Vorhal mit vier Fischbogenstellungen. In den Feldern Verstellungen mit der Geschichte des Joseph von Gleichen.
Eng: mit Elfenbeinfüllungen. Museum zu Darmstadt.
XIV Jahrh. 7,5 22 12 5 –

8342. Kasten, länglich viereckig, Vorhal flach. Auf den Seiten fünf Rundbilder mit Relieffverstellungen von Hasen mit Leyern, Hund, Adler, Elephant mit Turm. Alle vier mit Geschlechtern und einem fabelhaften Adler. In den Zwickeln Laubwerk. Auf der Vorderseite das Schloß, auf dem Vorhal Adler drei gekrönten Faltenfiguren, Jüngling und Jungfrau, Jungfrau mit Hund schmeichelnd und Waldmensch auf Hirsch reitend. Mit Metallbeschlägen beschlagen.
Eng (?) Fr (?)
XIV Jahrh. 11 23,5 15,5 5 –

Foto

Foto

1374 50

112.

8343 188. Kasten, länglich viereckig, Vorkal flach. Auf den Wänden des Kastens in Relief: Zwei verflochtene Bäume, Sonne, Hasen. Auf dem Deckel: Jungfrau mit Einhorn. Fuß mit verschiedenem Rosettenornament.
Eig: Holz. Kunstgewerbe Museum zu Berlin
XV Jahrh. 10 21,5 13 5 –

8344 194. Kasten, länglich viereckig, Vorkal flach. Auf den Wänden des Kastens in Relief: Jungfrau, Bräutigam und Jüngling mit Spruchbänder, Jungfrau mit Einhorn; Jüngling und Jungfrau durch Spruchband verbunden, Jungfrau auf einem Kniefüßen Mann reitend. Auf dem Deckel: In der Mitte Baum, auf demselben sitzende Figur mit Krone und wachsenen Flügeln; neben dem Baum zwei Paare und Spruchbänder. Fuß mit Rosettenornament.
Eig: Holz. Aus München (?)
XV Jahrh. 14,5 20 15 5 –

Foto

8345. 325. Kasten, länglich viereckig; Vorkal flach. Die Langseiten und der Deckel sind von gravierten Rankenbändern in Felder geteilt. Auf den Wänden des Kastens in Relief: Minnepaar, Zug von Jungfrauen, Vollmond und Mondsonne. Auf dem Deckel acht Hirschverfolgungen mit Minnedarstellungen.
Eig: Holz. Aus ?
XIV Jahrh. 7,5 21,5 10,5 5 –

1389 50

1389 50

8346.	190.	Kostüm, ghwerbisch; Vorhal flors. Kleid von Leinen und Kostüm in flachem Relief: Jagd-, Kampfdarstellungen. Der Vorhal mit reich reich, reich reichhaltigen Farben mit Kostümstücken. Erw: Holz (2). Germanisches Museum in Nürnberg. XIV – XV Jahrh.	6,5	18,5	16		5	–
8347.	187.	Kostüm, königlich reichhaltig. Kleid mit Schleppe; ähnlich vorspringende Lendenbekleidung, Vorhal flors. Die Füllungen des Kostüms mit Maschenwerk reichen und andern Maschenwerkdarstellungen. Erw: Holz; Sammlung Hôtel Cluny in Paris. XV Jahrh.	12	17	11		5	–
8348.		Kostüm, königlich reichhaltig; Vorhal flors. Vorhal und Kampfszenen mit ja zwei Füllungen, durch Metallbänder getrennt; Armelpartien mit je einem Feld. In den Feldern Knospenmaschenwerk. Die Ränder mit aufgenähten Metallstreifen. Erw: Holz (2) In (3) XV Jahrh.	14,5	20	10,5		5	–
8349.	326.	Kostüm, königlich reichhaltig, Vorhal flors. Leinen und Vorhal reich das reichste mit Reiterstatuen, Jagden von Jagd und Kampf. Kleid von Leinen in kronenen Ranken. Und Leinwerk: Minnedarstellungen, Jagd und Kämpfe mit wilden Tieren und Ungeheuern. Kleid vom Vorhal Jagdszenen, Jäger mit Beute, Jungfrau zu Pferde von Mann (gehetzt)						

1404 50

114.

1404 50

geschnitzt, Schildkrötzopf und dergl.
Orig: Holz, Fr (3)
XV Jahrh.

9,5 30 15,5 — 5 —

8350. 304. Kasten, länglich viereckig; Deckel flach. Mit einfachem Ornament: An den Seiten Laubwerk und Ranken. Auf dem Deckel in der Mitte Kreisfläche mit Inschriften, in den Ecken Ranken und Blattwerk. Mit Eisenbeschlägen und dreieckigem Griff in der Mitte des Deckels.
Orig: Leder. Fr (3)
XIV – XV Jahrh.

9 29,5 19 — 5 —

8351. 220. Kästchen, länglich viereckig; Deckel flach. Einfache Rankenverzierungen auf den Seiten und dem Deckel. Mit reicherem Beschlag: Ecken, Umrandungen und Bänder in Form von gravierten Blattranken mit runden, glatten Ringen, in denen Edelsteine. Auf der Vorderseite Schloß und Bügel; auf dem Deckel Griff in Gestalt, zweier verschlungenen Drachen.
Orig: Leder. Fr Wien (3)
XV Jahrh.

5,5 11 8 — 5 —

8352 ab 262. Zwei Hirschfiguren eines Reliquienkästchens. Die Körperlinien Linienumschlingungen, verbunden mit zwei Ziegen in Form von Bergeshöhen, darüber zwei Vögel unter einem Baum.
Orig: Schnitzerei (3) Bonn in Chur.
Fries a. 15 — 6 — — —
b. 15 — 6,5 — 1 —

1420 50

1420 50

8353.	193.	Theil eines Kelchgürtelbeschlages; gravirtes Blatt- und Rankenwerk. Im Schauloch: Linienverschlingungen. Mit Nieten besetzt. Eig: Lessenich (L). Von in Cleve. Fries.	18	17		1	—
8354.	194.	Beschlagstück eines Kelchgürtelbeschlages. Im Schauloch: Viereckiges Mittelfeld mit bandartigen Verschlingungen, von Ecke zu Ecke eine Schlange. Rand mit Perle und Linienverschlingungen. Eig: Lessenich (L). Von in Cleve. Fries.	18	13		1	—
8355.	166.	Theil eines Fußbeschlages von einem Kelchgürtelbeschlage. Durchbrochen gearbeitete Verzierung aus zwei, mit zugewendeten Köpfen versehenen Thieren, in zwei Reihen übereinander; die obere Reihe unterbrochen durch Engelsköpfe. Eig: Lenze. Von dem Kelchgürtelbeschlage des fail. Mauritius in der Kirche St. Maria in der Schmiergasse zu Cöln. XII Jahrh.	9	35,5		9,	50
~~8356.~~		Theil eines Fußbeschlages von einem Kelchgürtelbeschlage. Durchbrochen gearbeitet: Wellig fortlaufende gerippte Ranke mit gerundeten Ueberschlingungen mit romanischem Blattwerk, in demselben zwei Thiere und zwei Vögel. Eig: Lenze. Von dem Kelchgürtelbeschlage des fail. Albinus in der Kirche St. Maria in der Schmiergasse zu Cöln. Romanisch XII Jahrh.		37	9	9,	50

Geschenk d. H. Pf. 2109 Cat. VI.

1423 50

~~8357.~~ Fuß eines Fürstkommuns von einem Reliquienschrein Durchbrochen gearbeitet: Reliefs fortlaufende gotische Ranken mit gravirtem Laube, untheilt mit romanischem Blattwerk; in denselben zwei Thiere und zwei Vögel. Arb: Bronze. Von dem Reliquienschrein des heil: Albinus in der Kirche St. Maria in der Schnurgasse zu Cöln.
Romanisch XII Jahrh. 37,5 9 9, 50

8358. Fuß eines Fürstkommuns von einem Reliquienschrein Durchbrochen gearbeitet: Reliefs fortlaufende gotische Ranken mit gravirtem Laube, untheilt mit romanischem Blattwerk; in denselben zwei Hirsche und zwei Vögel. Arb: Bronze. Von dem Reliquienschrein des heil: Albinus in der Kirche St. Maria in der Schnurgasse zu Cöln.
Romanisch XII Jahrh. 37 9 9, 50

8359 Fuß eines Fürstkommuns von einem Reliquienschrein Durchbrochen gearbeitet: Reliefs fortlaufende gotische Ranken mit gravirtem Laube, untheilt mit romanischem Blattwerk; in denselben zwei Füchse und zwei Drachen. Arb: Bronze. Von dem Reliquienschrein des heil: Albinus in der Kirche St. Maria in der Schnurgasse zu Cöln.
Romanisch XII Jahrh. 37 8,5 9, 50

1423 50

Geschenk 20,87,7,219 Bad. IV.

1425 00

1425 00

8360. Heil eines Reliquienkammes vom Evangelienbuch eines Reliquienschreins. In Relief: Palmettenranken, gebildet aus Perlenkanten mit Blüthen; dazwischen friesartige Figuren.
Eng: Bronze. Vom Reliquienkasten des heil. Albinus in St. Maria in der Schnurgasse zu Cöln.
Romanisch XII Jahrh. 36 9 9 50

~~8361 ab~~ 2 Sandsteinen von einem Reliquienschrein. An den Enden abgeschrägt. In Relief: Auf jedem eine Thüre mit Fugen zu Band und Schloss, je zwei Thürme und Dächern, dazwischen Blattornamente.
Eng: Silber vergoldet. Von dem Schrein der heil. drei Könige im Dom zu Cöln.
Romanisch XII – XIII Jahrh. Fuß 44 9 9 50

8362 Heil von Firstkamm eines Reliquienschreins. Durchbrochen gearbeitet: Reihe von Spitzbogenfenstern mit eingeschriebenen Blüthen. Darüber flache Kapitäle, durch Blattranken verbunden.
Eng: Silber vergoldet. Von dem Schrein der heil. drei Könige im Dom zu Cöln.
Romanisch XII – XIII Jahrh. 36 9 0 50

8363. Heil von Firstkamm eines Reliquienschreins. Durchbrochen gearbeitet: Aneinander gereihte Bogen, durch gewundene Ranken verbunden mit eingeschriebenen Blüthen. Darüber flache Kapitäle, durch Blattranken verbunden.
Eng: Silber vergoldet. Von dem Schrein der heil. drei Könige im Dom zu Cöln.
Romanisch XII – XIII Jahrh. 36 9 0 50

Zu 8360, 8362, 8363 Inv. IV gehörig

1427 00

1427 VII

8364. Eine Lünettplatte von einem Reliquienschrein – auf einer Platte. Auf jeder derselben in Relief: Zwei bärtige Figuren, Kopf, Umgebung, Gürtel, drapierten Rankenwerk mit Blüthen.
Irig: Messing gegossen. Westfälisch Kunst bei Trier.
Romanisch XII – XIII Jahrh. 67 11 1 —

8365. Platte mit 27 Brustbildern von Reliquienschreinen. In Relief: Männliche Büste, Engelköpfe, Heiligenschein und dergl.
Irig: Edelmetall. Von dem Reliquienschrein Karls des Großen und der allerheiligsten Jungfrau im Münsterschatz zu Aachen.
XII Jahrh. 49 56 3 —

8366. 145. Viertel eines Kastens – länglich viereckige Platte. Mit flachgeschnittenen Verzierungen: Vier Brüste mit Verzweigungen und Umrahmung von Laubwerk. In den Ecken und Zwischenräumen mit Knöpfen Blattwerk und Blüthen länglich gestellte Rosetten.
Irig: Leder. (In Wien?)
Sig: C. F. 1460. 44,5 35 1 —

8367 a-d Zwei Paare eines Kastens, länglich viereckige Platten. In Relief: Auf dem einen zwei Löwengreifen mit Flügeln, auf dem anderen ein geflügeltes Pferd von zwei Greifen mit dem Kopfe gehalten. Rand mit antikischem Rosettenornament.
Irig: Holz. Kgl. München.
XIV – XV Jahrh. Fabr. 25,5 13 2 —

Foto a)

1434 —

1434 –

8368. Reliefbildwerk eines Kästchens – längliche viereckige Platte. In Hochrelief: Zwei Rundbilder mit den Brustbildern der Apostel Petrus u. Paulus. In den Ecken und Zwischenräumen Blattornament. Orig: Holz (?). Aus Köln.
Gemalte Grösse XIII Zoll. 18,5 11,5 1 –

Reliquienbehälter verschiedener Gestalt.

8369. Reliquiarium in Form eines Brustbildstandbildes, Kopf restaurirt. In dem vertieften Mittelfeld übereinander je drei Bildnisse, zu zweien von kleinen Figuren. Oben ist dargestellt in der Mitte die Krönung der Maria, links Maria mit dem Kinde, auf dem Throne sitzend. Rand mit reichem Blattornament, darauf neunpassige Reliefplatten: der Erzengel Gabriel, Verkündigung und die vier Evangelisten, mit Namen bezeichnet.
Orig: Silber vergoldet. Aus Wien (?)
XIV Jahrh. 39 27 15 –

8370. 386. Tragbarer Altar in Form einer Platte – rechteckig, mittlig. Auf der Vorderseite in Relief: Zwölf Rundbogenfelder in zwei Reihen übereinander, der je in drei Lanzettbogen von Pfeilern getheilt werden. In den Zwischenfeldern Blattornamente, Rand mit Perlen und Ranken mit Blättern, auf der Rückseite in der Mitte: Altarplatte, von breitem Rande eingefasst, mit einfacher Einritzung: Zwölf Vierpassfelder mit Apostelen und Evangelisten. Viereckiger mit Fussfüss. Orig Silber gegossen und ziseliert. Aus Admont. Orig. 1375. 27 20 6 –

1456 –

8371.		Reliquienbüste in Holzgestalt der heiligen Jungfrau und heil. Dionysius, das abgeschlagene Haupt in den Händen tragend. Auf der Rückwand das Büstloch mit durchbrochenem Fenster zum Einmauern der Reliquien. Dachförmiger Untersatz auf vier Füßen. (Ein Kopf neuer Arbeit steht) Orig: Bronze (?). Sammlung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. XIII Jahrh.	28	5	10	145	10 –	145 – 120
8372.	253.	Reliquienbüste in Holzgestalt eines bekrönten männlichen Kopfes. Auf dem Postament Klappe zum Öffnen. Unterer Abschlußbrett mit Blattwerk. Orig: Kupfer getrieben, ciselirt und vergoldet. Sammlung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. XV Jahrh. Kommt aus der Lambertus-Kirche in Düsseldorf.	28		17		10 –	
8373.	198.	Reliquienbüste in Holzgestalt eines Holzkopfes. Unten viereckige Klappe zum Öffnen; oben Ring zum Tragen. Inschrift: Albas Tongrensis (?) Orig: Silber vergoldet (?). St. Severin in Maastricht. XIV – XV Jahrh.	10		10		10 –	
8374.	129.	Reliquienbüste in Holzgestalt des Brustbildes eines Bischofs. Mit Steinen besetzt. Orig: Silber vergoldet (?). Privatbesitz Köln. XV Jahrh.	13		9		10 –	149 –

1496 –

8375 Fuß, rund, im durchbrochenen Arbeit und Relief Rundbild mit dem Tod der Maria. Rand mit Perlen und Steinen besetzt. Teilen, rund mit Rankenwerk.
Eng: Silber vergoldet (?) mit Schaftsteinen besetzt. Vorbesitz zu Augsburg.
XV Jahrh. 13,5 13,5 10 –

8376. 137. Patrocula, sechseckiger Platte mit abgeschrägten Kanten, aufliegend auf zwei gegen einander verschobenen Platten in Dreipass form. Alle Flächen mit eingravirtem Rankenwerk und Blättern; die obere Platte mit Steinen besetzt. Auf der Rückseite in gravirter Inschrift: Eng, runder Schliff.
Eng: Silber vergoldet (?) Vorbesitz zu Rheims.
XII – XIII Jahrh. 4 16 6 –

8377. ab. Reliquienbehälter, Fuß rund, auf der Fußplatte vier Rundbilder mit den Evangelisten, zwischen vergoldeten Halbfigürchen von Engeln. Schaft vierseitig, mit Knäufen, im oberen Teil kristallförmig zulaufend, rund, mit sechs runden Durchbrüchen. Deckel in Form einer einfachen Kuppa; auf drei Füßen derselben vorspringender halbkugelförmiger Knopf, auf der einen Seite viereckiger Knopf mit Durchbrechungen; in den Zwickeln gravirte Engel. Behälter in Form einer vierseitigen Pyramide, oben mit glattem Knopf; auf den Eckspitzen des Behälters Rundbilder mit gravirten Darstellungen aus dem Leben der heil. Barbara; in den Zwickeln Rankenwerk. Eng: Knopf vergoldet, Knopf und Bergkrystall. St. Ursula in Köln.
Anfang XIV Jahrh. 35 16 16 8 –

1520 –

122.

1520 –

8378. 208. Kelchpräsentierbüchse, rund mit Deckel. Auf dem Boden vier Füsse schuppenartiger Beschlag und Leisten. In der Mitte des Deckels Stürzchen mit Rundbogenblenden und Faltwerk.
Inv: Sepulchrien, mit Evangelienbeschlag. St. Severin in Maestricht.
XII – XIII Jahrh. 13 9.6 5 –

8379. Kelchpräsentierkreuz; Tabernakel gestaltet wie Kelchfuß. Tabernakelgiebel mit Steinen besetzt und Blattwerkkrönung; oben auf beiden Seiten desselben aufgesetzte Türmchen, von Korinthischen Säulen mit Eindrehschaften getragen; darüber eine Fußplatte mit Blattwerk und Steinen. Fuß mit schrägen Blätterschaft. Kugelförmiger Knauf mit vier Rundbildern auf viereckförmigen Fußplatten. Auf nußförmigem Postal. Auf der Rückseite Fuß mit gravierter Inschrift, zum Hineinlegen der Reliquie, und durchbrochenen Kapseln. Inv: Silber vergoldet (2) mit Steinen besetzt. Fuß (2)
XII Jahrh. 59 21 10 –

8380. 11. Kelchpräsentierbehälter in Gestalt einer Traube auf hohem Fuß. Auf der Brust ovale Reliquienkapsel. In der Mitte der zweiteiligen Fußplatte mit gravierten Rankenwerk und drei aufgelegten Blattgabeln, halten sechs ein durchbrochenes Türmchen, mit Faltwerk, auf der Spitze desselben Knauf mit sechs Lappen; darüber nußförmiger Schaft, welcher einen zweiteiligen Knauf mit aufgelegten Trauben und Kapseln trägt, auf welchem die Traube sitzt. Inv: Evang. Kloster der franz. Nonnen zu Hattem.
XIII – XIV Jahrh. 44,5 16 5 –

1540

1540 –

123.

8381. 275. Ciborium, sechseckiger Schaft auf sechseckigem Fuß, mit Nodus in Form eines sechseckigen Faltenwurfs. Schaft mit Inschrift, oben und unten mit Zimierrand. Auf der Cuppa des Nodus ein Kreuz.
Orig: Lemgo; Fa (?)
XIII Jahrh.

61,5 11,5 6 –

8382 ab 182. Ciborium, achteckiger Schaft auf sechseckigem Fuß. Mit Nodus in Form eines gotischen Strebepfeilers. Die acht Seiten des Schaftes mit gravierten Figuren und Inschriftbändern, an den Ecken derselben Wimpergstreifen. Fußplatte achteckig, mit nischenartigen Seiten auf Konsolen ruhend, die acht Felder derselben mit dem Lemgoer Stadtwappen und Stadtmark in gravierter Zeichnung. Die achteckige Cuppa und der glatte Deckelknauf mit Wappenmarkenverzierung. Der achteckige Deckel mit acht Wimpergstreifen und Kreuz. Alles mit Kruzifix.
Orig: Silber vergoldet (?). Minoritenkirche zu Rees am Rhein.
XIV Jahrh.

65,5 20 6 –

8383 ab 35. Taufbecken, cylindrisch – Nodus in Form eines Faltenwurfs. Auf Schaft und Nodus Rundbilder mit Evangelistenfiguren. Auf der Cuppa des Nodus Kreuz.
Orig: Lemgo vermißt (?) Fa (?)
XII – XIII Jahrh.

11 76 5 –

1557 –

1557 –

8384. Vertikal ovale Kerzleuchter. Vierseitige gegrabte Grundform mit spitzen Ecken. In der Mitte viereckig geschlossene ovale Hand oben Stab fallend. Auf den Ecken sind einzeln langgestreckte niere Füsse.
Eing: Metall. Fa (?)
XIV Jahrh. 5 5t 5 2 –

8385 Fuss eines Reliquienbehälters. In der Mitte der runden Fussplatte, welche auf vier Füssen ruht, allmählich ansteigender Schaft, ein, durchbrochen durch flachen Knauf mit fünf abgerundeten Zacken. Die Füsse mit reichem romanischen Blattwerk verziert.
Eing: Lenze. Fa Rheims.
XII – XIII Jahrh. 23,5 20,6 5 –

Gefäße aus Bergkrystall.

8386. Reliquienflasche, in glattgedrückter ovaler Form. Mit Fassung: Zwei mit reichen gravierten Filigran und Blattwerk.
Eing: Bergkrystall mit silberner Fassung.
Fischer in Quedlinburg.
Zeit ?
19 11 1 –

8387. Reliquienflasche in Sargform; mit Fassung; Einer, kelchförmiges Blattwerk, mit Fussfüss auf der Fassung.
Eing: Bergkrystall. Fassung Silber vergoldet.
Fischer in Quedlinburg.
Zeit ? 10 7,5 6 1 –

1566 –

1563 –

125.

8388. 228. Reliquienbehälter in Kapellform – auf rundem Fuß. Sil. fünfgeschossen mit Kuppeldach.
Orig: Lorenzkapelle, Fassung Silber vergoldet.
Zitter in Quedlinburg.
Inv 3

11,5 5,4 1 –

8389. 254. Reliquienbehälter in Form eines spätgotischen Langhauses.
Orig: Lorenzkapelle. St. Ursula in Köln.
X Jahrh.

4,5 7 3 1 –

8390. 310. 373. Tankard – Kanne bauchig, oben spitzend. Im Fleischer, Inv: Zwei Paare von gegenübersitzenden spätgotischen Löwen in Umrissen. Darüber ringsum laufendes Band mit Rankenwerk.
Orig: Lorenzkapelle. Privatbesitz Köln.
~~Datiert~~ 6-8 Jahrh.

Silberkanne

20 13 2 –

8391. 128. Hausgerät in Kapellform eines spätgotischen Langhauses. Der Dachreiter über dem Rücken geschweift. Auf dem Dach Fassung mit Klappe zum Einfüllen, im Maul des Hundes. Auf der Brust Lorenzmedaille.
Orig: Lorenz. Germanisches Museum in Nürnberg.
Romanisch XII Jahrh.
Im Lorenzkreis gefunden.
Füße und Dreieck befestigt.

27 27 5 –

1575 –

1575 –

126.

8392. 10. Fingerhut in Gestalt einer Traube. Auf dem Rücken Oeffnung zum Eingießen des Wassers. Im Scheitel ein Ausguß. Beide Oeffnungen durch Henkel verbunden.
Erz: Bronze. Erzbischöfliches Museum in Köln.
Romanisch (?) 15 25 3 –

8393. 6. Salbkännchen in Gestalt einer kürbisförmigen Traube. Auf dem Körper große Rosette. Der Griff einen Stützen und Bewegung, welche ringförmig über dem Rücken zusammengebogen sind.
Erz: Bronze. München.
Romanisch XI Jahrh. 16 14 8 t. 3 –

8394 ab. 238. 242. Kerzenhalter – runder gallusgedrückter Kerzenhalter mit kurzem röhrenförmigem Hals. Mit starkem Rande: Auf der einen Seite Darstellung der Verkündigung Mariä durch den Engel: drei Könige und die Hirten; mit griechischer Umschrift. Darunter Thiere des Waldes. Rand mit griechischer Umschrift. Auf der anderen Seite Himmelfahrt Christi. Auf dem Hals zwei Engel.
Erz: Zinn. Besitz der Cathedrale von Monza (Nach einer dem Originalen beigefügten Beschreibung. Urkunden sind dieses und die folgenden Zinnleuchter mit seltenen Darstellungen erfüllt und der Königin Theodolinde vom Papst Gregor dem Großen geschenkt) IX Jahrh.
b) Dreylichen, narrenfreundlich, a) von menschen Hallen. 10 7 3 0,50

1581 50

1581 50

8395 243. Flüchtchen – runde glattgedrückte Tonschalen mit kurzem rückgebogenem Falz. Mit flachem Relief: In der Mitte Kreuz mit dem Kopf Christi darüber; darunter die gekreuzigten Füßchen und Klagende zu beiden Seiten; unten neben der Grabbekrönte Hügel und die Trauer. Auf der andern Seite Fingerschrift Christi und Kreuzigung des heiligen Gesichts. Beide Ränder mit griechischer Umschrift. Auf dem Falz zwei Kreuze.
Dm: 9cm. Höhe der Cathedrale von Novgorod IX Schicht. 9 6,50 2,5 0, 50

8396. 236. Flüchtchen – runden glattgedrückten Tonschalen mit glattem Falz. Mit flachem Relief: Auf der einen Seite in der Mitte Kreuz mit dem Kopf Christi darüber; darunter die gekreuzigten Füßchen, Lanze und Hand, unten neben der Grabbekrönte Hügel und die Trauer. Auf der andern Seite Fingerschrift Christi. Beide Ränder mit griechischer Umschrift. Falz mit zwei Kreuzen.
Dm: 9cm. Höhe der Cathedrale von Novgorod IX Schicht. 8,5 6cm 2 9, 50 Abbild Flüchtchen

8397. 240. Flüchtchen – runden glattgedrückten Tonschalen mit kurzem Falzansatz. Mit flachem Relief: Auf der einen Seite das Kreuz mit dem Kopf Christi, darunter die gekreuzigten Füßchen; unten neben der Grabbekrönte Hügel und die Trauer. Rand mit griechischer Umschrift. Auf der andern Seite Christus und die 12 Jünger, mit griechischer Umschrift
Dm: 9cm. Höhe der Cathedrale von Novgorod IX Schicht. 7 6cm 2 9, 50

1583 ov

1583 –

128.

8398. 241. Flüssiges – rundes glattgedrücktes Kapselform mit langem Hals. Mit flachem Relief: Auf der einen Seite Brustbild der Madonna mit dem Kinde, daneben auf jeder Seite drei Münzen, (Münze und Zistern ?). Rand mit griechischer Umschrift. Auf der anderen Seite in der Mitte umgeben von einem Kreis die Grabespforte, daneben Engel und die Frauen. Am Rande drei Kreise mit 12 Kugelabschn. in kleinem Kreisen.
Dreig: Imm. Schatz der Kathedrale von Monza.
IX Jahrh. 9 6,50 1,5 9,50

8399. 244. Flüssiges – rundes glattgedrücktes Kapselform mit langem Hals. Mit flachem Relief: Auf der einen Seite Christus und die Apostel um Kreuz; darunter neben der Grabespforte Engel und die Frauen. Rand mit griechischer Umschrift. Auf der anderen Seite Kreuz auf Postament, umgeben von neun Kugelabschn. in kleinen Kreisen. Hals mit zwei Kreuzen.
Dreig: Imm. Schatz der Kathedrale von Monza.
IX Jahrh. 7,5 6,0 3 9,50

8400. 237. Flüssiges – rundes glattgedrücktes Kapselform. Mit flachem Relief: Auf der einen Seite von einem Kreis umgebenes Kreuz mit Kopf Christi, daneben die gekreuzigten Räuber. Auf der anderen Seite neben der Grabespforte Engel und die Frauen. Beide Ränder mit griechischen Umschriften. Am Hals zwei Kreuze.
Dreig: Imm. Schatz der Kathedrale von Monza.
IX Jahrh. 6 4,0 2 9,50

1584 50

1584 50

8401. 239. Elfenbein – runde glattgeschnittene Lesepultform. Mit flachem Relief: Auf der einen Seite Thronende Madonna mit dem Kinde, von Engeln begleitet; auf der Rückseite Kranz von Ranken umgeben. Auf dem Rande kreisförmige Umschrift.
Eing: Zinn. Schatz der Kathedrale von Monza.
IX Fach. 6 4,50 2 0, 50

8402. 276. Gefäß für heilige Oele. Büchse im Vierpaßform, mit flachem Fuß. Auf der Büchse in gravierter Zeichnung: Madonna mit dem Kinde und Stifterin unter Bogenstellung. In den Zellen Wiederlagbeschläge. Auf dem flach gewölbten Deckel drei Rundbilder mit Büsten, in der Mitte erhebt sich ein Kruzifix. Der Fuß in Vierpaßform mit gravierter Zeichnung: Christus von Engeln umgeben. Der runde Behälter und der flache Deckel sind glatt.
Eing: Silber vergoldet (?) Kirche St. Jacob zu Straubing.
XIV Fach. 25,5 15 0 1 —

Kämme.

8403. Vorderseite und Rückseite eines Kammes. Griff der Vorderseite mit Relief. Einzäunung Christi; darüber spitzig durchbrochene Rosetten und Engel, die oberen Endigungen mit durchbrochen gearbeiteten frei geschwungenen Blattranken. Rückseite mit gerad verlaufenden Akanthusstab und seitlichen Akanthusranken. Zinken mit Reste feiner Zähne.
Eing: Elfenbein. Bischöfl. Museum in Cöln.
XI Fach. 20 12 0, 50

1586 50

1586 50

8404. Vorderseite und Rückseite eines Evangeliars.
Stift breiter Leisten mit Relief: Jesus und
sechzehn getaufte spätgotische Halbfiguren
von gotischen Pfeilern mit Fialen
von gravierten Rauten mit Blattkreuz
Zwischen den Leisten breiter Längsstreifen zum
Fassen mit der Hand.
Orig: Elfenbein. Westdeutsch Mitte 14ten
14 Jahrh. 16 12 9, 50

8405 Unbenutzte Nummer.

8406 - 26 ## Kelche und dergleichen.

8406 158. Patena, rund, drei Kreisförmige Mittelstück etwas
erhöht; in demselben gleichfalls erhöht: Basi-
likia Darstellung mit runden Bögen
und flachem Relief: Maria von Christus
gekrönt; beide auf einer Bank sitzend.
Rand flach mit zwei ringförmigen Strei-
fen; der innere mit gravierter Rosen-
kranzperle, der äußere mit Umschrift.
Orig: Silber vergoldet. Kloster Neuburg bei Wien
XIII Jahrh. 170 9, 50

8407. Relchkelchen (Grüne Wasserschöpfen bei der Messe)
Innere Schale halbkugelförmig. Stiel ge-
knotet; oben zu glatten Knöpfchen er-
weitert; auf demselben ein kleines
Rundbild der Madonna mit dem Kinde.
Orig: Silber vergoldet. St. Maria in der
Kupfergasse zu Cöln.
Gotische Zeichen XIV Jahrh. 9 2,4 0, 50

1588 00

8408 Kelchförmiges Gefäß, runder Fuß. Runder Fuß mit vier durchbrochenen Wappenschilden und Henkelgriff. Gefäß Konisch ausladend Trinkgefäß rund mit eingravirten Linien, in Art der Cannelüren noch andere zu bemerken. Oberer Rand mit Metallfassung; über das Gefäß laufen noch drei Fäden zu vier Zonen.
Zeug: Onyx. Fu Prag.
1350

1588 — 15,5 14,6 18 5 —

8409. Kelch-Gefäß vom Fuße, in Form eines runden, kassetten förmigen Trinkbechers, fehlt der runde, bauchige flache Trinkschale. Auf Fuß und Trinkschale in gravirter Zeichnung, die Fläche in Relief: Rundbilder mit Rankenverschlingungen in Verbindung mit Knospen, Ziegen und phantastischen Masken. Fu von Zwischen Rankenverschlingungen.
Zeug: Fu ?
XIII Jahrh.

145 200 10 —

8410 abc 267. Pontifikalkelch mit Patena und Trinkröhren.
a) Kelch-Fuß rund, am Rand mit Perlen besetzt, die flache Wölbung desselben mit 12 kleinen Buckeln besetzt, mit dem Relief, figuren der Zwölf Apostel (?). Ueber dem kurzen cannellirten Schaft, kugelförmiger Knauf, welcher die halbkugelförmige Trinkschale trägt. Dieselbe im Relief mit neun kleinen sechseckigen Buckeln mit Reliefs figuren. Der obere breitere Rand der Trinkschale mit Inschrift. Mit zwei Füßchen in Drachenform.

b) Patena, rund, schüsselförmig vertieft, in Form einer dreipassförmigen Rosette.
Fu

25 226 25 10 —

1613 —

In gravierter Zeichnung: Querstriche Kreise mit Inschriften, die Spaltfüßchen der zweiten Kapsel, in der Mitte Lamm der Krönung. Rund mit Engelköpfen und Ranken.

c) Kelchen mit rundum durchbrochenem Fuß. 38 c

Eng: St. Peter in Salzburg. 22

Romanisch (3)

8411. 160 (3) Kelch – Fuß rund, mit fünf rückspringenden Rundbögen, umspannend die Evangelistenzeichen und das Kreuzkruzifix. Eingeschossen in den Fußboden Silberarbeit. Schaft cylindrisch. Knauf glattgedrückt, belegt mit gravierten Silberblechornamenten. Trinkschale Kuchenförmig.

Eng: Silber vergoldet. Privatbesitz in Montpellier (3)

Romanisch XII Jahrh. 23 15 o 10 –

8412 ab. 161. Kelch mit Patene. a) Kelch, Fuß rund, mit rückspringenden gerundeten Blattrosetten, in den Zwischenräumen Blattwerk. Fußrand mit Umschrift. Schaft cylindrisch, mit Silberumwicklungen. Knauf kurz gebaucht. Trinkschale halbkugelförmig.

b) Patene, rund, tellerförmig vertieft, mit gerundeter Rosette. Rand mit fortlaufenden Ranken und Kreuzkruzifix.

Eng: Silber vergoldet. Kirche zu Ellenberg bei Cleve.

Romanisch XII Jahrh. a: 19,5 15,5 o

b: 18 o 10 –

1633 –

8413 — Pontifikalkelch, Fuß rund, mit vier vertieften Rundbildern, reliefartig Darstellungen aus dem Leben Christi. In den Zwickeln Halbfiguren von Engeln. Schaft cylindrisch, Knauf in einzigartiger Kugelform mit Filigran verziert. Trinkschale halbkugelförmig, am oberen Rand eingezogen: Fortlaufende Darstellung, darunter Halbfiguren der zwölf Apostel mit ihren Attributen.
Zeichen: Silber vergoldet. St. Agustein in Böhmen. Erste Hälfte XIII Jahrh. — 20 — 150 — 10 —

8414 — Kelch, Fuß rund, mit sechs vertieften Rundbildern: Reliefartige Darstellungen von Petrus, Paulus, Salvator, David, Elias, Henoch. Am Fuß das Kreuz sechs weiß emaillierte Felder. Schaft cylindrisch, Knauf mit sechs runden Zapfen. Trinkschale nischenförmig.
Zeichen: Silber vergoldet. Domschatz Regensburg. XIII Jahrh. — 18 — 1450 — 10 —

8415 ab — 90.91. — Kelch mit Patene. a) Kelch, Fuß in Form einer sechsseitigen Rose; Zwischen Fuß und Schaft ein durchbrochener Ring eingeschlossen. Schaft cylindrisch, von gravierten Blattornamenten umgeben. Knauf mit zwölf runden Zapfen. Trinkschale kelchförmig, Fuß, Knauf und unterer Teil der Trinkschale mit Schuppenornament.
b) Patene, tellerförmig, mit Schuppenornament.
Zeichen: Silber vergoldet. Kloster der französischen Damen zu Vienna Vienne. XV Jahrh. — a 21 — 15,50 — b 11 — 10 —

8416. 87. Eichs. Fuß in Form einer westfälischen Rose mit Halbkreisblättern. Auf dem Fuß Knospen, Schaft vierkantig. Knauf mit acht runden Doppen und Blättern in den Zwischeln. Trinkschale runden viereckig, oben gerade.
Zeig: Silber vergoldet. in einer Landschaft bei Lichtenau Paderborn.
XV Jahrh. 19 14,50 10 –

8417. Eichs. Fuß in Form einer gothischen Rosette, abwechselnd mit abgerundeten und spitzen Blättern. Auf den runden Blättern reliefgleich drei Reliefs: Madonna mit dem Kinde, Christus am Kreuz und Christus begraben. Schaft sechseckig. Knauf mit gothischen Doppen. Trinkschale halbkugelförmig.
Zeig: Silber vergoldet. Domschatz in Cöln.
XV Jahrh. 16 13,6 10 –

8418. Eichs – Fuß rund und glatt. Schaft rund mit farbigem, gelegter Rosettenverzierung. Knauf gekantet mit sechs mit vorspringenden Knorpeln, gezogen mit den Buchstaben M A R I A. Trinkschale runden viereckig, oben kugelförmig.
Zeig: Silber vergoldet. Domschatz in Mainz
XIV Jahrh. 13,5 14,6 10 –

1665 –

1693 –

8419. Kelch – Fuß rund mit Umschrift und dem Reichsadler, Fußrand mit durchbrochenem Rosettenornament. Schaft sechseckig, Knauf glatt gedrückt mit sechs runden Zapfen. Viergaßrosettenornament. Knauf und Schale mit fensterartigem Maßwerk. Trinkschale birnförmig, schmucklos.
Eing: Silber vergoldet. Meßkanne des Kanonikal Schönborn zu Lagow.
XII Loth.

16,5 — 12,50 — 15 —

8420. 159. Kelch – Fuß in achteckiger Kleeform, mit vierpaßartigen Kleinen Figuren, darstellend die Kreuzigung, Heiligen, u. s. w. Am Rand Umschrift. Schaft achteckig, Knauf glattgedrückt mit acht einwärtigen Zapfen, dazwischen Blättern mit fensterartigem Maßwerk. Trinkschale Cuban viereckig, oben gerade.
Eing: Silber vergoldet. Vorbesitz zu Mainz.
XIV Loth.

21 — 18 — 10 —

Ab an die Unterrichts-Anstalt abgegeben. Cf. B. A. 32, 76.

8421. 212. Kelch – Fuß in Form einer sechspaßigen Rose, in den Zwischen Kronen Blättern. Fußrand mit durchbrochenem Ornament. Schaft sechseckig mit Filigran und gravirten Buchstaben. Knauf glattgedrückt, mit sechs einwärtigen Zapfen, dazwischen fensterartiges Maßwerk. Trinkschale in das Cuban Sechseck mit Fischblasenmaßwerk.
Eing: Silber vergoldet. Vorbesitz zu Pelplin.
XV Loth.

21 — 14,50 — 10 —

1728 –

136.

1728 –

8422 162. Kelch – Fuß in Form einer sechsblättrigen Rose, mit schönen Fußrand. Am Knauf das Fuß-Emaille grotesker Porkal. Schaft sechseckig, Knauf glatt gedrückt mit sechs einwärtigen Zapfen, dazwischen fensterartigen Maaßwerk. Trinkschale innen vergoldet, oben kristallförmig.
Eing: Silber vergoldet. Erzbischöfliches Museum in Lyon. (3)
XIV Jahrh. 21 17 – 10 –

8423. 322. Kelch – Fuß in Form einer sechsblättrigen Rose, über sechs Fußrand mit Renaissance, rund. Knauf das Fußes Steil vertieftgehalt. Schaft sechseckig. Knauf glatt gedrückt mit sechs stark vorspringenden Zapfen mit gravierten Kapellen. Trinkschale innen vergoldet, oben kristallförmig.
Eing: Silber vergoldet. Privatbesitz das Architekten Eisenwein in Nürnberg.
XV Jahrh: 20 13 – 10 –

8424. Kelch – Fuß in Form einer sechsblättrigen Rose. Auf dem Fuß sechs Reliefdarstellungen: Verkündigung, Geburt, Tod der Maria (3) und drei Heilige. Fußrand mit Maaßwerk, innen. Fuß Steil ansteigend. Schaft sechseckig, mit Renaissance Blattwerk und Voluten. Knauf glattgedrückt, mit sechs Zapfen, Kapellen entfaltend, dazwischen Fächerartig Blätter mit Engelsköpfen und Renaissance Blattwerk. Trinkschale innen vergoldet, oben kristallförmig ausgebildet, mit durchbrochenen Renaissance artigem Blattwerk.
Eing: Silber vergoldet. Pfarrer Kirchberg.
XV Jahrh. 25 14 – 10 –

1758 –

137.

8425. 89.

Taf. – Lüster in Form einer sechseitigen Rose, in den Zwickeln Krausa Blätter. Der sechs Lüsterarm mit Knaufwerk. Die sechs Kreisförmigen Falter der Rose und die in der Mitte aufgelegte runde Platte mit gravirten Schriftbändern. Der Fuß des Lüsters in Form eines stumpfen, gegen Körper verjüngten, über demselben kleiner sechseckiger Postal mit sechsfach durchbrochenem Knaufwerk. Schaft sechseckförmig. Knauf glattgedrückt, mit sechs runden Zapfen, dazwischen sechsfaches Knaufwerk. Trinkschale einfach, am unteren Theil mit Krausen Blattwerk, oben dreifach förmig.
Eing: Silber vergoldet. Cöln.
XV Loth.

8426.

Taf. – Lüster rund. Mit sechs runden, oben gegen, sitzten Tellern; in den Zwickeln der Lüsterarm und den Fuß des Lüsters reichen gravirte Halbfiguren von Engeln. Schaft rund, über und unter dem Knauf mit durchbrochenem Blatt, werk umwunden. Knauf in Form einer eingedrückten Kugel mit sechsfach, gegen Knaufwerk und sechs Krüftig vor, tretenden Zapfen. Trinkschale einfach.
Eing: Silber vergoldet, reich ciselirt.
Sammlung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.
Cuno XIII Loth.

1758 –

32 16,50

10 –

10 –

1778 –

137.

Ob die Naturwirksch. Stephanskirchen gehören. Fr. B. St. 52 77.

Weihrauchgefäße – a. Fäßer.

8427 Weihrauchfaß – Fuß rund, Deckel spitzovalisch. Fußform folgend gestaltet; der obere Rand mit kleinen Durchbrüchen; um den Deckel mauerförmige Abdeckung. Deckel in Gestalt eines kreuzförmigen Centralbaues m. Durchbrüchen gearbeitete Portale, runde Lilienförmige Firsten, u. s. w. Kette zum Vorne Hängen mit Ring zum Aufhängen.
Eing: (?) München.
XII Jahrh.

1778 – 5 – 25 14

8428 ab = 45. Weihrauchfaß – Fuß rund, Deckel halbkugelförmig. Mit hängenden Halbkreisbögen. Deckel halbkugelförmig, mit stehenden Halbkreisbögen. In den Zwischenfeldern des Deckels und des Deckels Rankenwerk in Verbindung mit Thieren und Vögeln in durchbrochener Arbeit. Auf dem Deckel sitzender Engel mit Verbindung Deckel, Umgeben von drei andern Figuren.
b) Desselben (unvollständig a)
Eing: Libbon (?) Privatsammlung Paris.
XII – XIII Jahrh. 19 11

5 –

8429 ab = 41. Weihrauchfaß mit abnehmbarem Deckel. Fuß rund Deckel folgend gebrochen, mit vielen Einsätzen. Oberer Rand spitzovalisch mit vier vorspringenden halbrunden Lappen. Deckel folgend gestaltet mit vier, den vorspringenden Einsatzstücken, oben Kreuzförmiges Firstband von Vier-

1788 —

schen bekrönt. Auf den Deckelflächen in Relief: Voluten und Rankenwerk. An den vier Untersätzen stehen das Wappen Loewenknöpfe.

Eig: Silber (?). Loyalla zu Münster in Westphalen.

XII – XIII Loth.

24 18 6 — 5 —

8430 ab

Weinpokal mit abnehmbarem Deckel. Fuß in Form einer abgestumpften vierseitigen Pyramide. Cuppa und Deckel in Form eines Cylinderbechers, pyramidalische Form mit abstufenförmigem Aufsatz auf jeder Seite. Deckelknopf pokalförmig, mit Voluten und Rankenwerk auf vier gleichen Füßen. Oben Spitze, in Form eines Rundsteinsamen.

Eig: Messing vergl. Städtisches Museum in Cöln.

XII Loth.

18 14 6 — 5 —

8431 ab

Weinpokal mit abnehmbarem Deckel. Fuß rund mit Blättern belegt. Cuppa und Deckel bilden zusammen eine Kugelform, indem sie von oben und unten sechs kreisförmige Reifen haben, die in der Mitte einander berühren sind. In den Kugelabschnitten je eine Kreisförmige, mit gothischen Blättern und Voluten. Oben pyramidalisch Krönchen mit Ring.

Eig: Messing. Privatbesitz des Herrn Dietz in Coblenz.

XI Loth.

15,5 11 6 — 5 —

1803 —

8432 ab — 317. Weihrauchfass mit abnehmbarem Deckel. Fuß in Form einer sechsblättrigen Rose. Cuppa halbkugelig in Vierpassform. An der mit Reliefbogenfeldern gegliederten Cuppa Ranken und Blätter, in den Zwickeln auf oben gerichtete Blätter. Deckel in Gestalt eines Centralbaues mit vier Giebeln und Vierpassdach. Auf der vier Reliefsäulen mit vorgelegten Rankenverschlingungen, in Verbindung mit durchbrochenen Bögen über der Kuppel aufgebaute Thürmchen mit durchbrochenem Helmdach, umgeben von Strebepfeilern, abwechselnd mit Giebelbekrönung.
Zeichnung: Silber. Arbeit zu Trier.
XII – XIII Jahrh.

1883 — 140.

19,5 14 — 5 —

8433 — 319. Weihrauchfass mit deckelhaltendem Deckel. Fuß in Form einer viereckigen Pyramide. Cuppa halbkugelförmig, am oberen Rande vierpassartig; mit halbkreisförmigen Reliefbögen. Deckel in Form eines vierseitigen Thurmes mit zwei Fensteröffnungen auf jeder Seite, darüber ein Pyramidendach.
Silber.

25,5 13 — 5 —

8434. Weihrauchfass mit deckelhaltendem Deckel. Fuß rund, Cuppa vierpassartig. Deckel [illegible] halbkugelförmig, am oberen Rande vierpassartig; mit halbkreisförmigen Reliefbögen. Deckel in Form eines vierseitigen Thurmes mit zwei Fensteröffnungen auf jeder Seite, darüber ein Pyramidendach.
Silber.

1883 —

stehen, darüber spitzbogige Fallthüre. Um den Thurm herum stehen sechs Thürmgen, den vier Ecken pyramidisches Thürmchen mit Fallthüre.
Trig. (3). Klüsserath zu Tille.
XII Sechs.

25,5 12 – 5 –

8435. Weinhäuschen mit sechseckigem Vorhof. Dach in Form einer sechseckigen Pyramide. Jede Vorhalle sechseckig. Vorhalle halbkugelförmig, Vorhof in Form eines sechseckigen Centralbaues, an den Ecken mit Wirtelsäulchen und vorne hervorragenden cylindrischen Pfeilern; die Verbindungen des sechseckigen Vorhofs mit je zwei gothischen Spitzbogen, geschehen. In der Mitte des Hofes ein achteckiger, von Vorhof sechseckiger Thürmchen. Dach mit Spitzbogenfenstern, oben mit schönen Fallthüre und Knopf.
Trig: Silber (3) Eigenthum des Grafen von Fürstenberg – Stammheim.
XIV – XV Sechs.

24,5 15 – 5 –

8436. ab Weinhäuschen mit achteckigem Vorhof. Dach in Form, Vorhof eines sechseckigen Thurms. Vorhalle in den halbkugelförmig, oben im Spitzbogen geschlossen, durch sechs Spitzbogenfenster mit Blattverzierungen in Hufeisenform. Vorhof in Form eines sechseckigen Thurms mit Fialenbekrönungen, umgeben von mehreren Fialen und Fialen.
Trig: Silber. Ellenberg bei Cleve.
Sechs XIV Sechs.

26 13 – 5 –

8437 Weihrauchfass mit festsitzendem Vorkal – Fuß in Form einer fussförmigen Rose, mit profilirtem Fuß rund. Schaft cylindrisch. Vorkal bauchförmig mit Fischblasen, Lünkeln in zwei Reihen übereinander mit eingravirten Mauß, marken verziert. Vorkal in der Grundform der fussförmigen Rose, mit oben spitz zulaufend, mit Fischblasenformen, welche mit durchbrochenem Rankenwerk gefüllt sind. Spitze abgeplattet, mit vorausstehender Hallbügelförmiger einfacher Deckfuß.
Sing (?) Fa (?)
XV Jahrh. 24 140 5 –

8438. Weihrauchfass mit festsitzendem Vorkal – Fuß in Form einer fussförmigen Rose. – Vorkal Eiförmig halbkugelförmig, oben dreieckig mit Deckelbefestigung. Vorkal in Gestalt einer spitzen dreieckigen Pyramide mit abgestumpften Ecken und Rankenwerkdurchbrechungen. Oben als Spitze stehender Ring fund. Auf der Mitte des Gefäßes drei nischenförmige Einbuchtungen mit Rankenwerk im Relief.
Sing: Messing. Kirche zu Wesel bei Cleve.
XIV Jahrh. 23,5 12,6 5 –

Weihrauchgefäße – b. Schiffchen.

8439. 109. Weihrauchschiffchen – Fuß rund. Schiffchen spitz oval, an den Enden mit einfachen Lesen. Vorkal gravirt mit Rosetten und Ranken, (Landschaftliche Zeichnung.) Vorder einer von Deckenring durchbrochen Verzierung in Gestalt eines Drachen.
Sing: Messing ciselirt. Französische Lyon.
XII Jahrh. 7,5 19 9 3 –

143.

1841 –

8440. 134. Weihrauchschiffchen – Fuß oval. Schiffchen hochoval. Deckel in der Mitte durch Charnier befestigt, in jedem Falz Rundbild mit Engel (?) und eingravierter Inschrift in gravierter Einfassung.

Orig (?) Kirche St. Aignan in Lyon.

XII Loth: 6,5 18 8 3 –

8441. 135. Weihrauchschiffchen – Fuß in Form eines vierlappigen Blattes. Schiffchen hochoval, mit Draperiekörpern von Engelsköpfen. Deckel mit vierfacher Klappe.

Orig: (?) Privatbesitz Lyon.

XII Loth: 6 19 7,5 3 –

(Inv. Nr. K. G. M. 74, 149.)

8442. 127 Weihrauchschiffchen. Fuß rund, Schiffchen hochoval, an den Ecken eingebogene Füße mit Blattknäufen. Deckel durch Charnier in zwei Hälften getheilt; auf jeder gravierten Randmarke und runder Oeffnung mit durchbrochenen Verzierungen in Gestalt von Engeln.

Orig: (?) Sammlung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

XII Loth:

(Inv. Nr. K. G. M. 170, 149.) 4 18 8,5 3 –

8443. Weihrauchschiffchen. – Fuß eingebogen – Schaft konisch verstärkend. Schiffchen hochoval, am Rand mit Blättern belegt, Rand mit perlenförmigen Randmarken mit Blättern. Deckel durch Charnier in zwei Hälften getheilt, auf derselben in gravierter Einfassung:

Lyon

1850 –

Zwei Rundbilder mit gestügelten Engeln und Adler, in den Zwickeln Renaissance.
Eng (2) Privatbesitz Cöln.
XII – XIII Jahrh.
(Zeits. f. chr. K. '70, 150.)

1852 — 6 18 7 3 —

Weihwassergefäße – α. Kännchen.

8444. 80. Messkännchen – Fuß in Form einer dreiseitigen Rose, steil aufsteigend. Schaft kugelförmig mit herumgelegtem Schriftband, der Hals in Gestalt einer dreiseitigen Rose mit breiter schnabelförmiger Tülle. Deckel von dreiseitiger Grundform mit Knöpfen und Drachen. Henkel in geschmiedeter Form mit zwei schnabelförmigen Endigungen.
Eng: (2) Privatbesitz Cöln.
Romanisch XII Jahrh: 16 9t. 5 3 —

8445. Messkännchen – Fuß in geschweifter Kleeform, der hohe Fußrand mit durchbrochenen Rosettenornament. Fußplatte mit Akanth, mark. Schaft knotig. Leuten bauchig, oben cylindrisch. Hals mit herumgelegtem durchbrochenen Ring. Deckel gewölbt, in geschweifter Zwiebelform und durchbrochen, mit Biber. Henkel in Gestalt eines Drachen.
Eng (2) Lamberti. Kirche in Düsseldorf.
XII Jahrh: 20 9t. 6 3 —

1858 —

8446. 79. Wasserkümmchen – Fuß rund, Schaft runden bauchig, oben schlank; mit Löwen montirt. Kuppel zy., wölbt mit knopfförmiger Spitze. Zunftzeichen.
Orig: (Zinn) St. Lamberti-Kirche, Düsseldorf
XIV Loth: 18 – 6 t. 8. 3 –

8447 78. Wasserkümmchen – Fuß in geschweifter Kurvenform. Schaft geschweift mit einspringenden Winkelflächen. Schaft runden halbkugelförmig, oben eingezogen; mit Stille. Deckel zugespitzt. Henkel, fest und Ventil mit Scharnierverbindung. Zunftzeichen.
Orig (Zinn) St. Lorenz in Aachen
XIV Loth: 14 7 t. 6,5 3 –

Weihwassergefäße – b. Kessel.

8448. 30. Weihwasserkesselchen, cylindrische Form, oben sich verengend.
Im Relief: Zwei Reihen von Darstellungen übereinander: Jesus und die Apostel; in der oberen Reihe auf Halbkreisbögen sitzend unter gekrönigten Hüten, stehend unter Rundbögen; beide Reihen mit Säulen, Stellungen. In den Zwickeln der oberen Reihe Engelsköpfe, in denen der Umschrift Halbfiguren von Engeln; die Figuren stehen auf Postalen mit Wunder sitzenden Thieren.
Orig: Lehmbaier. Klosterkirche zu Reichenau im Bodensee.
XI Loth: 19 13 e 6 –

An die Kirche Wiedenbrück. Min. Verf. v. 7.9.03 II. II 2 7010.06 IV.

1871 –

8449 ab 35. Reliquienkästchen, zylindrische Form, oben sich erweitend. Im Relief: Fünf Rundbogen, stellungen mit Heiligenfiguren auf gedrehten Säulen mit korinthisierenden Kapitälen. Dazwischen Darstellung der Verkündigung und der vier Evangelisten. In den Zwickeln Halbfiguren von Engeln. Am oberen Rand das Hufeisen Blattornamente. Eng: Elfenbein. Erzbischöflich Münster in Chur XII Jahrh. Fassung? 17 145 6 –

8450 Reliquienkästchen, zylindrische Form, oben sich erweitend. Im Relief: Fünf Rundbogenarchitekturen mit Heiligenfiguren auf gedrehten Säulen mit korinthisierenden Kapitälen. Dazwischen sitzende Madonna mit dem Kinde von Engeln begleitet und die vier Evangelisten mit den Evangelistensymbolen. Schreibend mit Ausnahme Johannes, der Adler, sämtlich auf Postamenten stehend. Am oberen und unteren gemeinsamen Flechtbande, darüber einfache Inschrift. Der auf dem oberen Rand befindliche eingefügte Stift wird zum Tragen gedient haben. Eng: Elfenbein, Fränkel Silber vergoldet. Italien und Mailand. Ende X Jahrh. 20 19,50 6 –

8451. Reliquienkästchen, zylindrische Form, oben sich erweitend. Im Relief: Darstellungen in zwei Reihen über einander. Oben die sechs, sitzenden Evangelistengestalten auf Rundbogen, zum Schreiben, Begreifen gearbeitet die einer Paradiesarchitektur dargestellt als Hintergrund. – Unten Darstellungen aus der Bibel: Christ, Petrus, Johannes,

fünf Bäume von innenher getrennt.
Fußwand mit fünfbrechner Bogenstellung.
An Hafen oben, unten sind in der Mitte
ein ringförmiges Schriftband.
Bügelgriff an zwei Ketten befestigt.
Eing: Lg. Speyer.
XI Jahrh.

28 19a 6 —

8452 32. Weihwasserkessel, cylindrische Form, oben sich erweitert. Im Relief: Darstellungen in zwei Reihen übereinander. Oben Rundbogenstellungen auf zierlichen Säulchen, darunter Halbfiguren der segnenden Christus und die zwölf Apostel. Unten Verkündigung und Kreuzigung, vier Kandelaber, die vier Hauptfelder trennend.
Eing: Lg. Stiftskirche zu Berchtesgaden.
XII Jahrh. (?)

15 16a 6 —

8453. Weihwasserkessel, cylindrische Form, oben sich erweitert. Mit Relief: In zwei Reihen übereinander Darstellung aus der Leidensgeschichte und Auferstehung Christi. Oben, unten und in der Mitte Verzierungsbogenreihen mit Inschriften. Am oberen Rand zwei Ketten zum Befestigen der Hängestäbe.
Eing: Lehrerbein. Aachen.
Jan 3

16 13a 6 —

8454. 29. Weihwasserkessel, cylindrische Form, oben sich erweitert. Im Flachrelief: Vier korinthisierende Pfeiler in gleichen Abständen; in den Feldern Maria, der segnende Christus.

Dec

1901 —

Abt Hardmannus und der heiligen Gertrudes. Unterer und oberer Rand mit Inschrift. Stab zwei Perlenstäbe.
Sig: Cz. Vorbesitz zu Mainz.
XI Jahrh. (?)

12,5 17 — 6 —

8455. 53. Weihwasserkessel, achteckige Form nach oben sich verengend. Auf den acht Seitenflächen eingravirt gestochene Ranken und Blätter. Gerundet unterer Rand mit perlenförmig gestochenen Kreisen. Stab zwei heilige Marken.
Sig: Cz. Vorbesitz zu Mainz.
Inv. 2

20 23 — 6 —

8456. 202. Weihwasserkessel in Gestalt eines cylindrischen Gefäßes. Mit gravirten wulstförmigen Ringen. Fuß und Hals sind profilirt und springen vor. Griffe in Gestalt von Hellebardenköpfen zweier schildtragender Engel.
Sig: Messing. Kirche in Deutz.
XV Jahrh.

19 28 — 6 —

8457. 57. Weihwasserkessel, birnenförmige gedrungene Form, oben kelchförmig verengt. Auf sieben Füßen stehend. Am oberen Rand zwei durchbrochene Henkel.
Sig: (?) Privatbesitz Lyon. (?)
XV Jahrh.

12 15,5 — 6 —

1925 —

8458.	177.	Schale mit Fuß – Fuß in Form einer vertieften Platte mit aufgesetztem abgeplattetem Knopf. Schale in Form einer achtteiligen Rose ausgetrieben, in der Mitte derselben Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes d. T., mit griechischen Beischriften. Umgeben von Beischriften. In den abgerundeten Zwickeln der Rose Ranken mit Blättern. In den vertieften abgerundeten Zwischenräumen des Randes Rundbilder mit verschiedenen Figuren, dazwischen Ranken mit dreiteiligem Blattwerk. Auf dem Rand acht Rundbilder mit verschiedenen Figuren, dazwischen je fünf Reihen mit Blattwerk. In späterer Zeit aufgesetzt auf die Schüssel eines Taufgefäßes, welche mit Steinen montiert. Eing: (?) Vorsatz in Halberstadt Byzanz XI – XII Jahrh. (?)	19	41	8 –
8459.		Trinkschale rund, mit gravierter Zeichnung: In der Mitte Trinker eines Kindes, vorgenommen durch einen Bischof und andere Personen, umgeben von doppelten Beischriften. Eing: Braga (?) Im (?) Romanisch XIII Jahrh.	27	6	10 –

Bischofsstäbe

8460.	295.	Bischofstab in Gestalt eines gewundenen Stabes. Innerhalb der Krümme in durchbrochener Arbeit: Auf der Vorderseite Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes d. T., auf der Rückseite Madonna mit dem Kinde, von zwei Engeln begleitet. Eing: Lehnbein. Nationalmuseum München XIV Jahrh.	20	11	10 –

1953 –

8461. 183. Oberer Teil eines Bischofsstabes. Schaft glatt verziert mit fensterartigem Maßwerk, oben und unten mit profiliertem Knauf. Krümme in Gestalt eines geringelten Kröpfungen Drachens mit Lindenblättern. Innenfeld desselben in durchbrochener Arbeit mit beiden Füßen: Krönung eines Bischofs durch Gott Vater und Christus.
Orig: (2) Stab des Bischofs Emmeram. In München.
XIV Jahrh. 52 20 10 –

8462 187. Oberer Teil eines Bischofsstabes. Schaft sechseckig. Knauf in glattgedrückter Kugelform mit sechs runden Feldern. Krümme in Gestalt eines geringelten Kröpfungen Drachens mit Lindenblättern. Innenfeld desselben in durchbrochener Arbeit mit beiden Füßen: Krönung eines Bischofs durch Gott Vater und Christus.
Orig: (2) Stab des Bischofs Emmeram. In München.
XIV Jahrh. 75,5 21 10 –

8463 12. Oberer Teil eines Bischofsstabes. Schaft rund. Knauf in Form einer glattgedrückten Kugel. Krümme im unteren Teil mit Ornamenten besetzt, endet in einem Arm mit Hand, welche ein Rundbild mit einem heiligen Bischof trägt.
Orig: (3) Stab des heil. Wolfgang in München.
XIII Jahrh. (3) 30 12,5 10 –

1903 –

8464. 288. Krümme eines Bischofsstabes. Schaftansatz sinnkundig mit Inschriften. Knauf in vasenartiger Form. Krümme in Drachenkopf endend, mit Krautblättern besetzt. (weiß Messing) Innerhalb der Krümme in durchbrochener Arbeit: Lamm der Auferstehung.
Orig: Wallrafzehen. Abbei Metten.
IX – X Jahrh. 29 20 16 –

8465. 4. Krümme eines Bischofsstabes. Schaftansatz cylindrisch, mit vier gestrahlten Einfassen. Knauf flach, rund, mit Einfassen. Krümme in Form eines Drachens. Innerhalb derselben in durchbrochener Arbeit: der heil. Michael und der Drache.
Orig: Lorsch nivellirt. Sammlung des Erzbischofs in Lyon.
XIII Jahrh: 36,5 15 6 –

8466. 3. Krümme eines Bischofsstabes. Schaft cylindrisch mit vier gestrahlten Einfassen, dazwischen vertieften Ranken. Knauf mit vertieften Ranken und Steinen. Krümme in Gestalt eines Drachens. Innerhalb derselben in durchbrochener Arbeit: der heil. Michael und der Drache.
Orig: Kupfer vergoldet und nivellirt. Aus dem Grabe des Erzbischofs Heinrich von Virneburg. † 1353. Im Domschatz zu Mainz.
(In den Farben des Originals)
XIII – XIV Jahrh. 52 13 6 –

2011 –

8467. 2. Krümme eines Bischofsstabes. Knauf kugelig. Krümme in Gestalt einer Schlange mit gegittertem Mäulchen. Innerhalb der Krümme in drei Windungen Rest der Schlange.
Orig: Wegen unmittelbar. National Museum in München.
XIII. Jahrh: 23 12 6 –

8468. 14. Krümme eines Bischofsstabes. Schaft cylindrisch. Knauf in Form einer glattgedrückten Kugel. Krümme, mit einem Drachenkopf sich endigend, in Gestalt einer schlanken Schlange mit verzweigten Blättern.
Orig (?) In München.
XII – XIII Jahrh: 29 12 6 –

8469. 296. Krümme eines Bischofsstabes. Krümme am Rand mit Eichenblättern. Innerhalb derselben durchbrochen gearbeitet: Auf einer Bank Maria von Engel gekrönt und Jesus. Am Schaft ein Engel.
Orig: (?) National Museum in München
XIV Jahrh: 25 130 6 –

K. 8470 – 8488. Leuchter.

8470. 75. Leuchter. – Fussgestell dreiseitig, auf den Ecken von Drachen getragen, welche an den Seiten herabsteigen, auf dem Dreiecksflächen durchbrochenes Rankenwerk. – Schaft rund mit zwei glatten, knäufen Einschnürungen. Tellerartig kelchförmig mit drei Drachenköpfen geziert.
Orig: Bronze. In Hildesheim.
Romanisch XI Jahrh: 30 21 21 6 –

2035

8471. 72. Lauster. – Kürbisgefäß dreieckig, auf den Ecken von Drachen getragen, auf denselben sitzen die denselben besetzte Figuren, die Seiten des Kürbisgefäßes mit durchbrochenem Rankenwerk. Hals und mit durchbrochenem Rankenwerk zwischen zwei Knäufen. – Deckelschale von drei Drachenfiguren gehalten. – Mit Deckelschale.
Eing: Lenz. München.
Romanisch XII Jahrh. 28 16 t. 15 6 –

8472. 287. Lauster. – Kürbisgefäß von kindlich gemalbter Form auf den Ecken von drei Knäblein getragen, welche Drachen reiten, die Seitenflächen durchbrochen mit durchbrochenem Rankenwerk, in Verbindung mit Masken und Figuren. – Hals schraubenförmig gedreht zwischen zwei durchbrochenen Knäufen. Deckelschale von drei Drachenfiguren gehalten. Mit Deckelschale.
Eing: Lenz. St. Emmeram in Regensburg
XII Jahrh. 13 12 18 t. 6 –

8473. 67. Lauster. – Kürbisgefäß in Form eines Fischkörpers, auf den Köpfen dreier Knäblein getragen, welche Drachen reiten, die Seitenflächen durchbrochen mit durchbrochenem Rankenwerk, in Verbindung mit Masken und Figuren. Deckel in glockenförmiger Kugelform mit gekreuzblattartigen Blättern und Ranken. – Deckelschale von drei Drachenfiguren gehalten.
Eing: Lenz. Sammlung des Herrn Dietz in Coblenz.
XII – XIII Jahrh. 11 12 t. 11,5 6 –

2053 –

8474. 69. Leuchter. – Fußgestell von rundlich gewölbter Form, auf drei Füßen von drei Knäufen, die mit durchbrochenem Rankenwerk in Verbindung mit Masken und Fratzen. Knauf glockenförmig mit durchbrochenem Rankenwerk und Blättern. Lichtteller von drei Engeln gehalten; Rand mit Rosetten, münder. Mit Lichtschale.
Erz: Bronze. Germanisches Museum in Nürnberg.
XII – XIII Jahrh.
(In Bronzefarben gestrichen.)

14,5 12,5 12,5 6 –

8475. 61. Leuchter. – Fußgestell dreieckig, auf glatten Füßen ruhend, pyramidenförmig verjüngt, mit durchbrochenem Rankenwerk und Blättern; von den Ecken herausgebogene Figurenconsolen. Knauf kugelig, mit drei durchbrochenen Blättern. Lichtteller kelchförmig mit gezackter Fassung und Ausgüssen von Rankenwerk.
Erz: Bronze. Privatbesitz des Herrn Hefner-Altneck in München.
Romanisch XI Jahrh. (?)

18,5 15,5 15. 6 –

8476. 62. Leuchter. – Fußgestell dreieckig, auf glatten Füßen ruhend, pyramidenförmig verjüngt, mit durchbrochenem Rankenwerk und Blättern; von den Ecken herausgebogene Figurenconsolen. Knauf in glockenförmigen Kugelform. Lichtteller kelchförmig und glatt.
Erz: Bronze. Bischöfliches Museum in Münster.
XII - XIII Jahrh.

15 13,5 13 6 –

2071 –

2511 –

8477. 66. Leuchter. – Tiefgestellt dreiarmig, auf drei Löwen von drei Vorsprungfüssen ruhend. Auf den zylindrischen ausladenden Teilen Rankenverflechtungen in Verbindung mit Eierstab. Schaft glatt, zwischen zwei Einschnürungen; der untere mit Eierstabverflechtungen. Tellerartig kelchförmig, von abwechselnden Eierstäben gestützt.
Dreizack: Bronze. Sammlung des Fürsten von Hohenzollern – Signaringen.
Jahr ?

14 9t. 9 6 –

8478. 285. Leuchter. – Tiefgestellt dreiarmig, auf drei Füßen von drei Figuren der Evangelisten gestützt, die zylindrischen ausladenden Teile mit durchbrochenen Rankenverzierungen und Umgaben von niedrigen Einschnürung mit den geflügelten Köpfen der Evangelistengestalten. Knauf glattzylindrisch, mit durchbrochenen Verzierungen. Tellerartig von Blätterkelch gestützt; auf dem oberen Rand eingravierte Inschrift. Mit Lichtwechsel.
Dreizack: Bronze. Privatbesitz von Herrn Drey in München.
Romanisch XI Jahrh. (?)

20 13,5t. 13 6 –

8479. 67. Leuchter. – Tiefgestellt dreiarmig, auf drei Löwenfüßen ruhend; an den Teilen zwischen verbundenen Vasen. Schaft glatt, Knauf glattzylindrisch – Tellerartig flach.
Dreizack: Bronze. Sammlung in Cobleny
Romanisch XI Jahrh.

16,5 16,5t. 16 6 –

156.

8480. 70. Leuchter. — Fußgestell dreieckig, in Gestalt einer flachen Pyramide. Schaft cylindrisch mit rautenförmigem Einschnürungen. Leuchter in glockenförmiger Kuppelform. Tüllteller rund gezackt.
Eing: Sammlung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.
XII – XIII Zoll. 15,5 11 11 6 —

8481. 77. Leuchter. — Fußgestell dreieckig, auf drei Löwenklauen ruhend. An den Ecken zwei, mit Rosetten verzierte Querstreifen und darauf sitzende Figuren. Schaft kandelaberförmig, mit Blattwerk, oben, unten und in der Mitte Knäufe mit Rosenornament.
Eing: Bildhr. Hildesheim.
Bischof Bernward.
XI Zoll. (Inv: Nr. K. S. M. '71, 2.) 42,5 14 t 14 8 —

8482. 73. Leuchter wie Nr 8481 mit geringen Abweichungen.
Eing: Bildhr. Hildesheim, Bischof Bernward.
XI Zoll. 42,5 13,5 t 14 8 —

8483. 302. Ein einfacher Kerzenleuchter in Gestalt eines gekrümmten und gerundeten Blattzweiges. — Der Tüllteller unten Kronenform.
Eing: Lange. Fr (?)
Gothisch XIV Zoll. 18 26 5 —

2116 —

157.

8484. Leuchter. – Fuß in Gestalt eines Lorbeerzweiges, darauf ein Ball über dem Fuß von halbkugeliger zu. zackiger Lichtteller mit dem Kerzenstock. Eig: Lorbeerzweig. Sammlung des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. Romanisch Ende XII Jahrh. 26 14 5 –

8485. 213. Leuchter. – Fuß in Kleeblattform mit einer erhaben getriebenen Ranken mit Blattmotiven und Ungarn und Lyramen. Fuß von Hals und Fußteil Vollrund mit eingravierten Lorbeerblättern und Knospenmotiv. Schaft viereckig über rund gedrechselt. Lichtteller in Form einer flachen Platte. Eig: Silber vergoldet mit emaillierten Kerzenfängern. Münster zu Aachen. 2. Hälfte XII Jahrh: Geschenk König Ludwigs des Großen. 23 140 5 –

8486. 293. Leuchter. – Fuß in Dreiblattform, mit geschmiedeten Füßen; Füße mit Krautblättern und Knospenmotiv. Lichtteller vertieft, runder Kronenförmig. Lichttülle zylindrisch mit ausgebogenem Fuß. Eig: Bronze. Nationalmuseum München. XV Jahrh. 16 9 5 –

8487 a-c Paar eines Kronenleuchters.

a) Stützen als Verkörperung des äußeren kronenartigen Ringes. In Gestalt dreier sich nach oben verjüngender Pfeiler. Die Grundform der beiden Untersätze in Vierpaßform, die Füße mit Knollenverzierungen und einfach profilierten Einziehungen

Das

2131 –

			Vas obere Gefäß cylindrisch, mit Kerbschnitt, unten Rankenwerk, oben mit Zahnschnitt und Inschriften bekrönt. Die Füßen der Umschmiedungen und Handhabungen mit grossen Ornament.	96	280	
8487	b.)		Theil von einem äußeren Trinkgefäß. In flacher Bogenform. Unten glattes Band mit eingravirten Großbuchstaben: „Christi praeco salutis". Darüber Kerbschnitt Friesen mit Laubornament. Oberer Rand mit vier spitzbogenförmigen Feldern, abwechselnd mit drei Eicheln, welche die Inschriften tragen.	19	70	
8487	c.)		Theil von dem äußeren Trinkgefäß. In flacher Bogenform. Oben glattes Band mit eingravirten Großbuchstaben: „sumsit numera fortuna". Unten Kerbschnitt Friesen mit spitzbogenförmig gebundenen Rankenwerk mit Blättern.	9,5	70	15 –
			Erzg: Bronze. Vom Trinkgefäßer Friedrich Sen Münster zu Aachen. 2te Hälfte XII Jahrh.			
8488.	147.		Fußring Leuchter. Runde Porzellanplatte mit Inschrift auf der profilirten Platte in Vergoldung, darunter drei Füßen in Gestalt von Drachenköpfen und Fuß von Drachen, Thieren und menschlichen Figuren.			
			Erzg: Bronze. Sen Vom zu Prag. Romanisch XI Jahrh.	53	68 a	80 – K. F. K.

2226

159.

Kruzifixe und Kreuze.

8489. 313. Kreuz, vom Kreisförmigen Loche eingeschlossen. Auf dreiseitigem Fußgestell. Die Zwischenräume von Kreuzarmen mit Darstellungen in durchbrochener Arbeit: Taufe, Kreuzigung Christi, der segnende Christus, Lorbeer und andere Sinne, Adler die zu Boden fliegen. Kreisband mit Umschrift. Die Flächen des Fußgestells mit Rundbildern (Darstellung nicht erkennbar) an dem Leben Jesu. Unter dem Fußgestell der gewöhnliche Knauf.
Kreuz: Bronze patiniert. Diözesankunst Krems, münster.
XII Jahrh. 42 28 10 –

Im März 1930 gestohlen und zugeschickt.

8490. Kruzifix – Kreuz vergoldet – Christus hölzern durchgearbeitet mit langem Haar, mit bis an die Knie reichendem Lendentuch; Füße gekreuzt.
Kreuz: Bronze (?) München.
XII Jahrh: (?) 32 22 10 –

8491. 16. Kruzifix – (Kreuz vergoldet) – Der Gekreuzigte: Christus, hölzern, mit Eisennägeln auf dem Fußbrett, befestigt mit gemeißeltem Einsatzstück.
Kreuz: (?) Aus München.
Romanisch XII Jahrh: (?) 32 7,5 22 10 –

2256 –

2256 —

8492. 11. Kruzifix. – (Das pferdige Kreuz angeord.) Im Hochrelief: Christus, bärtig, auf dem Fußbrett stehend, bekleidet mit dem Lendenschurz.
Orig. Bronze vergoldet. Germanisches Museum in Nürnberg.
Romanisch. 34 6,5 t. 19 10 —

8493. 18. Prozessionskreuz. – Kreuz (lateinisch) mit gravierter, dem Rand, auf dem oberen Kreuzarm gravierter Legende und Inschrift: „I. N. R. I. Nazarenus rex judeorum." Im Hochrelief: Christus, bärtig, auf dem Fußbrett stehend, bekleidet mit dem Lendenschurz. Auf der Rückseite in gravierter Zeichnung: Im der Mitte Rundbild mit Lamm der Kreuzerhöhung und Inschrift. Auf den Kreuzarmen Halbfiguren von vier Engeln und die Evangelistenzeichen mit Inschriften. Auf dem unteren Kreuzarm der Inschr.: Pancratius. Unten Rest des Wappens.
Orig: Bronze (?) Aus Köln.
Romanisch. 38 9 t. 26 10 —

8494. a–b Prozessionskreuz. –
a) Kreuz (lateinisch) mit zum Durchbruch verarbeiteten Ranken, auf denselben gravierte Darstellungen und der Fassung des Kreuzes. Im Hochrelief: Christus, bärtig, auf dem Fußbrett stehend, bekleidet mit dem Lendenschurz. Hinter ihm Heiligenscheine mit Lamm der Kreuzerhöhung. Auf der Rückseite in gravierter Zeichnung auf dem Kreuzarme: Alttestamentliche Darstellungen. Auf dem Kopfe Figur des Abtes Theoderich. Rückseite ist das Hinterbild des Kreuzes.
b) Rückseite in der Anlage des Originals.
Orig: (?) Privatbesitz Köln. Romanisch XII Jahrh.
Abguß aus dem Germanischen Museum in Mainz. 45 8,5 t. 21,5 10 —

2286 —

2286 —

8495. 13. Crucifix. — Das Kreuz mit dem oben nagelartig ausgehenden, mit kurzen Enden mit Steinen besetzt. Im Querbalken Christus, bärtig, mit Lendenschurz, auf dem Fußbrett stehend. Unter dem Kreuz gothisirender runder Knauf mit Rankenwerk und sechs durchbrochenen Feldern. Darunter Hülse zum Aufstecken auf einen Stock.
Eing: Rothkäppchen (2) Aus Kinding.
Romanisch XII Jahrh. 44 9,5 t. 25 10 —

8496. Crucifix. — Das Kreuz mit Kleeblattenden, in den selben Reliefdarstellungen der vier Evangelisten. In der Mitte des unteren Kreuzbalkens Sonne und Mond auf halbrunden Erhöhungen. Im Querbalken: Christus, bärtig, mit Lendentuch und überschlagenen Füßen.
Eing: Rothkäppchen (3) Aus der Pfarrkirche zu Hohenaltheim bei Nördlingen a. Rhein.
XIII Jahrh. 49,5 8,5 t. 30 10 —

8497. Processionskreuz. — An den Kreuzenden und der Vierung Kleeblattformen mit den Evangelistenzeichen, in der Mitte ein Kreuz. Im Querbalken: Christus, bärtig, mit Lendenschurz und überschlagenen Füßen. Vom der Kreuzestitel. Auf der Rückseite in den Kleeblättern in graviertem Zeichnung das Lamm der Offenbarung und Darstellungen von Vögeln und Thieren als Sym, bole des Todes und der Auferstehung.
Eing: Rothkäppchen (3) Kirche St. Jacob zu Straubing.
XIII Jahrh. 55 8,5 t. 40 10 —

2516 —

162.

2516 –

8498. Kreuz, (lateinische Form) mit kreuzförmig ausgebuchteten Enden. Vorderseite ganz mit Filigran überzogen und rund mit Steinen besetzt.
Krig (?) Städtisches Museum in Rouen.
XII – XIII Jahrh. 54 12 t. 34 10 –

8499. Kreuz, (lateinische Form) von Kreuzbalken mit halbkreisförmigen Ausbuchtungen und Enden in Kreuzform. Auf der Vorderseite gleiche ornamentale Platte. Die Kreuzbalken mit perlenförmigen Filigranornamenten besetzt. Auf der Rückseite in Niello Darstellung des Gekreuzigten von Engeln.
Krig: Rothkirchen (?) Im Münchener
XIII Jahrh. 55 9 t. 36 10 –

8500. Kreuz, (lateinische Form). Die Kreuzbalken mit Filigranbuckeln sind mit Steinen besetzt. Auf der runden Endplatte vier Emailbilder, die in Relief, umfassend die Evangelistenzeichen. Der cylindrische Schaft durchwunden gebuckelten Knauf mit Zapfen und Ansatzbrosche.
Krig: ? Privatbesitz Cöln.
XIII Jahrh. 28 11,5 cm. 12 10 –

8501. Pastoralkreuz, mit Enden in Kreuzform. Rundes mit drei Knaufen versehen. Die Kreuzbalken sind mit Perlen und Steinen besetzt. Rückseite mit granulirter Darstellung eines Bischofs
Krig: (?) Kirche St. Ulrich zu Augsburg.
XV Jahrh. 20 4,5 t. 11,5 10 –

2516 –

163.

2356 —

8502. Altarkreuz mit Fuß. Die Enden in Kleeblattform, rund mit Perlen besetzt. In der Mitte Patriarchenkreuz von Perlen umgeben. Der hohe Fuß, mit kleeblattförmiger Fuß, platte von vier Säulchen getragen, auf welcher sich die Evangelistenzeichen in Rundbildern befinden. Der viereckige Schaft mit dem platten gebuckelten Knauf der Inschrift desselben in Kleeblattform mit Darstellungen von Heiligen. Oben trägt der Schaft ein kelchförmiges Kapitäl mit Blättern.

Kreuz (?) Fuß (?)

XIV Jahrh. 85,5 27,5 t. 31 15 —

8503 21. Prozessionskreuz (byzantinische Form). Auf der Vorderseite gravirte Platte mit gravirtem vergoldetem Perlrand. Die Kreuzbalken der Länge nach kelchförmig ausgehöhlt, in der Mitte der selben überdeckende gravirte Platte, die Evangelistenzeichen enthaltend. Die Rückseite mit eingravirten ornamentalen Blattverzierungen.

Kreuz: Kölner vergoldet. Pfarrkirche S. Severin in Köln.

XII Jahrh. 43,5 9 t. 43 10 —

8504. 25. Vortragkreuz eines Kruzifix, (lateinische Form) mit Vierpassenden. Die gravirte Inschrift: In der Richtung Christus am Kreuz, in den Vierpassenden Gottvater, Maria, Johannes und Magdalena.

Kreuz (?) Von zu Regensburg

XIV Jahrh. 25 7 t. 18 3 —

2384 —

2584 –

164.

8505.	22.	Vordruckfeile eines Hochwaldkreuzes mit Vorrichtung zum Ein- Für gravirter Inschrift: Auf der Vorderung Christus am Kreuz, auf der Vorrichtung Gott Vater, Maria, Johannes, unten Totenkopf und Knochen. Stück (2) Vorschatz von St. Veit in Prag. Mille XIV Loth.	17	6 t.	12		3 –	
8506.	24.	Vordruckfeile eines Hochwaldkreuzes mit Vorrichtung zum Ein- Für gravirter Inschrift: (Vorderung laut); auf der Vorrichtung Maria mit dem Kinde, Inschrift: Barbara, Inschrift: Catharina, Inschrift: Margarethe. Stück (3) Vorschatz von St. Veit in Prag. Mille XIV Loth:	17	6 t.	12		3 –	
8507.	19.	Vordruckfeile eines Hochwaldkreuzes. Für gravirter Inschrift: Auf der Vorderung Christus am Kreuz, auf der Vorrichtung die Evangelisten Johannes. Stück (2) Vorschatz von St. Veit in Prag. Mille XIV Loth.	14	6 t.	9		3 –	
8508.	23.	Vordruckfeile eines Hochwaldkreuzes. Für gravirter Inschrift: Auf der Vorderung Madonna mit dem Kinde, auf der Vorrichtung Inschrift: Catharina, Inschrift: Elisabeth, Inschrift: Barbara, Inschrift: Margarethe. Stück (3) Vorschatz von St. Veit in Prag. Mille XIV Loth:	14	5 t.	9		3 –	

2396 –

2596 –

8509. Reliefkreuzigung mit im Rastrak ausgeführten Enden. Im gravierten Einfassung: Auf der Vorderseite: Maria mit dem Kinde, auf den Enden Evl: Christophorus, Evl: Katharina, Evl: Bischof und Evl: Ritter.
Krug (2) Domschatz von St. Veit, Prag.
Kiste XIV Fach.
10,5 4t. 5,5 3 –

8510. Reliefkreuzigung mit im Rastrak ausgeführten Enden. Im gravierten Einfassung: Auf der Rückseite Christus vom Kreuz, auf den Enden Halbfiguren von Engeln.
Krug (2) Domschatz von St. Veit, Prag.
Kiste XIV Fach.
10,5 4t. 5,5 10 –

8511 – 8514 Unbenutzte Nummern.

Mantelschließen und Glocken.

8515. 258. Fibel eines Mantels. Rund: Auf einer Seite mit Hasenschnitt. Mitte durchbrochen gearbeitet mit zwei gegeneinander gestellten Vögeln und Blattwerk. Rand mit farbigem Blattornament.
Krug: Kirchall. Im (2)
XV Fach.
8,50 2 –

8516. 191. Mantelschließe in Form einer Axtform. – Auf Platte. – Im Relief: Der heilige Georg, stehend, einen Drachen tötend.
Krug: Kirchall. Im München.
XV Fach.
7 5,5 2 –

9t 13 –

8517. 321. Mantelspange – mit Platte von gegenüber Form u. Blattes. Als Mittelstück (am Original) mit Wappen Ungarns, umgeben von einer großen Zahl kleiner architektonischer Aufbauten, welche eingerahmt werden von einer länglichen Schnalle in Form einer fünfblättrigen Rose. Auf dieser Einfassung (am Original) Aufschrift: „gotes lere wolde ich mere ich begere maria ere." Zu beiden Seiten der Schnalle farbliche Steine. Als Nadel unter derselben zwei Dornen. Oben als Bekrönung reiche Architektur mit drei offenen Kuppeln mit Türmen und gotischen Fenstern. Zwischen denselben zwei Löwen mit Helmkleinod.
Orig: Schatzkammer. Münsterschatz in Aachen
Geschenk König Ludwigs des Großen. 27 20 8 —

8518. Mantelspange, in Form eines Ringgriffes; derselbe ist gebildet aus einem Vierpaß mit Knöpfen, abgeschnitten auf den Enden. Auf den Randeinfassungen Rosetten von Perlen und Edelsteinen. Auf dem obersten Knopf, der das Vierpaß frei gearbeitet, Darstellung der Verkündigung, von drei vorspringenden Baldachinen und einer Kuppel überragt. Auf der unteren Abteilung des Vierpaßes, durch zwei Stäbe, der eingelassen, Kopf nach der Mantel, in der Mitte ein heiliger Bischof, links der heilige Christophorus. Zu dem ein, diesem Randeinfassung: Vierpaßförmig.
Orig: Schatzkammer. Der Münsterschatz zu Aachen.
XIV Jahrh. 20 4 18,5 8 —

						2429	—
8519.	257.	Wandaufsatz in Form einer zweiblättrigen Rose mit sitzenden Blüthen. In Kreisigem Relief. Marie mit dem Kinde, daneben Petrus und Paulus und ein Kniender Donator, darüber Halbfigur eines Engels mit Reliquienschrein. Mittelalterliches Waffenaufsätzen. Eng (?) Ein (?) XIII Jahrh.	17	17		8	—
8520.		Wandaufsatz in Pinienform mit Ecken in den Zwickeln. Zwei Fialen und geschnitzte Bögen, daneben zwei Waffenaufsätze. Rand gemustert und mit Rosetten besetzt. Eng. (?) Nationalmuseum zu München. XIV Jahrh.	15	15		4	—
8521.		Wandaufsatz, rund. In der Mitte Rundbild mit Darstellung der Verkündigung. Randeinfassung mit zwei Engeln von Renaissance Stilistischem Blattwerk mit gekröpftem Gesims. Eng: Silber, gegossen und teilvergoldet. Sammlung des Fürsten v. Hohenzollern-Sigmaringen. Zweite Hälfte XV Jahrh.	9			5	—
8522.		Aufsatz in Gestalt einer Tartsche, mit zwei Engeln von einer Krone hängend. Tartsche mit der zwei gevorbeiten Figuren der Madonna mit dem Kinde und dem heil. Hermes auf beiden Seiten. Auf der Einfassung verschiedene Reliefen der Tartsche. Krone ist Blattwerk. Kinder der Tartsche jüngsten Arm, Brust und Kopf. Perlenstab der Rückseite der heil. Hermes zu Warbeyen bei Emmerich. Eng: Silber vergoldet. Englischer Arbeit in Cöln. Anf. XVI Jahrh. Aus dem Werth M. 2.	34	12,5		6	—
						2452	—

8523.	314.	Mundschlinge in Gestalt einer Kartusche mit bakchischen Masken und Halbkleinod. (Brandenburg mit Zuschreiben der Familie Anjou). Auf länglich geschweifter Platte. Eing: Silber vergoldet, Wappen unvollständ. Münzwerkstatt in Aachen. Geschenk von König Ludwig von Ungarn. Ende XIV Jahrh.	24,5	12,5		4	–
8527.	315.	Mundschlinge in Gestalt einer Kartusche mit bakchischen Masken und Halbkleinod. (Mit zugehörigem Kloben von Ungarn). Auf länglich geschweifter Platte. Eing: Silber vergoldet, Wappen unvollständ. Münzwerkstatt in Aachen. Geschenk von König Ludwig von Ungarn. Ende XIV Jahrh.	24,5	12,5		4	–
8525.	58.	Fibula. – Durch Schriftband in zwei Ringe gefaßt. Der obere mit reliefierter Rosette und Blättern, der untere mit dem Fuße gleichlaufenden, abwechselnd mit Gelenk, bewegl. gebundenen Blättern. Unterer und oberer Rand profiliert. Kein kräftiger eingeformter Fuß. Eing: Bronze. Aus Reims zu Rheims XI Jahrh.	15	13		3	–
8526.	281.	Fibula in Form eines ungeschlossenen Reifens mit durchbrochenem Rankenwerk. Einsatz in glattgearbeiteter Kugelform. Fuß im Querschnitt. Eing: Bronze. Aus (?) XIII Jahrh.	18	15		3	–

8527. 56. Flöte. – Ringsum laufender Mittelstreifen mit Rankendarstellung eines Einhalomanns, umgeben von Hirsch und Vogel. Griff mit drei Vollgesichtern gebildet.
Eig: Lenga. Germanisches Museum in Nürnberg
Holland beg. 1544.
(Im Lenga-Tal gefunden.) 13,5 8,5 3 –

8528 ab. Würgerpfeil aus zwei Halbkugeln bestehend. Jeder sich kreuzende Ringe teilen die Oberfläche in acht Felder, in denselben Rankenblätter mit den Evangelisten und den Evangelistenzeichen.
Im Innsbrucker Stadtarchiv.
Eig (?) Im (?)
XIII Jahrh. 14,5 – 3 –

Elfenbeinhörner.

8529. 346. Horn in Gestalt des Elefantenzahns. Mit Flechtrelief: An der oberen Mündung fünfmaschiges Band mit Rankenwerk und zugewendeten Tieren. An der unteren Mündung Streifen mit Rankenwerk.
Eig: Elfenbein. Münsterschatz zu Aachen.
IX – X Jahrh. (Karolingerzeit) 60 13,5 – 8 –

8530. 264. Horn in Gestalt des Elefantenzahns. An der oberen Mündung gravierte Arabeskenbänder mit Rankenwerk und Tierfiguren und kleinen Tiergruppen. An der unteren breites Band und schmalere Bänder mit Rankenwerk und Blattgruppen, dazwischen das Mittelstück schmaler mit lateinischen Umschriften.
Eig: Elfenbein. Antiquarische Gesellschaft in Zürich 52 11 – 8 –
XII – XIII Jahrh.

8531. 163. Vase in Imitation eines Elefantenzahns. Mit Relief: An der oberen Mündung zwei breite Ringe mit Kugelstäben, an der unteren breites Band mit Darstellungen von Gebäuden, Bäumen und einer Jagd zu Pferde, darunter Band mit fortlaufenden verästelten Ranken, Trauben und Blättern.
Prof. Lehmbruch. Prag.
Vor dem X Loos. 53 110 8 —

8532 312. Vase in Imitation eines Elefantenzahns. Mit Relief: An der oberen Mündung eine von der unteren zweimal eingeschnürte Partie mit reliefirten fortlaufenden Ranken und vieraktigen Blättern. An Rand der unteren Mündung Darstellungen von Jagden, Hirschen, Löwen und Menschen.
Prof. Lehmbruch. Kalkbrennofen und Kunst-Etablissement zu Hannover.
Vor dem X. Loos: 50 120 8 —

8533. 165. Vase in Imitation eines Elefantenzahns. An der oberen und unteren Mündung fortlaufende Ranken, je eine Blattverzierung. Mittelstück mit einer breiten ringsum laufenden Bildfläche. Dieselbe mit Darstellungen von Vierspännen und Reitern, die unteren beiden mit antiken Motiven, Fischerinnen, Jagden, Löwen, Centauren u. s. w.
Prof. Lehmbruch. Prag.
Vor dem X Loos. 47 110 8 —

8534. 167. Form in Gestalt eines Cylinderaufsatzes. Flachgewölbte Form. Auf der einen Breitseite Einschnitten mit Blattranken und Trauben unter Bändchen; auf der anderen Trauben in der Innenkante einen Zickzackbesatz und Blattornamente. In der Mitte drei verschlungene Ringgurtfilets. Auf der Schmalseite Rankenbänder mit Blattmark.
Dirg: Schaubein. Privatbesitz Gr. Bielke zu Stockholm.
XVII Jahrh. (?) 60 50 35 8 –

8535 294. Form in Gestalt eines Cylinderaufsatzes. Flachgewölbte Form. Mit Relief: Auf der einen Breitseite Darstellung einer Jagd zu Pferd, wobei Reiter einen Drachen töten; auf der anderen Breitseite Tiergruppen mit einer Hirschjungfrau, wobei der Heil. Georg den Drachen tötet. An den beiden Rundungen und in der Mitte ringsum laufende Bänder mit Schlingungen und Blattfilets.
Dirg: Schaubein. Sammlung Bischof Friedrichstein bei Gotha.
Jahrh. ? 5,5 t 48 75 8 –

8536. 209. Form in Gestalt eines Cylinderaufsatzes. Flachgewölbte Form. Inschrift. An den Rundungen und in der Mitte ringsumlaufende Rankenbänder mit Verschlingungen und Inschrift. Die runde Rundung durch flachgewölbten Rankenfries geschlossen.
Dirg: Schaubein. St. Severin in Maestricht.
XV Jahrh. 6 t 46 9 8 –

8537.	210.	Horn, stark gekrümmt. Mit breiten ringförmigen verzierten Hirschbändern mit Nieten, zinnringen und Ringspangen. Frdg: Hirschhorn. S. Severin in Maasbricht XV Hofst:		17t.	47	14		8 —	
8538.	303.	Horn, stark gekrümmt. Mit breiten Mündungen breite Bänder und reichverziert gravierte Ringe mit eingravierten Tier- mustern und Zirkeln, Fischgrätlinien Kreisen und Punkten. Frdg: Hirschhorn, Bosseby Kr. Ribnitz. Gefunden im Torfmoor bei Wismar. Museum zu Schwerin. Fränkisch.		12t.	62	12		8 —	

K. 8539 - 8541. Scepter und Stäbe.

8539.		Bekrönung eines Herrschaftsstabes. Gekrönter Reiter, reitet auf galoppierendem Pferde mit Mantel, auf flach gearbeitetem Untersatz stehend, der hohl ist umgeben von einem Reif in Eisenform, mit Steinen besetzt, darüber der pfeilartige Einsatz in Eisenform mit Lorbeerblättern besetzt. Frdg: Silber vergoldet. Kunstgewerbe in Aachen 1. Hälfte XVI Jahrh.		27,5	16	18		5 —	

2557

8540. 266. Buchverschluß. Durch zweifachen Einschnitt in zwei Hälften gegliedert. Im unteren Feld schraubenförmig gedreht mit Schloß und Deckel, im oberen Feld gewölbt und mit durchbrochenen Rankenwerk. Durch schraubenförmiger Einschnitt und Verschlußstift.
Erz: Silber vergoldet mit Emaille.
Privatbesitz. Ausgestellt aus Aachen Museum.
(Für den Farben des Einzelnen)
Zeit ?

2t 38,5 2,5 9 —

8541. Buchdeckel. Runder Stab, von beiden Enden und oberhalb des unteren Endes mit flachen runden Knöpfen. Auf dem Knopf an der Spitze sitzt ein halbkugelförmiger Knopf.
Erz: Silber vergoldet. Buchdeckel Richard's von Cornwallis. Im Münsterschatz zu Aachen.
Mitte XIII Jahrh.

58 6 6 —

K. 8542 - 8554. Buchdeckel und Theile derselben.

8542. 15. Buchdeckel — rechteckig, rechteckig. In der Mitte Christus auf einem Thron sitzend, Jungfrau mit dem Kinde. Darüber und darunter zwei Rundbogen mit durchbrochenem Rankenwerk in Verbindung mit Thieren und Menschen. In den Ecken der beiden Bogen runder in Kreisform Relief die vier Evangelisten.
Erz: (?) Aus der Pfarrkirche zu Corvey.
Im Besitz des Dr. Heseler zu Paderborn.
XII - XIII Jahrh.

32 24 5 —

2571

8543.		Schrotsägel – rundfrost restaurierg. Im dem Mittelfeldern im Relief: Thronender Christus umgeben von vier zwölf Apostaln. Rand mit durchbrochenem Filigranornament. Orig (?) Museum Walbaffianum in Cöln Geschenk? Zeit ?	33	23	3 –	2571 –
8544.	17.	Schrotsägel – rundfrost restaurierg. Mittelfeld mit 6 Figuren in drei Reihen übereinander, reliefiert und legendarische Darstellungen (?). Im den Zwickeln Tiere und Vögel. Rand mit Blattornamenten und Trauben. Orig: Cöln. Im der Zeit einer Festzeit aus der Kathedrale zu Chartres. Gütermann Sch.	23	15	2 –	
~~8545.~~		Schrotsägel und Vorlegeschloß – rundfrost restaurierg. Mit Relief: Im der Mitte drei Figuren in römischer Tracht, neben einander stehend. Darüber eine Reihe stehender Figuren. Darunter verschiedene Darstellungen. (?) Orig: Elsenbein. Im (?) Zeit ?	28	13,5	1 –	Geschenk Inv. Nr. 2109 Abt. IV.
8546.	175.	Schrotsägel – rundfrost restaurierg. Mit Relief: Im der Mitte Christus vom Kreuz von Maria und Johannes betrauert, über ihnen zwei Engel. Rand umgeben von Reihen mit Halbfiguren von Engeln (Köpfe in Relief Figuren in gravierter Zeichnung) und Rosetten. Orig (?) Fürstl. Wallerstein'sche Sammlung Zeit ?	31	13,5	8 –	2585 –

175.

8547. 173. Beichstuhl, gründotisch. Im gravierter Einfassung: Die Fülle
zu Einigkeit. Soll Vater Heimat mit dem
Engelein; darüber der heilige Geist. Unter zu,
Hessen Lebensbaum, mit Marxmark. Vonaben
zwei Figuren unter Zierbögen. Im den
Ecken die vier Evangelistenzeichen. Um
Rand Majuskelinschriften.
Erz: Messing gravirt und vergoldet. Prag.
2te Hälfte XIV Jahrh. 20 18 3 –

8548. a b 184/5. Zeile von einem Evangeliarium.
a) Lesendiger Baum mit Filigranverzierung
und einem Vogel in der Krone.
b) Platte, gründotisch. Im Relief: Maggenaufstieg
(Rose und Lilienkreuz) mit Palme und Palme
Kranz?
Erz: ?
Jnt: ? ? ? 4 –

8549 186. Inschriftreifen von einem Evangeliarium.
Mit Rosetten und Kreisen Kreisen besetzt.
Erz: ? Vom zu Halberstadt.
Jnt: ? 17 2 2 –

8550. Mittelbeschlag eines Heiligenscheines – in Kreuzform,
drei Kreisfuß Handwerkliche Volutenwerk,
in gravierten Rankenwerk ausläufend.
Rand mit Schnur eingefaßt.
Erz: Messing gegossen. Kirche St. Martin in Cöln.
Fassung: XIV Jahrh. 150 1 –

2595 –

176.

8551. Leuchter eines Kirchenbaus – auf quadratischer Platte. In der Mitte Madonna mit dem Kinde, um dem vier Ecken die Evangelistenzeichen von Vierpaßfiguren umgeben. Von den Vierpaßfiguren der Ecken gehen Ringbänder mit Blattwerk aus, welche auf der Mitte gerichtet sind; von den mittleren Vierpaß gehen solche Ringbänder auf den vier Seiten. Um Kirchenbau sitzen Knäufe und Trauben. Mittelstück und Ecken mit schlanken Türmchen besetzt.
Entw: Kissling. Im Besitz des Bischofs Schinner zu Raab in Ungarn.
XIV Jahrh.: 60 63 1 –

8552 a–b 247. Mitra und Ecke eines Kirchenleuchters.
a) Mitra – in Form eines Pinienkolbens über Eck gestellt. In der Mitte Rosette mit nach dem Knopf, umgeben von verschlungenen Ranken und Eckblättern.
b) Ecke – umgeben von Rand mit Knospenschnitt. Darinnen durchbrochene Ranken und Blattwerk.
Entw: Kissling. In der Volksschulbibliothek zu Linz.
XV – XVII Jahrh.: a 8,5 8,5
b 7 7,5 2 –

8553 a–b Acht Teile von Kirchenleuchtern.
a) Ecke. Durchbrochen gearbeitet: Drei zu einander gehörende Teile, Abschluß und innere Kugel durch begrenzenden Kranz. In der Ecke profilierter Knopf. Acht Platten. 16 16

b) Mittelstück – in Form einer pinienförmigen über Eck gestellten vierseitigen Blattrosette; in der Mitte Knopf. 12 11,5 2 –

(c)

8

8553 c) Teller – umgeben von Rand mit Umschrift; in der Teller Entwurf von Schnür umgeben, worin immer Ranken mit aufgebrochenen Blättern. 8 8,5

d) Mittelstück in Form einer viereckigen über Eck gestellten Platte. In der Mitte Entwurf, umgeben von gewirrtem Ranken ornament. Rand Laibrein durchbrochen mit Blättergarben. 13 13

e) Teller mit durchbrochener Mosaikmarke, worin immer mit blattförmig gezackten Spitzen. In der Teller Entwurf.

f) Schüssel – rechteckige Grundform □ Mittelstück mit durchbrochener und gravierter Weinranke. Rand rund gezackt. 7 9

g) Schüssel – rechteckige Grundform □. Durchbrochener Laubrand, oben und unten durch gedrehte Perlen eingefasst; auf der Mitte Schriftband mit: anno" 2 3

h) Durchschlag mit Einsatzstück – auf Platte. In Form des Tellerbaues „b" oben und an den Seiten umgeben von gezackten Blättern. 10 5,5

Eig: Wessely. Privatbesitz in Wien.
XV – XVI Jahrh. 6 9

8554. Durchschlag mit Einsatzstück – auf länglicher Platte. Durchbrochen gearbeitet: Auf Einsatzstück Tellerfigur mit zwei Fischschwänzen und profilierte Hochschüssel mit feinen verschlungenen Ranken und Blättern.
Eig: Lanna.
Ende Jahrh. 9,5 4 1

177.

178.

Helme. Schwerter. Schilde.

8555. 134. Helm – roy: Venedigische Schale. Auf der ringsum mit Kugeln besetzten Krone ringsum, in Ornamentstreifen und Rund bild mit besetztem Kopf. Oben verlängert Dorn. Nackenschutz geschweift.
Eis: Eisen. In München.
XVI Jhdt. 19 25 t. 18 8 –

8556. 994. Helm – roy: Volbeckförmig. Einfache Krone, geriefelt, oben mit drei gravierten Bändern. Mit Halsberge, Backenstücken und verlängertem Visier.
Eis: Eisen. In München.
XV – XVI Jhdt. 27 33 t. 26 6 –

8557. Helm – roy: Backenhelm. Geschwärzt. Vorderer Teil geschlossen bis zum Kopf, der zum Helm zu Dreiviertel vor. Vorn zwischen beiden Teilen der Helm zum Einschieben.
Eis: Eisen. In München.
XV Jhdt. 41 43 t. 29 6 –

8558. 108. 19. 437. Helm – roy: Backenhelm. Glatt. Mit vergoldetem Ornament.
Eis: Z In München.
XV Jhdt. 7 6 t. 5 1 –

2622 —

8559. 136. Salon – Loy: Hexagonsalon. Runde Glocke mit Krone, äußerer glatter Holzbeschlag und innerer glatter Hittorfscher Kit. Mit geschlossenem Resonanzmantel übersponnen.
Zeig: Eisen. Privatbesitz München.
XVII Fuß: 45 27t. 35 8 —
(Hittorfsche Glocke beschädigt)

8560. Salonkapelle in Gestalt einer Krone. Glocke durch Bügel mit Kniehebel und Kreuz in zwei Hälften geteilt. Umgeben von sechsblättriger Krone. Alle Flächen reich ornamentirt.
Zeig: Bein. Ver der Fabrik und Kaiserl. Hofkrone zu Augsburg.
XVI Fuß: 34 27t. 30 8 —

8561. Salon – Loy: Kurzsäulensalon. Kugelige Form mit offener Krone, aufgebogenem Bügel, Hängeklappen und Verbindungsstück. Auf den Flächen Verzierungen und Ornamente.
Zeig: Eisen gegossen. Fa Kaiserl. Hofkapelle zu Wien.
XVI Fuß. 35 37t. 23 8 —

8562. 429. Salon – Loy: Kuppelglocke. Fa Form einer hohen Glocke. Eiförmige oben zugespitzte Form. Schmiedeeiserner mit Kugelhaken.
(Oberfläche der Krone beschädigt)
Zeig: Eisen. Fa München
XIV Fuß. 31 33t 20 5 —

2651 —

2651 –

8563. 79. 50. Zahn – Lyg: Deutsche Schule. (Schellack, Polarite). Schr, kaufmännig gewölbt. Hinten Kautschuckfed. Oben Emaille. Vorn schlitzförmiges Visier.
Lrig: Eisen. In München.
XIV – XV Jahrh: 22 41t. 27 5 –

8564. 99. 5. 138. Zahn – Lyg: Eisenfeil. Platte viereckig. Am schmalen Halbkreisförmiger Emaille. Kopf Kranzartig mit Kügelchen besetzt.
Lrig: Eisen. In München.
XV Jahrh: 22 39t. 35 5 –

8565. Schmuckfeile auf Platte. In dem oberen Teil, der Feil ungleichmäßig gezähnten gestreckten Rauten mit Blattwerk und in Verbindung mit Figuren. In unteren, kleinen Feil gerade aufsteigender Hieb mit feinlichen geschlängelten Blättern, rankend.
Lrig: Lorsch. Museum in Wiesbaden.
Fränkisch. Platte: 46,5 13,5
Schmuckfeile: 42 9,5 5 –

Ges. Anzeige Nr. 9, Z. 2109 Encl. VI

8566. 309. Schmuckfeile auf Platte. Klein, vorn hufeisenförmig, hinten viereckförmige Erweiterung zur Aufnahme der Handhabe. Auf dem flachen Vorderteil der Lorsch auf beiden Seiten gezähnten Rauten, auf der einen Seite in Flechtband, rechteckbild und in Verbindung mit Tieren auf der anderen Seite. Der viereckförmige Teil mit Schlangenmuster auf der einen

(mit)

2666 –

181.

mit kranzförmigen Blattornamenten und Fußstücken auf der anderen Seite. Auf der Cuita röhrenförmige Fassung mit Filigran.
Eng. Lucas gestochen. Vgl: Jahrbuch der Kunstsammlungen des Kaiserhauses zu Wien.
X – XI Jahrh: 37 49 8 5

8567 a–c 277. Griff und Scheide eines Schwertes.
a) Griff, schlank, mit gestreiften Reifen und Absatz in der Mitte. Am cylindrischen Knopf mit Fußstück am äußeren Rand.
b.c) Scheide, unten spitz mit Knopf. Der Länge nach schmuckförmige Naht in der Mitte; oben Einfassung für einen Holzmesser. Griff auf allen Seiten, Scheide auf Vorderseite verziert mit ganzen, aus Blattornamenten. Rückseite der Scheide mit bandförmigen Verzierungen
Eng. ? In München.
Jahrh: ? a: 41 35 t. 23
b c 3 t 100 45 3 –

8568. a–e Theile einer Schwertscheide.
a) Kleiner Ring mit Vorstellung eines Tritons und Jungfrau; vorn ein Blatt, ornam. 45 45
b) Ein Paar gleiche Beschläge von Bronze, Blattfassungen und Reifen bestehend, mit spitzigen Blattornamenten. 17 45
c) Zwei gleiche Beschläge von Bronze, Blattfassungen und Blattkanten, nebst spitzigen Blattornamenten mit Masken 17 45

(d)

182.

8568 d) Vaber einer Klotter rundalabarartiger Hirschen mit spitzigen Blattranken, Vögeln, Engelsköpfen und dergl. 16 4

c) Rundalabarartiger Hirschen und Blattornamenten, Engeln, spitzigen Valzfiguren, bandförmigen Ranken, Pflanzen und dergl.
Eng. Lenga. Fr (?) (Wien 2)
1533 (Im Stil von Aldegrever) 15,5 3,5 2 –

8569 297. Schwertgriff. Knauf birnenförmig, Griff schenkt, von beiden Enden eingezogen. Parierstange gerade mit den Enden nach innen gebogen. Alle Flächen bedeckt mit Einwerkschlingungen und Vertiefungen.
Eng: Dein. Griff des Schwertes von der Statue des Kaisers Otto im Dom zu Augsburg.
XVII Jahrh. 5t. 29 26 3 –

8570. 216. Schwertgriff mit runder Parstall. Knauf kugelig mit tiefgravierten Streifen und Ranken. Griff in der Mitte abwärts geschwellt, mit Querkannelierung. Parierstange gerade, an beiden Enden mit kugeligen Knäufen, versehen wie der erste. Am unteren Teil der Griffe gerades Stück mit Streifen und Blattornamenten im Relief. Eng: Lehnen. Abgüsse von den Museen für Kunst und Industrie in Wien
XVI Jahrh. 27 10 3 –

8571. 263. Vogenkrug, Kugelig, oben mit Einstichen, dicht Harmonisierungen mit weit stehenden zu beyden Seiten bilden mit dem Flügel dicht Kissen, in denen runische Ringe auf Wolken stehen. Auf dem oberen Teil des Krugs Darstellung

Eig: Eisen geschnitten. Nationalmuseum München.

XVI. Jahrh. Im Nationalmuseum 5,5 50 1 —

8572. Vogenkrug. Auf dem mittleren Ringe eine Darstellung mit Einstichen zu Pferd und zu Fuß. Oben und unten eine Verschlingung, oben mit Wolken, unten mit Drachen und Eingravierungen.

Eig: Eisen geschnitten. Nationalmuseum in München.

XVI Jahrh. 4,5 4,50 1 —

8573. a b Henkel und Untersatz eines Gefäßes mit Deckel.

a) Henkel Teil, flach gewölbt, den Rand mit Kreisförmiger Linie. Auf der Wölbung Verschlingung mit mehr. Wolken und Drachen, dazwischen Kopfstücke und Schwänze. Unten Abschluß durch Halbwulst. An den Enden ringförmige Ösen.

b) Untersatz Teil, Fußförmig, unten mit Einstichen, oberer Rand schräg abgeschlossen mit Wulsten. Auf der Fläche Verschlingung mit Drachen. Mittelfeld mit Verschlingung, auf demselben runder Deckel mit Knopfknauf.

Eig: Eisen (?) Im (?)

Deutschland XVI Jahrh. a. 12,5 8

b. 14 4 2 —

184.

~~8574~~ 299. Medaill einer Besserung – mit Relinsprägungen.
Besserung, mit beiden Seiten: Innen Einger sich die Hände reichend; darunter Inschrift; unten drei Lilienwappen über einander, dazwischen Kron, Kern und Blattwerk. Auf der Vorderseite der König Ludwig der Heilige, auf der Rückseite die Jungfrau von Orleans. Besserungsschrift: Auf der Vorderseite der Prägung zwischen Griff und Perlenstellung Kunstheil mit dem Lampel Michael, auf der Hinterseite Rosette. Perlenstellung mit verschiedenen volkstümlichen Thieren mit Adler und Schlangen. Griff von starker Konischer Form mit Lilien besetzt; am oberen Rand Reihen mit Lorbeerblättchen.
Inschrift: Silber vergoldet. Besserung, verliehen die Offizier an der französischen Armee Baron Ludelsheim Louis de la Roche – Jacquelin verwundet. Albert von Brandt wegen seiner Leistung Schinkels.

85 21 3 –

2697 –

Geschenk Fl. 87, 2189 Cab. VI.

8575 142. Schild, rund, flach gewölbt. In Relief: Auf der linken Seite das Urtheil des Paris; auf der rechten Seite ruhende Flussgottheiten; darüber Jupiter auf Wolkenwagen. Oben in der Mitte Helios auf dem Sonnenwagen. Im Hintergrund eine Vedute. Rand mit Perlstäben.
Inschrift: Silber getrieben. Im (2)
XVII Jahrh.

580 8 –

Gefäße und Theile derselben.

8576 ab. 185. Wassergefäß mit Ventil in Form eines gothischen Thurmes, in der Grundform eines sechsseitigen Prismas, mit einem unteren polygonförmig vortretenden Theil zwei vorspringende Consolenköpfe; auf den Seiten desselben in gravirter Einfassung:

Veronica

Veronica mit dem Schmuckstück und Laubwerk, der mittlere zurücktretende Teil mit der Madonna und dem Kinde nebst zwei Engeln; der obere vorspringende Teil kräftig profiliert. Der dreiseitige Unterbau mit gravierter Zeichnung; oben mit schlanken Knopf.
Orig: Bronze. Germanisches Museum in Nürnberg.
XV Jahrh.: 51 9t. 185 — 6 —

8577 ab — Vase mit Deckel auf rundem profiliertem Fußgestell.
In tief gravierter Zeichnung:
a) Vase – Ringfuß niedrig mit Eierstab und Rosetten mit Ranken. Bauch halbkugelförmig; in der Mitte seine drei scharfe ab, gerundete Falten unter einander, welche durch Perlen und Stäbe und Ecken umgeben von Rankenwerk. Oben und unten Eierstab, Kreise.
Die beiden aufgebogenen Henkel in Form einer Lyra gestalten.
b) Deckel, flach gewölbt, in der Mitte mit einer Einsenkung; die gewölbten Flächen mit Rankenwerk, Blättern und zwei, weise gerafften Perlen. Spitze in Form eines aufgerollten Blattes.
Orig: 2 Fuß (?)
Entwurf: 37 20 — 4 —

8578 ab — Vase mit Deckel.
a) Vase – Fußrund. Bauch unten halbkugelförmig mit gravierter Darstellung eines allegorischen Festzuges des Herbstes mit Putten, Weinlaub und Trauben, der Hals des Bauches flach gewölbt mit Eierstabförmiger Einfassung. Mündung in Lyraform.

186.

form. Die beiden Henkel stark geschweift, jene mit muschelförmiger Halbfigur, an den Füßen Löwenmasken.
b) Kelch in länglicher Birnform mit wechselförmigem Knauf.
Orig: Bergkrystall. Fr (3)
XVII Jahrh. 30 187. 35 6 –

8579 ab

Kelch mit Patene.

a) Kelch – Fuß rund mit bandförmigem Ornament und Perlen; der Hals des Fußes geknickt, mit Kugeln besetzen von Perlen Knauf mit Engelsköpfen. Schaft wechselförmig mit drei vorstehenden Blattköpfen und geschweiften Henkeln; oben mit drei Fabelköpfen. Trinkgefäß in Form Tulpe mit drei größeren und drei kleineren Vertiefungen, entfaltend Darstellungen über der Fassung des Kelches; in den Zwischen Einfassungen Engelsköpfe als Zier der Mündung Fassung mit Umschrift.
b) Patene, flach gewölbt, mit vortretendem Rand in Relief mit drei Vertiefungen entfaltend Darstellungen des Abendmahl, des in Allegorien, in der Mitte des Kelches ein rundes Medaillon mit Fabelfiguren, Engel einen Lorbeerkranz mit Kreuzigung und Gold mit Münze in den Händen.
Orig: Silber vergoldet.
XVI Jahrh. a. 160 47 h.
b. 180 23 h. 15 –

2778 –

2728 —

8580. 59. Henkalkanne – Fuß rund, Bauch ausformig mit Rau, kranzart und Imagen in gravierter Zeich, nung, vom oberen Teil ausladend Rand ka, Hals mit Blattüberfall, Tülle schnabelförmig mit Randornament, Henkel stark geschwün, gen.
Erig: Bronze. Sammlung zu Arolsen.
XVI Jahrh: 32 130 5 —

8581. 68. Vaskalkrug, rund, nach oben konisch zugejungt, auf drei Füßen in Form von Voluten mit Köpfen; Füßrand vorkragend. Bauch mit Tierdarstellungen, Umschnürungen und Bän, dern mit Blattornamenten, Fußbündeln, Knoten, Vogel und versch. Tiergal halbkug, elförmig gewölbt, oben mit hohem Ausguß. Henkel stark geschwungen.
Erig: Silber vergoldet. Im (?)
XVI Jahrh. 19 15 130 8 —

8582. 214. Vaskalkrug, cylindrisch. Am Kreisförmigen Relief: Drei, liche allegorische Figuren, die fünf Sinne darstellend. Das Gesicht mit Fernrohr, das Gehör mit Laute; das Gefühl mit Vogel auf Hand; das Gesicht mit Blumen; das Gefühlsvermögen mit Fünfblumtal. Vaskal basalt, mit gravierten Ranken. Henkel stark geschwungen.
Erig: Elfenbein. Vaskal und Fuß Silber vergoldet.
XVII Jahrh: 33 180 8 —
Abguß von dem Kunstraum für Kunst und Industrie in Wien.

2749 —

188.

8583. 215. Vasenkrug, cylindrisch. Fußrand röhrenförmig mit fransenförmigem Ausguß. Cylindrischer Hals mit knotigem Relief. Henkel von gedrehtem Zug mit Ringgriffen, Enden, einzeln, den von Rinnsteinen. Henkel von zwei gedrehten Voluten. Vasenkrug flach gewölbt mit Blattüberfall und vasenförmigem Knopf.
Zeichnung: Lehnbein. Fuß, Vasenkrug und Henkel Silber vergoldet.
Niederlande XVII Jahrh.
(Abguß aus Wien.)

26 140 8 –

8584. 300. Henkelkrug, oval cylindrisch, mit ovalem Fußgliede. Im Querschnitt (auf gearbeitet): Gedrehter Zug von drei Kannen Bogen und Rinnen, einzeln mit Perlstäben, umgeben von Rinnsteinen. Henkel von zwei runden, untereinander gedrehten Bänden, gleich gebildet.
Zeichnung: Lehnbein. Nationalmuseum München
XVII Jahrh.

21 10 t. 15 6 –

8585. 54. Körper eines Krugs, oval cylindrisch. Im Querschnitt gleich Polich. Vertikal Einteilung mit vergoldeten Attributen, Musikinstrumenten, Festentafeln, Pflüssel, Krug, u.s.w.
Zeichnung: Lehnbein. Museum zu Darmstadt
XVII Jahrh.

14,5 8,5 t. 10 4 –

8586. Hut eines Krugs – vasular Reliefen. In Relief: Einzug zwischen Lorbeer und Rosetten, darunter Fries und Schrift.
Krug: Steinzeug. In (?)
XVI Jahrh. 8,5 T. 9.5 3 —

8587. Kolbenhalskrug in Form der Halbfigur eines bärtigen Mannes in der Tracht des XVI Jahrhunderts, auf weitem Trichterfuß stehend. Vor dem wörtigen Leib hält er einen Krug, welcher von Wappen von Cöln umgeben.
Krug: Zinn, braun glasirt. Auf dem Fürstlich Schwarzburgischen Schlosse Possen bei Sondershausen.
(Frechen bei Cöln) ? XVI Jahrh. 20 28 — 8 —

8588. Schale, halbkugelförmig, unten flach. Die beiden Henkel in Form von Schlangen Ww. bilden. In der Innenseite reich Silber mit Ranken und Blattwerk in Vertiefung mit schablonirten Thieren.
Krug: Gold getrieben. Schatzkammer Wien.
Orient IX Jahrh. 7 14 — 4 —

8589. 282. Schale – Ringfuß mit durchbrochenem Rosettenornament. Schale innen glatt, außen mit Krug durchbrochenen Fischblasenbuckeln. Der breite Henkel am Rande aufgerollt.
Krug: Silber. Münsterminster in Regensburg
XV Jahrh. 6 21 15,50 3 —
5 18 —

190.

8590. 283. Schale, rund, von Kristallglas gewölbt, mit Reliefs. Innerer Rand mit schwalbenschwanz ge. schnittenen Fischblasenbuckeln. Orig: Silber. Hintermünster in Regensburg. XV Jahrh. 5 180 2 —

8591. 257. Schale, rund, in der Mitte Reliefrundbild: Das Ur. teil des Paris. Rand mit Ornament und Palmetten und Früchten. Orig: Silber vergoldet. (Frankreich ?) XVI Jahrh 3 200 8 —

8592. 154. Schale, rund, in der Mitte rund Platte mit Wappen des Hauses Nassau-Oranien, umgeben von zwei muschelförmigen Ringen mit Lor, beeren und Früchtschnüren. Die übrige Innenfläche mit drei ringsherum verlaufenden Feldern mit Darstellungen des Daniel in der Löwengrube, des Jonas vom Wallfisch verschlungen und des ausspeien, den Jonas, dazwischen in den Zwickeln geflügelte weibliche Halbfiguren und Fruchtbündel. Der steile Abwärtsrand mit Blattkelchen und Schnallen, Rand mit Engelköpfen und Fruchtgehängen.
Orig: Silber vergoldet. Fa Cleve.
Um 1600. 8 560 8 —

191.

8593 a-g — Zwölf runde Tafelaufsätze:
a-e: Im Relief auf Platten: Volksfreuden.
f: Vorgestellt: Weiblich Halbfigur auf Pferdekopf.
g: Vorgestellt: Löwenkopf, Pferdefuß, Eberkopf, u. s. w.

Eisig: Lenga.	a.	12	13,5		
XVII Jahrh.	b.	13	14		
	c.	14,5	11		
	d.	13	14		
	e.	12	13		
	f.	12	8		
	g.	13	12	4	

8594 ab — 245/6 — Zwei Schüsseln von Rund einer Schüssel:
a) im Relief: Poseidon u. Amphitrite, umgeben von Tritonen mit gepanzerten Fischen.
b) Platten auf Walfischen reitend und Tritonen mit Fischen, Schnecken und Muscheln.

Eisig: Silber vergoldet (?)	a.	11	26		
Nürnberg XVII Jahrh.	b.	11	27	2	

8595 — Teil eines Service. Im Relief Vier Paare musizierender und langmähniger Pferde.
Eisig: Schneebeli. Im Verkehr.
XVII Jahrh.

		8	16,5	1	K. F. M.

8596. — Teil eines Service, rund, in der Mitte Rosette, gebildet aus Volksköpfen und weiblichen Köpfen. Am Rand Karyatidenfiguren mit Einbuchtungen der Hüften; dazwischen geflügelte Putten mit Fruchtschnüren.
Eisig (?) Im (?)
XVII – XVIII Jahrh.

		21 a		2	

192.

Varia.

8597. 132. Lichtpause – von der Zeitz Jagdszenen Schüsse mit Vo-
gel; auf demselben gestügelte Masken
in der Mitte, darunter Lemuroiden, dar-
über Rundbild mit Kopf. Die beiden Enden
der Scheere mit Hammerschlag; die Griffen
von ornamentförmig geschlungen.
Zeichn: Krauss. Im (?)
XVI Jahrh. 20 10,5 1 —

8598. Scheibe, ungleichmig, mit Kopf; auf Glocke. Mit
gotischer Majuskelinschrift.
Zeichn: Krauss (?) München.
Ende XIII Jahrh. 5 0, 50

8599. Glöckchen, ganz unförmig. Im Kreuzigungen Relief:
Kreuz mit Kopf auf Wolken reitend; da-
neben gekrümmte Schlangenwesen.
Zeichn (?) Nationalmuseum München.
Wahrscheinl. XII Jahrh. 3 8,5 9, 50

8600. Schachfigur, flach gewölbte Platte, an der einen Sei-
te abgerundet. Mit gravierten Linien-
verzierungen.
Zeichn: Wallroth. Im Britischen Museum
zu London.
XII Jahrh. 27. 5 3,5 9, 50

8601.	256.	Fußtheil einer Heiligenfigur, wovon unten die Gewandung fehlt. Der Relief-Hintergrund zeigt Landschaft mit nackter Heiligenfigur, einen Kirchstock tragend, darüber Adler auf Blattkelch und Ranken, oben mit Früchten. Zeit: Bronze. Kaiserliches Arsenal in Wien. XII Jahrh.	15	8			0	50	
8602	133.	Handspiegel, rund, mit Relief: Zwei Kinder, die Mittelfläche festhaltend, eingefaßt von zwei Thieren und Ranken mit Weintrauben. Rand tellerförmig, verziert mit Vögeln und laufenden Thieren. Zeit: Bronze. Besitzer: v. Lepel-Allenech in München. Fehlt.	5,50				1	—	
8603	292.	Halbfigur einer Frau mit Hund und Kirchstock-Rückseite flach. Zeit: Holz geschnitzt. National Museum in München. XVI Jahrh.	26	5,5	11		3	—	K. F. M.
8604		Figur eines Mannes mit Hirtentasche und Krummstab. Der linken Hand ein Krug und eine Brod, in der rechten Ruthe einen Fisch haltend. Auf rundlicher Platte stehend. Zeit: Holz geschnitzt.	28	9,5	15		3		K. F. M.

194.

2827 2

8605. 142. Bildnis des Heil. Georg, in voller Rüstung auf einem gerüsteten weißen Pferd - scharfe Vorderansicht. (Ein Lanzenschaft)
Holzschn. Im Besitz des Herrn Pocci in München. Hoffahrung nach einer Handzeichnung d. Augsburger Form-Schneider. Angl. Hempel, Alt-Augsburg. Taf. 25.
XV Schnitt: 27 6t 6 — 4 —

8606. Hirschjagd, lang gestreckt, oben Wald im steilen Bogen. Von der Mitte aus verschränkt sich nach beiden Seiten zusammen Rankwerk mit Blättern und Trauben, dazwischen Vögel und Hasen.
Holzschn. Lehrbuch. Wallraffs Museum Köln.
XIV Schnitt: 7 32 . — 9, 50

8607. Flotte weibliche Maskarike. Im Relief: Unbekleideter Mann die Violine spielend; daneben unbekleidete Frau mit Fächer. Darüber einer Kaiser lateinische Schrift.
Holzschn. ? Im (?)
Vaterländisch XVI Schnitt: 16 11 — 0, 50

8608. Flotte weibliche Maskarike. Im Relief: Eine Liebesgruppe in reicher Tracht. In der oberen rechten Ecke Monogramm AL (Aldegrever)
Holzschn. ? Im (?)
Vaterländisch XVI Schnitt: 15,5 10 — 0, 50 K. F. M.

2829 50

								2829	50	
8609.		Honsfigur – Perseus – in der Linken einen Spiegel (Spiegelmann) haltend, in der Rechten eine Schwert schwingend. Zu seinen Füssen der Rumpf der Medusa. Auf viereckigem Postament. Avers: (?) Rv (?) Zeit ?		80	267	25		20 –		K.F.M.
8610		Medaille rund, in Kreisförmigem Relief: Brustbild eines jungen Mannes im Profil, mit flachem Hut. Avers: ? Rv ? Deutschland XVI Jahrh.			150			9, 50		
8611. ab	222.	Denkmünze, rund, mit Relief: Brustbild Kaiser Leopold I. Rand mit Umschrift: Leopoldus Dei Gratia Electus Romanum Imperator etc. etc. b/ Rückseite derselben: Ein Wilder Krieger, schild mit Vogelbeil, von zwei Adlern gehalten. Darüber Kaiserliche Krone. Rand mit Umschrift: Türk, Tartarn, Rebellische Hungern Belagern Wienn den 14. Juli. Kayserl. Poln. Cur. Bayr. Sachs. und andere Reichsvölker entsetzens den XII Septemr. Der Feind hinterlast alle stuck Bagage Munition und wird verfolgt. Bey. 1683. Deutschland 1683.			140			4, 50		Münzkab.
8612.	199.	Medaille, rund, in Relief: Kreuzigung und Johannes Gayszer, Amptmann des Stifts zu Rand mit Umschrift und profilirter Rosmen, form. Deutsch. 1572.			15 t.	12,5		4, 50		Münzkab.
								2851	–	

196.

2851 –

8613.	Münzkunde. Brustbild des Markgrafen Joachim II von Brandenburg. Rand mit Umschrift. Dm: 32 mm. Engl. Wiesmann, Berlin. Deutschland 1560	9,50		0,10		K.F.M.
8614	Münzkunde. Brustbild eines bärtigen Mannes mit Tuque. Mit Monogramm AD 1514 (Albrecht Dürer) Deutschland 1514.	80		0,10		K.F.M.
8615	Münzkunde. Im Feldschild: Festungsmarke, darüber die drei Wappen von Nürnberg und Ehrn. Dm: (3)	80		0,10		
8616 ab	Münzkunde, vergl. Im Feldschild: Allegorische Darstellung auf Gustaph Adolf, König v. Schweden, mit Umschrift. b) Rückseite mit Inschrift. Dm: (2)	10	7	0,10		Münzkab.
8617	Münzkunde von Lothringen. Allegorische Vorstellung: Weibliche Figur mit Palmenzweig und Scepter auf einem Felsen im Wasser stehend und zwei Putten. Rand mit Umschrift. Favente Deo. Dm: (3) Deutschland 1567	5,50		0,10		

2851 50

197.

2851 52

~~8618.~~ Hallstein oder Denkmünze. Im Relief: Allegorische Vorstellung, in der Mitte sitzende weibliche Figur, in der Linken einen Zweig über Brust schräg haltend; in der Rechten Palme und Lorbeerzweige. Auf der rechten Seite Vorstellung einer Dreschflegel. Rand mit Umschrift: Decis Visus Timidis. Amis.

Orig: (Z) Fu (Z)

Vorschlag XVII Schill: 6,50 9,10

8619. Hallstein oder Denkmünze. Im Flachrelief: Vorstellung einer Hand, darüber Hand und Hammer mit gezackten Messer. Rand mit Umschrift: (Druckschrift): SUP. TERAM CITO. ET. VELOCITER. GLADIUS DOMINI.

Orig: (Z) Fu (Z)

Vorschlag XVII Schill: 6c 9,10

8620 Hallstein oder Denkmünze. Im Flachrelief: Allegorische Vorstellung, sitzende weibliche Figur, vor sich unter Victoria bekränzt. Im Hintergrunde rechter Hafen. Rand mit Umschrift: FIDES·ET·SANCTA SOCIETAS.

Orig (Z) Fu (Z)

Vorschlag XVII Schill: 6c 9,10

8621 Hallstein oder Denkmünze. Im Flachrelief: Allegorische Vorstellung: Via Sonne bricht durch Wolken, darunter Landschaft mit Bäumen. Rand mit Umschrift: ADVERSA·CORONANT.

Orig: (Z) Fu (Z)

Vorschlag XVII Schill: 6c 9,10

2851 90

Zirkulation 13/11.09 Eine Reinigung gebrauchen Waldung d. Z. Lebrecht

198.

2851 90

8622. Kurfürst einer Denkmünze. Wappenschild mit drei Lilien umgeben von der Devise Kette des hl. Michael. Rand mit Umschrift: SANCTI · MICHAELIS · ORDINIS · INSTITVTOR. · 1469.
Orig. (2) Fe (2) 60 9/10

8623. Denkmünze. Fe Relief: Brustbild eines bärtigen Mannes mit Turban. Rand mit Umschrift: MAVMhET ASIE ACTRA · PESVNZIS MAGNE QVE CRETIE IMPERAT.
Orig: (2) Fe (2) 90 9/10 Münzstab.

8627. Denkmünze. Brustbild eines bartlosen Mannes im Profil, mit Kopfbedeckung. Rand mit Umschrift: IOHANNES · ALOISIVS TVSCANVS · ADVOCATVS ·
Orig: (2) Fe (2)
Italien XV Jahrh. 70 9/10 Münzstab.

8625 Denkmünze. Brustbild eines bartlosen Mannes, Rand mit Umschrift: SIGISMVNDVS PANDVLFVS. MALATESTA. PAN. F.
Orig: (2) Fe (2)
Italien XV Jahrh. 7,50 9/10 Münzstab.

8626. Denkmünze. Brustbild eines alten Mannes mit Kopfbedeckung. Rand mit Umschrift: VICTORINVS · FELTRENSIS. SVMMVS.
Orig: (2) Italien XV Jahrh. 60 9/10 Münzstab.

2852 40

199.

2852 +0

8627. Vorkmünze. Brustbild eines bartlosen Königs.
Rand mit Umschrift: HIERONVMVS · SAV·
FER · VIR · DOCTISS^S · ORDINIS · PREDSCH
RVM·
Drig. (Z) Fu (Z)
Italien XV Jahrh. 60 9/10 Münzkab.

8628 Vorkmünze. Brustbild eines jugendlichen Königs
mit Kopfbedeckung in Dreiviertelansicht.
Rand mit Umschrift: ALFONSVS · FERDI·
DVX · CALABRIE·
Drig. (Z) Fu (Z)
Italien XV Jahrh. 60 9/10 Münzkab.

8629 Rückseite einer Vorkmünze. In der Mitte Baum,
welch. Der Pelikan mit seinen Jungen.
Rand mit Umschrift: OPVS · PISANI · PICTO=
RIS·
MATHEMATICVS · ET · OMNIS · HVMANITATIS
PATER·
Drig (Z)
Italien XV Jahrh. 60 9/10 Münzkab.

8630. Vorkmünze. In flachem Relief: Brustbild eines bart-
losen Königs mit Hermelinkragen und
Mantel. Rand mit Umschrift:
FREDERICVS · TERCIVS · ROMANORVM ·
IMPERATOR · SEMPER · AVGVSTVS ·
Drig: (Z)
Deutschland XVI Jahrh. 50 9/10

8631. Vorkommen. Brustbild des Kaiser Ferdinand II. Rand mit Umschrift. FERDIN · II · DEI · GRA · RO · IMP · SEM · AVGVS · GER · HVN · BOHE · REX · Dm: ? Vorkommen XVI Jahrh. 5,50 9, 10 Münzkab.

8632. Vorkommen, sehr sel. Im Relief: Brustbild Königs des Königs Anton von Navarra: Rand mit Umschrift. ANTONIVS · DEI · G · REX · NAVARRÆ · Umgeben von vielen Rosetten. Jahr: 1557. Dm (?) 7,5 5 9, 10 Münzkab.

8633 Vorkommen, sehr selten mit Relief: Gepanzerter Ritter zu Pferde. Rand innen mit Perlen und Wappen. Aussen Schriftkreis mit Umschrift: DEI · GRA · TIA · FRIDERICVS · WILHELMVS · DVX · SAXONÆ · LANDGRAVIVS · THVRINGIN · MARCHIO · MISNIÆ · ET · PRINCEPS · HENNEBERGENSIS · 1586 Dm: (?) Vorkommen 1589 9c 9 10 Münzkab.

8634. Rundbild, im Relief: Mit Brustbild des Hans Stockar von Schaffhausen. Rand mit Umschrift. HANS · STOCKAR · AIN · BILGERI · DES · HALGEN · GRABS · IHESV · CHRISTI · ZVO · IERVSALLEM + 15 + 33 . IAR · + Rückseite mit Familienwappen der Stockar und von Wallfahrtszeichen von Rom, Jerusalem und St. Johann zu Compostella in Spanien. Rand

2853 10

201.

2853 10

1

Rund mit Umschrift: 1529 ✣ IACOB · DE · CVM · PASTELA ✣ IERVSALEM ✣ ROMA · NORVM · HANS · STOKER · DE · SCHAFHVSEN · AM · RIN ·
Eng: Lg.
Deutschland um 1530. 9,50 0,10

8635. Denkmünze, rund; in Relief: Brustbild des Wenceslaus Zograss. Rund mit Umschrift.
Eng: ?
Frankreich 1634. 5,50 0,10 Münzkab.

8636 Denkmünze, rund; in Relief: Brustbild des Philip Stochius. Rund mit Umschrift:
PHILIP · STOCHIVS · A · ÆT · XXVI · MDCCXVII
Eng:
Rom 1717. 7,- 0,10 Münzkab.

8637. Denkmünze, rund; in Relief: Brustbild des Urban Labenwolf. Rund mit Umschrift:
VRPANVS · LABENWOLF · AIN · AVGS = PVRGER · F. S. · XXXI ·
Eng: ?
Deutschland bez: 1518 6,50 0,10 K. F. M.

8638. Denkmünze, rund; in Relief: Brustbild des Jobst Tetzel. Rund mit Umschrift:
IOBST · TETZEL · ÆTAT · LXVI · ANNO 1569 ·
Deutschland bez: 1569. 5,- 0,10 K. F. M.

2853 60

202.

8639 Denkmünze, rund; in Relief: Brustbild eines bärtigen Mannes in reicher Tracht, von vorn gesehen. Rand mit Buchstaben: H·I·F
Erz: ?
Vaterland XVI Jahrh. — 50 — 9, 10 — K.F.M.

8640. Denkmünze, rund; in Relief: Brustbild eines bärtigen Mannes in reicher Tracht, im Profil. Umschrift: AET·S·LI· Rand mit Blätterkranz.
Erz: ?
Vaterland XVI Jahrh. — 6,50 — 9, 10 — K.F.M.

8641. Denkmünze, rund; in Relief: Brustbild des Jacob Murmann. Rand mit Umschrift:
IACOB·MVRMAN·PILIHAWER·IN·AVGS=
PVRG·STARB·ANNO·1547·SEINES·ALTERS
80·IAR·
Erz: (?)
Vaterland XVI Jahrh. — 60 — 9, 10 — K.F.M.

~~8642.~~ Rundbild mit Relief: Brustbild des Matthis Stefli: Rand mit Umschrift: M·D·XXIII·MATHIS·STEFLI
XXX
Erz: ?
Vaterland 1524 — 5,50 — 9, 10

Geschenk Fr. Dr. 2179 Cat. IV.

8643. Denkmünze, in Relief: Brustbild des Georg Schenher. Rand mit Umschrift: 1537·GERG·SCHENHER·
WALT·28·
Erz: ?
Vaterland 1537 — 50 — 9, 10 — K.F.M.

2854 60

203.

2857 10

8644. Denkmünze; im Relief: Brustbild des Hieronimus Ebner.
Mit Umschrift.
Eisig: ²
Durchmesser XVI Linien. 550 0,10 K.F.M.

8645. Denkmünze; im Relief: Brustbild des Jorg Schlauderspacher.
Rand mit Umschrift:
IORG · SCHLAVDERSPACHER · XXIV · JAR · ALT
Eisig: ²
Durchmesser XVI Linien. 550 0,10 K.F.M.

8646. Denkmünze; im Relief: Brustbild des Willibald Schlüsselfelder, von vorn gesehen. Rand mit Umschrift:
BILIBALDVS · SCHLISELFELDER · ALTER ·
LOSVNGHER · ÆT · 56 · A 89
Eisig: ²
Durchmesser XVI Linien. 0,10 K.F.M.

8647 Denkmünze; im Relief: Brustbild des Ambrosius Schenarts.
Verfaßt zu St. Adelbert in Aachen. 1534.
Rand mit Umschrift:
AMBROSI 9 · SCHENARTS · DECAN9 · ALBER =
TI · AQVEN.
Eisig: ²
Durchmesser bez: 1534. 50 0,10 K.F.M.

8648 Denkmünze; im Relief: Brustbild des Hanns Tummer.
Rand mit Umschrift:
HANNS · TVMMER · XXXV · JAR · ALT.
Eisig: ²
Durchmesser XVI Linien. 5,50 0,10 K.F.M.

2857 60

284.

8649. Denkmünze, in Relief: Brustbild des Leonhart von Eckh. Rand mit Umschrift.
Eisig: ½.
Deutschland XVII Jahrh. — 50 — 9, 10 — K. F. M.

8650. Denkmünze, in Relief: Brustbild des Johannes Fichardus. Rand mit Umschrift.
IOANNES · FICHARDVS · V · I · D · ÆC · ÆTATIS · SVÆ · XXXVI · A · MD · XLVII ·
Eisig:
Deutschland 1547. — 4,50 — 9, 10 — K. F. M.

8651. Denkmünze, in Relief: Brustbild des Johan Jacob Fezel. Rand mit Umschrift.
Eisig. ½
Deutschland XVII Jahrh. — 4,50 — 9, 10 — Münzkab.

8652. Denkmünze, in Relief: Brustbild des Wolfgang Maier
Rand mit Umschrift
WOLFGANG · MAIER · ÆTA · SVÆ · 37 ·
Eisig: Schwefelstein.
Deutschland XVI Jahrh. — 40 — 9, 10 — Münzkab.

8653. Denkmünze, in Relief: Brustbild eines bartlosen Mannes, von vorn gesehen. Rand mit Umschrift: DOMINVS · MIHI · ADIVTOR · e · EMTIAE · BO · ÆTA · XLVIII ·
½
Eisig: Schwefelst.
XVI Jahrh. — 9, 10 — K. F. M.

2855 10

8654 Denkmünze, in Relief: Brustbild eines bartlosen Mannes mit Degen und Streitaxt.
Dm. Eisenguß.
Deutschland XVII Jahrh. 50 0,10 K.F.K.

8655 ab Denkmünze, in Relief: a) Brustbild des Hans Eschlingsperger, von vorn gesehen. Rand mit Umschrift:
HANS · ESCHLINGSPERGER · R° X° N°
LANDSCHRYBER ZV STOCACH
b) Rückseite derselben: Zwei Wappen mit Umschrift:
DO · MANN I · 5 · 3 · 3 · ZALT · WAS · ICH · 28
IAR · ALT ·
Dm. ?
Deutschland 1533. 40 0,10 K.F.M.

8656. Rückseite einer Denkmünze: Wappenschild mit Helmschmuck und Helmdecke. Rand mit Umschrift:
KIRCHENSITENBACH · REI · P: NORIB · VII
VIR · ETC · Æ · L · A · 1646
Dm. ?
Nürnberg 1646. 4,50 0,10

8657. Denkmünze, gussrohes, in Eisenrelief: Brustbild eines bartlosen Mannes mit Lorbeerkranz. Rand mit Umschrift: IO · IACOBVS · TRIVVLS · MAR · VIC · FRĀ · MRESCALVS · Zu den vier Ecken Wappen.
Dm. ?
Italien XVI Jahrh. 4,5 4,5 0,10 Münzkab.

2855 50

8658.	Münkünigz, münzförmig; im Relief: Brustbild Kaiser Carl V mit Beischrift: CAROLVS. Dmg: ? Münzstand XVII Jahrh.	4,5	3,5	9	10	K. F. M.
8659.	Münkünigz, münzförmig; im Relief: Brustbild Kaiser Carl V mit Beischrift: CAROLVS · MAXIMVS · ROMARVM · IMPERATOR. Dmg: ? Münzstand XVII Jahrh.	3	3,5	9	10	K. F. M.
8660.	Münkünigz, im Relief: Brustbild eines jungen Mannes (von vorn), in reicher Tracht. Dmg: ? Münzstand XVII Jahrh.	6c		9	10	K. F. M.
8661	Münkünigz, im Relief: Brustbild eines jungen Mannes (in dreiviertel Ans:) in reicher Tracht. Dmg: ? Münzstand XVII Jahrh.	6c		9	10	K. F. M.
8662.	Münkünigz, im Relief: Brustbild eines bartlosen Mannes (in dreiviertel Ans:) in sehr reicher Tracht. Dmg: ? Münzstand XVII Jahrh.	6,50		9	10	

2855 51

2856 00

2855 —

8663. Münzung, in Relief: Brustbild eines bartlosen Mannes mit langem Lockenhaar, mit Hut und Halskette.
Orig: ?
Deutschland XVII Jahrh. 6,50 9/10

8664. Münzung, in Relief: Kleines Brustbild eines Mannes mit langem Bart in reicher Tracht.
Orig: ?
Deutschland XVII Jahrh. 3,50 9/10 K.F.M.

8665. Münzung, in Relief: Kleines Brustbild eines bartlosen Mannes mit kleiner Kopfbedeckung, weg links gewandt.
Orig: ?
Deutschland XVII Jahrh. 30 9/10 K.F.M.

8666 Münzung, in Relief: Kleines Brustbild eines bartlosen Mannes mit kleiner Kopfbedeckung, weg rechts gewandt.
Orig: ?
Deutschland XVII Jahrh. 30 9/10 K.F.M.

8667. Münzung, in Relief: Kleines Brustbild eines bärtigen Mannes in reicher Tracht.
Orig: ?
Deutschland XVII Jahrh. 30 9/10 K.F.M.

2856 50

2956 50

8668 ab

Vorder- und Rückseite einer Denkmünze; in Relief:
a) Brustbild des Bartholomäus Welser. Rand mit Umschrift: BARTHOLOMEVS · WELSER · AVGVSTAN · AET · AN · I.
b) Rückseite mit Wappenschild und Inschrift: M · D · XXXIV, umgeben von Lorbeerkranz.
Eisig:
Deutschland 1534. — 3 — 6 — 9 20

8669

Rückseite einer Denkmünze; in Relief: In Mitte Wappenschild (mit 2 Lilien) Rand mit Umschrift: IACOB · FVGGER · AVGVSTA · VIN · M · D · XVIII.
Eisig: ?
Deutschland 1518. — 70 — 9 10

8670.

Denkmünze; in Relief: Brustbild des Reymondt Faitz (von vorn). Rand mit Umschrift: REYMONDT FAITZ · MEDAILLIST · 1686.
Eisig: ?
Deutschland bez: 1686. — 6 50 — 9 10

Münzkab.

8671.

Denkmünze; in Relief: Rechtsch Brustbild, mit schr lockiger Frisur und vorgeschnittenem Bart.
Inschrift: S · Haber.
Eisig: ?
Deutschland XVIII Jahrh. — 90 — 9 10

Münzkab.

8672 ab

Vorder- und Rückseite einer Denkmünze; in Relief:
a) Rechtsch Brustbild mit sieben Haarsträhnen der Frisur. Rand mit Umschrift:
D · ISOTTAE · ARIMINENSI ·

Münzkab.

b

2857 00

2857 –

209.

8672 b) Rückseite: Inschrift einer Festung, Rand mit Umschrift: CASTELLVM·SISMVNDVM·ARI= MINENSE·M·CCCC·XLVI. Zeig: Italien 1446. 8 0,20 Münzkab.

8673 Denkmünze; im Relief: Weibliches Brustbild mit langlichem Hals über der Schulter. Rand mit Umschrift: ARGENTINA·RANGONA·PA·DIGAVIT· Zeig: ? Italien XVI – XVIII Jahrh. 6,52 9 10 Münzkab.

8674. Denkmünze; im Relief: Brustbild der Maria I in ritterlicher Tracht. Rand mit Umschrift: MARIA·I·REG· ANGL·FRANC·ET·HIB·FIDEI·DEFENSA= TRIX· Zeig: ? XVI Jahrh. 6,50 0,10 Münzkab.

8675. Denkmünze; im Relief: Brustbild der Königin Elisabeth in ritterlicher Tracht. Rand mit Umschrift: ELISAB·REGI·ANGLI·FRAN·IBER· Zeig: ? XVI Jahrh. 6 0,10 Münzkab.

8676. Denkmünze; im Relief: Brustbild der Margarethe von Oesterreich. Rand mit Umschrift: MARGARETA· DE·AVSTRIA·D·P·ET·P·GERMANIAE· IN FERIORIS. GVR· Schrift: Æ 45· Zeig: ? Vaterländ. XVI Jahrh. 5,50 0,10 Münzkab.

2857 60

210.

8677. Vnk. Münze; im Flusslauf. Brustbild der Kaiserin Eleonore (von vorn). Rand mit Umschrift: ELEONORA · IMP · GERM · HVNG · BOHEM · REGIN · MANT · DVKISSA ·
Orig: ?
Vnkfslwert XVII Jhdt: 5.50 0,10 Münzkab.

8678. Vnk. Münze; im Relief: Brustbilder von drei jungen Damen in reicher Tracht.
Orig: ?
Vnkfslwert XVII Jhdt. 5.50 0,10 Münzkab.

8679. Rundbild mit Kniestigem Relief: Halbfigur des Lucretia (?) Halbfigur eines jungen Mädchens im Begriff sich zu erstechen und eines bärtigen Mannes, beide in reicher Tracht. Rand profiliert.
Orig: ?
Vnkfslwert XVI Jhdt. 8.50 0,10 K. F. M.

8680 Vnk. Münze; im Relief: Brustbild einer Matrone in reicher Tracht. Rand mit Umschrift: ELISABET · FICHARDIN · DE · GRVNBERGERIN · Æ 29 Aº 1547.
Orig: ?
Vnkfslwert 1547. 4.50 0,10 K. F. M.

8681. Vnk. Münze; im Relief: Brustbild einer Matrone (von vorn) Rand mit Umschrift: (unverständlich) IVSTINA · VNDERHOLCZERIN · EIN · GEBORNE · RVEDOLFIN . 1559.
Orig: ?
Vnkfslwert 1559. 40 0,10 K. F. M.

2858 60

211.

8682. Vorkommen; in Relief: Brustbild einer Frau mit Kopfputz. Rand mit Umschrift: HIERONYMA·VRSINA. Orig: ? Deutschland XVII Jahrh. 0,10 Münzkab.

8683. Vorkommen, Commandeurstein; in Relief: Brustbild eines jungen Mannes mit Hut und Feder in reicher Tracht. Orig: Holz. München. Deutschland XVI Jahrh. 0,10 K.F.M.

8684. Vorkommen, Commandeurstein; in Relief: Weibliches Brustbild in reicher Tracht. Orig: Holz. Deutschland XVI Jahrh. 0,10 K.F.M.

~~8685.~~ Brustbildträger in Gestalt eines stehenden bärtigen Mannes mit umgebundenem Tuche im Haarputz. Auf dreieckigem Untersatz. Orig: Messing gegossen. Deutschland XV Jahrh. 2 – 1,10 Im November 1927 geborgen.

8686. Brustbildträger in Gestalt eines stehenden Pillars mit umgebundenem Tuche. Orig: Messing gegossen. Deutschland XIV Jahrh. 2 – 1,10

8687. Figur eines stehenden bekleideten Mannes, mit Gesetzbuch, Tuche zum Kopf umgebunden u. Tuch. Orig: Bronze gegossen, Jesuiten Museum Rom Antik römisch? 15,14. 2 – 1,10

8688. Figur eines knieenden bekleideten Mannes, in der Rechten die Krone über dem Kopf schwingend. (Die l. Hand fehlt) Orig: Bronze gegossen. Antik römisch. (?) 2 –